

Mus 471/500
+

Dr. Hoch's Conservatorium

für alle Zweige der Tonkunst

zu

Frankfurt a. M.

Fünfunddreißigster Jahresbericht

Ausgegeben am Schlusse des Schuljahres 1912/13.

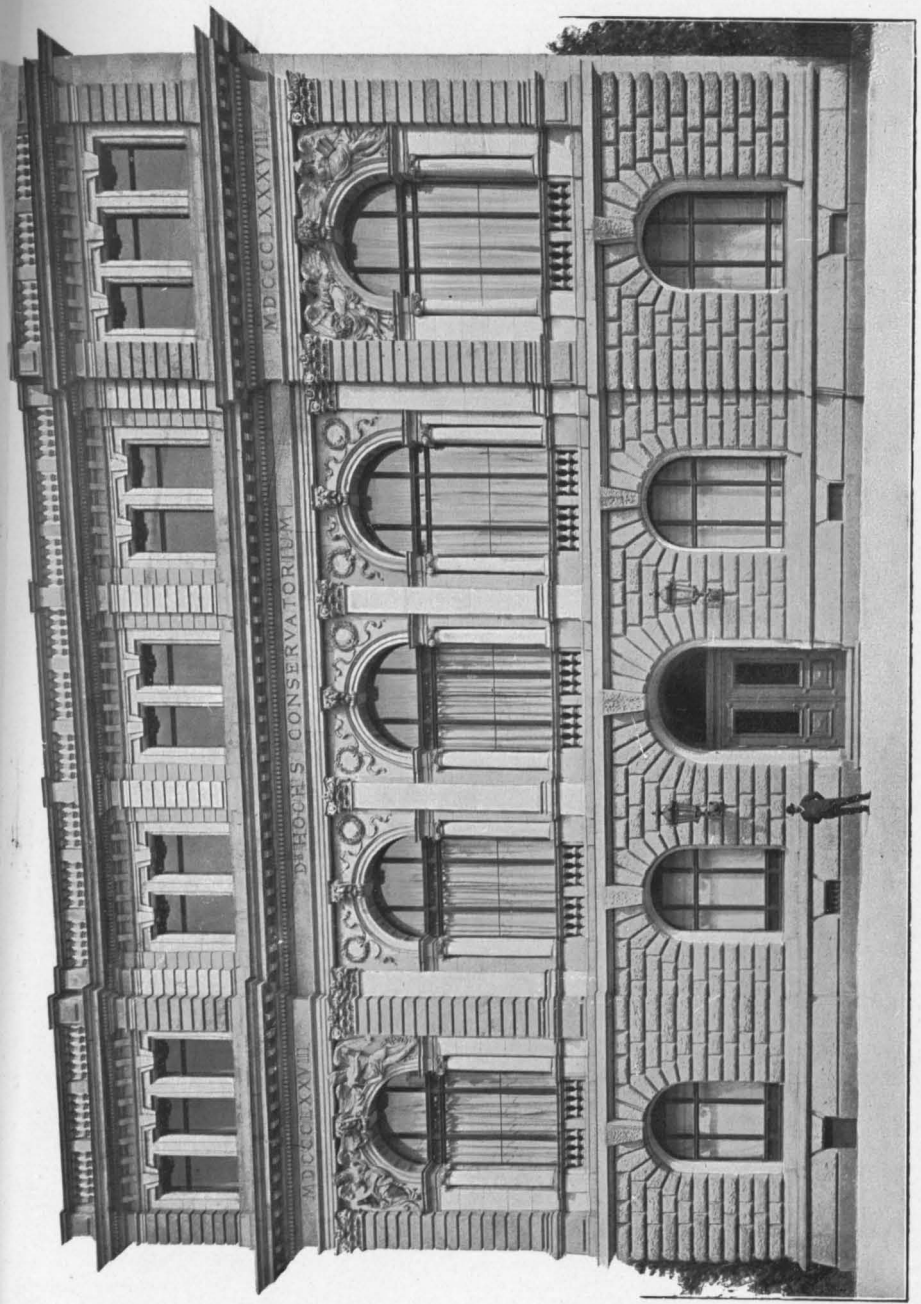


Mus

471

500

Frankfurt a. M.
Druck von Voigt & Gleiber.
1913.

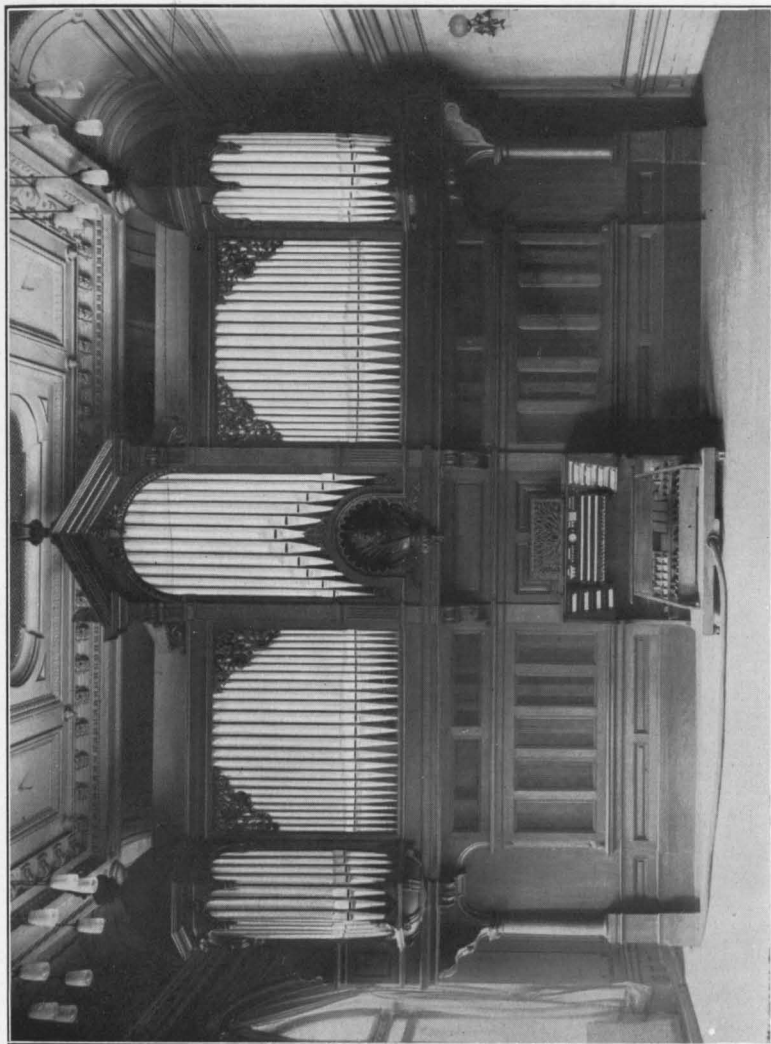


MDCCCLXXXVIII

DI HOCHS' CONSERVATORIUM

MDCCCLXXXVIII

500



Dr. Hoch's Conservatorium

für alle Zweige der Tonkunst

zu

Frankfurt a. M.

Fünfunddreißigster Jahresbericht

Ausgegeben am Schlusse des Schuljahres 1912/13.

F

Frankfurt a. M.
Druck von Voigt & Gleiber.
1913.



Einleitende Worte zur Uhlandfeier des Conservatoriums

am 28. November 1912.

Von **Alfred Auerbach.**

Für Essayisten ist an Uhlands Gedenktag keine dankbare Aufgabe zu lösen. Uhland ist so unproblematisch, daß es nichts „Neues“, nichts „Originelles“ zu sagen gibt. Schlichtheit ist seine Originalität, was gäbe es über die einfache Natur besonders Geistreiches zu vermelden? . . .

Goethe fand an Uhland auszusetzen, daß ihm das „Aufregende, das Geschick Bezwingende“ nicht zu eigen sei. Goethe fand sich überhaupt nicht in kontemplative, schwerflüssige Schwabenart hinein. Wir lieben unseren Landsmann eben um seiner so wundersam rein bescheidenen Art willen. Wir bewundern den natürlichen Takt, mit dem er sich erfüllte, sich selbst getreu. Was ihn in Goethes Augen kleiner macht, macht ihn in unsern Augen um so grösser.

Gestehen wir's, unserm Gefühl wurden Uhland's Könige und Helden noch fremder, als seine Hirten und Jäger. Wir schieben sie mit klugem Lächeln unseren Kindern zu, damit zu spielen! Uns scheint des Dichters Welt so alt. Wir merken's nicht, wie wir unsrer selbst so spotten. Die Freude an der frohen Kunst des Dichters ist ein Maß. Ein Maß für unser Alter. Wir sind so schrecklich klug geworden, wir Kinder dieser Zeit, und so unendlich alt! Meßt es an Uhland nach, wie alt!

Wir könnten uns verjüngen, manchmal noch . . . im Traume. Wie wär's, wir setzten unsere Artistenliteratur auf Augenblicke beiseite und versenkten uns in Uhland Ja, in Uhland! In den simplen, undifferenzierten Uhland! Daß wir uns labten an dem reinen Glockenklang aus der verlorenen

Unis 471 / 500



N₁

Kirche, am Zauber des Märchens, an all den derben und feinen Humoren, die uhlandisch sind, so gut, vielleicht noch mehr, als die so arg zu Schanden „deklamierten“ Balladen. Jetzt eben wird das Heer der hohlen, deklamierenden Interpreten zum Gedenktag wieder eifern, offenbar zu machen — was Uhland'scher Geist nicht ist. Oh! hieße dieser Tag doch wenigstens das übliche Schwelgen in falschen Tönen schweigen. Es wäre die schlichteste, würdigste Feier.

Fände dieser Uhlandtag uns — still träumend, zeitvergessen, kostend die Frucht vom Wirte wundermild, dem saftigen Baum, aufgewachsen auf dem schwäbischen Boden; fände er uns mit stillem Behagen beim Genusse der unvergleichlich gesunden Dichterfrucht. Es wäre des Wirtes höchste Freude, der im Schenken selbst belohnt ist:

Und fragt' ich nach der Schuldigkeit,
Da schüttelt' er die Wipfel.
Gesegnet sei er alle Zeit
Von der Wurzel bis zum Gipfel!



Einleitende Worte zur Hebbelfeier des Conservatoriums

am 21. April 1913.

Von Alfred Auerbach.

Man kann wohl sagen, daß wir in einem exakten Zeitalter leben. Kein Dichter, kein Künstler wird so leicht vergessen, dafür sorgen die — Jubiläumsdaten der Kalender! Es wäre aber noch zu untersuchen, wie weit bei diesen Feiern echte, innere Begeisterungskraft beteiligt ist.

Vor einigen Monaten gedachten wir an dieser Stelle Uhland's, es war an seinem 50jährigen Todestag. Wenn man die Zahl der Stimmen, die seinen Namen riefen, beachtete, so war's eine grandiose Gedenkfeier. Bei uns in Süddeutschland war sogar Wärme im Ton. Wer aber schärfer horchte, mußte merken, daß die Literaten nur pflichtgetreu und korrekt einen braven alten toten Herrn noch einmal mit Zylinderhut, Gehrock und schwarzen Handschuhen als toten Toten bestatteten — gelangweilt, kühl mit Schablonetraumermarschmusik!

Jetzt kam Hebbel an die Reihe. Die Literaten waren schon minder korrekt, sie waren aufgeregt. Wer da die Gedenkworte las, konnte allerhand Geberden beachten, die schwungvollste Rednergeste und das kühlste Achselzucken. Hebbel ist also wahrscheinlich noch am Leben. — Man zankt sich um ihn. Ich habe bei Uhland keinen zanken hören, der ist wohl mausetot.

Uhland! — Hebbel!

Wie komme ich dazu, die total verschiedenen Poeten in einem Atem zu nennen? Hebbel ist daran schuld. Uhland war des jungen Hebbel Dichtergott. Da er Sängers Fluch las, berührte ihn die Dichtung als Offenbarung. Schiller erschien ihm hohl, Goethe war ihm noch kühl, Uhland menschlich, unmittelbar vertraut, und doch hoheitsvoll. Er sollte ihn führen, taufen, ein Prophet den zweiten. Weg mit der leidigen Reflexion! So wie Uhland mußte man werden, wenn man einmal Kerl sein wollte. Hebbel berauschte sich! Er wollte es ihm nachtun, seinem Gott! Er wollte aus seiner Haut heraus! Nicht als Ideenmensch schaffen, ach was im

einfach Menschlichen die Idee offenbaren, wie der Schwabe. — Und dann das Persönliche! — Uhland mußte wohl ein Zeus sein! —

Wenig Jahre darauf lernt Hebbel seinen Abgott in Tübingen persönlich kennen, 1836. Da fällt er buchstäblich aus den Wolken. Uhland war kein Jupiter, der sich machtvoll gab, vor dem man im Staub vergehen mußte, nein — war ein einfacher, ruhiger, gemessener, menschlicher Herr von 39 Jahren, der noch dazu ein ganz unolympisches, breites Schwäbisch sprach. — Wo blieb des Zeus Donner und Blitz?

Hebbel schrieb:

„Der Mensch ist ein Narr. Lässt der Jupiter seine Donnerkeile zurück, so mag er sehen, wie er zum Weihrauch kommt.“ —

Da steckt der ganze feierliche Hebbel. Er konnte sich den Dichter garnicht denken, ohne Thron, ohne Hofstaat, ohne königliche Geste, ohne alles niederzwingende Macht. (Später erholte er sich zwar von der Enttäuschung seines ersten Rendezvous). Hebbel fühlte sich als Dichtergott, der Opfer nahm mit gnädiger Geberde (Elise Lensing!). Ein Gott, der Weihrauch brauchte, der seiner selbst sicher war und sich verehrungswürdig nahm. Er schrieb sein Inneres genau ab, in seine Tagebücher; bewußt, daß ihm Unsterblichkeit zu eigen. Naiver Egoismus, der manchen abstößt, doch grandios in der Auffassung des Dichterberufs! Den Zeitgenossen war Hebbel ein Dorn im Auge, ein literarischer Eindringling. Parvenu. Er gab ihnen keine milde Antwort. Sie sehen, er war das Gegenteil seines Meisters Uhland. Nach **innen** war er dem Bestreben, seinem Meister zu folgen, ganz naturgemäß ebenso ungetreu. Die **Idee** blieb bei seinem Schaffen das erste. Mit dem Weltwillen, der obersten Gottheit, setzt er sich auseinander, in seinen Dramen wird das Verhältnis des Individuums zum Weltwillen dialektisch diskutiert. Der Philosoph steht über dem Dichter und jener diktiert. — Er kennt die Gefahr recht wohl und sagt selbst:

„Wünsche dir nicht zu scharf das Auge, denn wenn du
„die Toten in der Erde erst siehst, siehst du die Blumen
„nicht mehr.“ —

Daher die Streitfrage: darf sich Hebbel, der gewaltige Grübler wirklich den großen, gestaltenschaffenden Dichtern zugesellen?

Eines Zweiflers, Paul Schlenther's Ausspruch lautete dieser Tage: „Hebbel's Mangel an innerm Realismus stört, die ideen-

hafte Starrheit seiner Figuren“. — Die Urteile der Literaten am Gedenktage sind die widersprechendsten, es ist ein Loben, ein Disputieren, ein Nörgeln — die Hauptsache aber, sie haben sämtlich vollauf mit dem Problem Hebbel zu tun.

Das Publikum verhält sich heute respektvoll gegen Hebbel. Es geht sogar scheinbar interessiert in seine Stücke, gesteht aber — unaufrichtig, wie es nun einmal ist — nicht ein, daß es den Dichter quälend, wenn nicht gar langweilig findet. Hebbel ist nie populär geworden, wird es auch nicht — er verlangt allzuviel vom Hörer — Gedankenarbeit!!

Wir können hier nur eine kleine Auswahl aus den Dichtungen Hebbel's bringen. — Vom Lyriker Hebbel seine Auseinandersetzung mit Gott, Welt und Tod. Vom Balladendichter wählen wir nicht die Schöpfungen, die um ihrer Effektstärke willen allgemein bekannt wurden, wir machen lieber Halt bei dem originellen, stimmungdurchwühlten „Liebeszauber“, der Hebbel's Manier, mit Gruseln zu übersättigen, meidet. — Wir wollen ferner von seiner Liebe zum Kinde hören. Wer dem Dichter Gemüthshärte vorwirft, mag beschämt Hebbel's Worte beim Tode seines Sohnes Emil vernehmen. —

Wir wählen weiter markante Stellen aus dem Zyklus: „dem Schmerz sein Recht!“ — Stolz, ja überstolz hadert der Dichter ob seines Verkanntseins, nicht mit der Mitwelt, nein, mit dem Weltgeist! —

Zum Schlusse bringen wir eine viel zu wenig beachtete Hebbeldichtung, den Prolog zum „Diamant“. — Hier spricht er sich über seine Auffassung der Komödie aus. Nicht kleinen Witzeleien soll sie Raum geben. Auch das Lustspiel soll hineinblicken lassen in das Weltgetriebe. In der echten Komödie werden die enthüllten kleinen menschlichen Nichtigkeiten frierend vor dem großen Weltgeist stehen. Hebbel läßt die Aftermuse, die den Geschmack der Menge darstellt, den Dichter locken, mit ihr den leichten Weg zu gehen, der Poet aber folgt unbeirrt seiner schlichten, ehrlichen Muse. —

Lassen wir den Streit um Hebbel's Größe beiseite, eines ist unbestreitbar, er war einer der stolzesten Künstler, nie ein Sklave des Publikums, das allein schon verleiht ihm eine grandiose vorbildliche Bedeutung für unsere geschäftskundige, aber dichterarme Zeit! —

Friedrich Hebbel und die Musik

von

Dr. Adolf Stübing.

Der Ausspruch des Wiener Musikästhetikers und Zeitgenossen Hebbels *Eduard Hanslick*, daß Friedrich Hebbel gleichgültiger noch als Malerei und Plastik die Musik gewesen sei, steht in scharfem Widerspruch zur Wirklichkeit. Der Dichter, der auf theoretischem Gebiete Ignorant war, der die Funktion des Schlüssels mit der der Vorzeichnung verwechselte, der selber bekannte, keine Note zu kennen, nie eine Taste berührt zu haben, hatte ein tiefes Interesse und Verständnis für die Tonkunst. Die besten Belege dafür sind seine Tagebücher, in denen sich eine Menge geistvoller Bemerkungen und treffender Urteile über musikalische Dinge findet. Wer das niederschreiben konnte, daß Meyerbeer nach seinen glänzendsten Triumphen nicht so ruhig geschlafen habe, als Mozart nach seiner größten Niederlage, wer mit solchem Verständnis von den großen Meistern der Musik und den Werken der musikalischen Literatur sprach, muß eine tiefinnerlich musikalische Natur gewesen sein. Von frühester Jugend an, wo er mit dem Vater Choräle sang, in der Wesselburener Kirche andachtvoll den Adventsmusiken lauschte, über die Zeit seiner Entwicklung hinaus — er besuchte in München der Kirchenmusik wegen frühmorgens den katholischen Gottesdienst — bis an sein Lebensende zeigte sich bei Hebbel eine ausgesprochene Neigung zur Musik, und der Mann, der merkwürdigerweise nicht den gewaltigen Beethoven, sondern Mozart zu seinem Lieblingskomponisten erwählte, zählte eine ganze Reihe namhafter Tonkünstler zu seinen persönlichen Bekannten. Wir sehen ihn, der in seinem geistigen Verkehr sehr wählerisch war, außer mit dem musikalischen *Bamberg* in Gedankenaustausch mit *Theodor Hagen*, *Debrois van Bruyck*, *Otto Bach*, *Kücken*, *Peter Cornelius*, *Kulke*, *Gathy*, *Hanslick*, *Robert Schumann*, *Franz Lachner*, *Lassen*, *Liszt* und *Richard Wagner*.

Zwischen ihm und Liszt knüpfte sich seit seinem Aufenthalt in Weimar 1858, gelegentlich der Aufführung seiner „Genoveva“, ein festes Freundschaftsband, während er mit dem Bayreuther Meister nur einmal (im Spätsommer 1861 in Wien) eine kurze, aber „äußerst anregende“ Zusammenkunft hatte. Musikalisch war Hebbel in diesem Kreise natürlich der Empfangende. Da wurde ihm Aufschluß und Belehrung über Vieles, das seinen Geist beschäftigte, Anregung zu eigener Stellungnahme zu den musikalischen Zeitfragen. Während ihn Liszt's Schriften in Bewunderung und Begeisterung versetzten, erfüllte ihn Wagners „Oper und Drama“ mit heftigem Unwillen. Ihm schien das „Monstrum, das alle Kunstvermögen in sich vereinigt“ Wahwitz. „Dem Richard Wagner, der das ganze Drama in Musik auflösen möchte“, meinte er entschieden entgegenzutreten zu müssen. Das bezog sich aber, wohlgemerkt, nur auf seine Theorie. Während Wagner Hebbels Dichtungen keinen Geschmack abgewinnen konnte, seine Gestalten ihm unwahr und gespreizt erschienen und er auch musikalischen Neuschöpfungen derselben (Schumanns „Genoveva“, Mottls „Agnes Bernauer“) gegenüber aus seiner ablehnenden Haltung kein Hehl machte, stellte umgekehrt Hebbel Wagners Werke recht hoch. Sein Urteil über den „Lohengrin“, dessen Eindruck ihm ein „höchst ergreifender“ gewesen und die Wirkung der Tannhäuserchöre ist dafür das beste Zeugnis. Am meisten sprach ihn aber die düstere Tragik des „Fliegenden Holländer“ an, in der er wohl eine verwandte Saite anklingen hörte. Selbstverständlich blieb eine Rückwirkung dieser musikalischen Eindrücke nicht aus. Ein Hebbel fand sich bereit, *Rubinstein* den Text zu einer Oper zu schreiben, um „es einmal selbst zu erproben, wie Musik und Poesie zu einander“ ständen. Ein Hebbel aber machte sogar ganz ernsthaft *Robert Schumann* mit einem Opernreformvorschlag bekannt und suchte ihn zum Mitarbeiter für eine melodramatische Oper „Moloch“ zu gewinnen! Ein Drama, „das sich . . . ganz im allgemeinen hielte und durchgehend von der Musik zu begleiten wäre.“ Wagners Kunstprinzipien verwandte Ideen, denen wir ja auch bei *Otto Ludwig* begegnen!

Größer noch als die Wirkung der Musiker auf Hebbel war die seinige auf die Musiker. Schumanns „Genoveva“, Mottls „Agnes Bernauer“, d'Alberts „Rubin“, Schillings' „Moloch“!

Lauter Hebbelsche Dramen, mit mehr oder weniger Glück zur Oper gewandelt. Schumann, von dem romantischen Elemente und der gewaltigen Sprache verlockt, hat das Komponieren dieser mit Reflexion getränkten kaltglühenden Jamben bitter büßen müssen. Ist es schon an und für sich bedenklich, Dramen ohne mythischen oder märchenhaften Hintergrund in musikalische Bühnenform umzugießen, so muß das bei dem gedankenschweren, grüblerischen Hebbel geradezu gefährlich genannt werden. Ouverturen, sinfonische Dichtungen, diese bieten den Musikern die Möglichkeit, seinen gigantischen Tragödien, deren Inhaltsgröße und tief sinnige Problemstellung sie wie mit Zaubermacht fesseln, Neuland abzugewinnen. Hier harren noch Stoffe, wie „Agnes Bernauer“, „Herodes und Mariamne“, „Gyges und sein Ring“ der Berücksichtigung, hatte doch schon ein *Hugo Wolf* ganz speziell mit Bezug auf letztgenanntes Drama gemeint: „Das wäre sogar was für Musik!“

Mehr und mehr wächst das Interesse an Hebbels Lyrik. Abseits jeder „Maikäferpoesie“ wandelt sie einsame Pfade. Das Höchste spricht sie aus, auf Ewiges geht sie zurück. Vor allem sind es die metaphysischen Gedichte, die unsere Seele mächtig erregen und einen Ausgleich in Tönen verlangen. Hier muß die Musik das Letzte tun. Und wie wundersam gönnt ihr der Dichter das Wort! Aber auch andere, in anschaulich ergreifender Weise Vorgänge der Natur und des menschlichen Lebens behandelnde Poeme vermählen sich in glücklichster Weise mit der Schwesterkunst. Manchen mag die spröde, oft eckige Form abschrecken; wer aber einmal in das Innerste vorgedrungen, wird immer wiederkommen. Hebbel legte im allgemeinen wenig Wert auf Wohlklang der Sprache; der Inhalt war ihm Hauptsache. Es genüge, meinte er, wenn der Dichter darauf achte, daß seine Sprache nicht direkt „unangenehm ins Ohr“ falle. Aber man würde ihm unrecht tun, wenn man ihm Unempfänglichkeit für den Reiz des Vokalwechsels und Unempfindlichkeit gegen wirkliche Härten zuschriebe. Es wird uns bezeugt, daß er an der Hand der von seinem Studienfreund *Gartner* zu seinen Gedichten komponierten Melodien wiederholt Feilungen vornahm, und Gedichte wie das „Nachtlied“, „Gebet“, „Die Weihe der Nacht“, „Requiem“, „Auf eine Unbekannte“ und „Auf ein schlummerndes Kind“ zeigen, daß Hebbel sehr wohl imstande war, Größe des Inhalts und Schön-

heit der Form miteinander zu verbinden. Einige dieser Gedichte in der Vertonung *Schumanns* und *Cornelius'*, auch das wundervolle „Gebet“ *Hugo Brücklers* nicht zu vergessen, sind, wie andere hier nicht genannte, Gemeingut aller Musikliebenden- und -verständigen geworden, und wenn ich vorhin von der Wirkung Hebbels auf die Musiker sprach, so möchte ich an dieser Stelle noch ganz speziell an die eigentümlich melodramatische Form der Balladen „Schön Hedwig“ und „Vom Haideknaben“ erinnern, die Schumann, eine geeignetere, als die übliche liedmäßige Form suchend, im Glauben, einen ganz neuen Weg beschritten zu haben, ihnen gab. Liszt ging bekanntlich auf dem neu markierten Weg weiter. Die Form, in die er Bürgers „Lenore“, Lenaus „Traurigen Mönch“, Tolstoys „Blinden Sänger“, Moritz Jokais „Des toten Dichters Liebe“ kleidete, spricht deutlich genug. Hebbel aber zog aus Schumanns „Erfindung“ umgekehrt wieder Anregung zu seinem vorhin besprochenen Molochprojekt, das jedoch, zunächst durch Schumanns Tod und später eigene Entfremdung von dem Stoffe, nicht zur Ausführung gelangte.

Wie hinfällig Hanslicks Behauptung! Wieviel Musik in dem Dichter und seinen Werken!

Die Komponisten, die geeignete Vorlagen zu Liedern und programmatischer Musik suchen, finden bei Hebbel reichen und anregenden Stoff. Welch hohe Aufgabe, den latenten Harmonien seiner Schöpfungen weiter zu großzügiger Entfaltung zu verhelfen!

Bibliotheks-Bestimmungen.

Die Bibliothek des Konservatoriums, die täglich von 9—10 Uhr für die Lehrer und Schüler geöffnet ist, umfaßt außer den großen Gesamtausgaben älterer und neuerer Meister (Bach, Händel, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Schumann) eine große Reihe alter Musikwerke in Neuausgaben, sowie eine Sammlung der wichtigsten Orchesterpartituren des 18. und 19. Jahrhunderts und eine Anzahl von Büchern über Musik. (Diese letzte Kategorie läßt gegenwärtig nach der ästhetischen und historischen Seite hin noch Manches vermissen, was demnächst zu ergänzen ist. Immerhin enthält sie eine Reihe schätzenswerter Werke aus den Gebieten der Musiktheorie, Musikgeschichte und Biographie.) Ein hierüber orientierender Handkatalog ist im Büro unentgeltlich zu haben. **Täglich von 9—10 Uhr vormittags** ist die Bibliothek Lehrern und Schülern zur Benutzung geöffnet. Während dieser Stunde ist der Vertreter des Bibliothekars anwesend und verausgibt die Bücher. Um die Übersicht über das Verlangte schneller möglich zu machen, ist ein kleiner Briefkasten in der Anstalt angebracht, in welchen am Tage vor der Entleihung ein Zettel mit genauer Angabe des Titels des verlangten Werkes und eigenhändiger Namensunterschrift einzuwerfen ist. Auf Grund dieser Bestellzettel erfolgt dann am nächsten Tage die **Ausgabe vormittags zwischen 9 und 10 Uhr** im Bibliothekszimmer oder nach dieser Zeit im Büro. Die Gesamtausgaben und Zeitschriften, sowie größere Sammelwerke und einzelne besonders wertvolle Bücher und Noten werden nicht außer dem Hause verliehen, sondern sind nur während der Lesestunde zu benutzen. Die **Leihfrist beträgt 14 Tage**, und kann, wenn das betreffende Werk nicht von anderer Seite verlangt ist, verlängert werden. Diese Verlängerung ist persönlich auf der Bibliothek zu beantragen, der veränderte Termin wird von dem Bibliothekar auf dem Leihzettel vermerkt. Während der Lesestunde von 9—10 Uhr, die ganz besonders auch zur Lektüre der dort ausgelegten Zeitschriften über Musik dienen soll, ist selbstverständlich die **größte Ruhe wünschenswert**, hierbei ist den **Anordnungen des Bibliothekars unbedingt Folge zu leisten**. Jedes zur Lektüre im Lesezimmer entnommene Werk ist vor dem Verlassen der Bibliothek **in die Hände des Bibliothekars zurückzugeben** und darf unter keinen Umständen auf dem Tische liegen bleiben. Die entliehenen Werke sind mit größter Schonung zu behandeln. Jedes Beschreiben und Beschmutzen ist auf das strengste untersagt und kann den Verlust des Rechtes der Bibliotheksbenutzung nach sich ziehen. Ein Weiterverleihen der Bücher ist nicht gestattet. Geht ein entliehenes Werk verloren, so haftet der Entleiher mit dem vollen Betrage des Kaufwertes. Die Bibliothek untersteht der Leitung des Herrn Dr. *M. Bauer*. Sein Vertreter ist Herr Dr. *A. Stübing*.

Schulnachrichten.

Das Kuratorium von Dr. Hoch's Conservatorium besteht z. Zt. aus den Herren:

Emil Sulzbach, Vorsitzender,
 Direktor **August Fester**, stellvertretender Vorsitzender,
 Geh. Regierungsrat **Dr. Adolf Varrentrapp**, Schriftführer,
Karl Stiebel, Kassierer,
Karl Klimsch,
 Geh. Justizrat und I. Staatsanwalt **Gottfried von Reden**,
Dr. Oswald Feis.

Die Direktion führte Herr Prof. *Iwan Knorr*, als dessen Vertreter Herr Prof. *Fritz Bassermann*. Mit der Wahrnehmung der administrativen Angelegenheiten des Conservatoriums war Herr Dr. *Adolf Stübing* betraut.

Das Lehrerkollegium war wie folgt zusammengesetzt:

A. Hochschule.

Auerbach, Alfred, Mimik, Technik des Sprechens, Literaturvorträge, Schauspielschule.
Bassermann, Fritz, Prof., Violine, Bratsche, Quartettspiel, Methodik des Violinspiels, Leiter der Orchester- und Dirigentenklasse, Orchesterschule und der Streicherklassen der Vorschule und des Seminars.
Bauer, Moritz, Dr., Geschichte der Musik, Methodik des Klavierspiels, Vorlesungen über Formenlehre und Kontrapunkt. Leiter der Klavierklassen des Seminars. Bibliothekar.
Besta, Maria Rachele, Italienische Sprache.
Breidenstein, Karl, Harmonie, Kontrapunkt, Partiturspiel und Orgel.
Burnitz, Marie, Violine.
Davisson, Walther, Violine.
Dessoff, Gretchen, Frauenchor.
Dreier, Bernhard, Klavier, Orgel.
Engesser, Ernst, Prof., Klavier und Ensemblespiel.
Favre, Elisabeth, Sologesang.
Flügge, Johanna, Klavier.
Franzen, Paul, Klavier.

Glück, August, Königl. Musikdirektor, Klavier.
Gmeiner, Julius, Sologesang.
Golden, Herbert, Klavier.
Hegar, Johannes, Violoncell, Theorie, Quartettspiel, Rhythm.
Gymnastik (Methode Jaques Dalcroze).
Heß, Alfred, Konzertmeister, Violine.
Heyse, Karl, Klavier, Orgel.
Hoehn, Alfred, Herzogl. Meininger'scher Hofpianist, Klavier.
Keiper, Ludwig, Violine.
Kern, Karl, Theorie, Harmonie.
Knorr, Iwan, Direktor, Prof., Kontrapunkt, Komposition.
Knotte, Adolf, Korrepetition und Opernensemble.
Leimer, August, Sologesang.
Mendelssohn, Arnold, Prof., Kontrapunkt, Komposition und
Chorgesang.
Natterer, Ludwig, Violine.
Rebner, Adolf, Violine.
Rehfuß, Carl, Sologesang.
Renner, Willy, Klavier.
Rigutini, Silvio, Kgl. ital. Akademiker, Sologesang.
Schacko, Hedwig, Sologesang.
Schlemüller, Hugo, Fürstl. Waldeck'scher Kammervirtuos,
Violoncell.
Schultze, Helene, Klavier.
Sekles, Bernhard, Harmonie, Kontrapunkt, Komposition und
Instrumentation.
Stebel, Paula, Klavier.
Stübing, Adolf, Dr., Theorie, Vertreter des Bibliothekars.

B. Orchesterschule.

Oberleitung: Herr Prof. *Fritz Bassermann*.
Böhm, August, Violine.
Böhm, Heinrich, Posaune.
Burnitz, Marie, Violine.
Fengler, Albert, Horn.
Herold, Friedrich, Trompete.
Keiper, Ludwig, Violine.
Könitz, August, Flöte.
Launhard, Peter, Violine.
Mohler, Ludwig, Klarinette.

Müns, Robert, Oboe.
Richter, Ludwig, Harfe.
Schlemüller, Hugo, Violoncell.
Schmidt, Hugo, Violine.
Seltrecht, Wilhelm, Kontrabaß.
Türk, Heinrich, Fagott.
Vater, Karl, Pauken und Schlaginstrumente.

C. Vorschule.

Oberleitung der Vorschule: Herr Prof. *Iwan Knorr*;
Leiter der Klassen für Streichinstrumente: Herr
Prof. *Fritz Bassermann*;
Klavier: Fr. *Hermine Anthes*, *Elisabeth Bleicher*, *Martha
Braun*, *Helene Diefenbach*, *Else Glentzer*, *Marie Goedecke*,
Else Heller, *Martha Lindmann*, *Irma Schaum*, *Anna
Weissgerber*, Herr *Eduard Jung*;
Violine: Fr. *Marie Burnitz*; die Herren *Ludwig Keiper*,
Peter Launhard, *Hugo Schmidt*;
Violoncell: Herr *Hugo Schlemüller*;
Theorie: die Herren *Karl Kern*, *Max Kirchbach*, Dr. *Adolf
Stübing*;
Chorgesang: Fr. *Ella Ceelen*.

D. Seminarschule.

Leiter der Klavierklassen: Herr Dr. *M. Bauer*.
Leiter der Violinklassen: Herr Prof. *Fritz Bassermann*.
Klavier: Fr. *Baurhenn*, *Frank*, *Geibel*, *Hart*, *Hillenbrand*,
Koch, *Mannheimer*, *Neussel*, *Preiss*, *Scheurich*, Herr *Knettel*.
Violine: Fr. *Bushill*, *Heinemann*, *König*.

Verwalter: Herr *Karl Reuling*.
Sekretärin: Fr. *Clara Haeuser*.
Schuldiener: Herr *Michael Beck*.
Portier: Herr *Carl Irmer*.

Das Stimmen und die Unterhaltung der Klaviere besorgte
Herr *Eduard Schaaf*.

Die Gesamtfrequenz der Anstalt betrug im abgelaufenen Schuljahr:

758 Personen.

Die Hoch- und Orchesterschule besuchten:

210 Damen }
149 Herren } zusammen 359.

Die Vorschule des Conservatoriums besuchten 187 und die Seminarschule 28 Zöglinge.

Die Vorlesungen über Musikgeschichte, Formenlehre und Methodik (Herr Dr. *Bauer*), über Literatur (Herr *Auerbach*) und die Kurse für rhythmische Gymnastik (Herr *Hegar*) wurden außer von unseren Zöglingen von 182 Hospitanten besucht. An den Orchesterübungen in der Vorschule beteiligten sich 2 Hospitanten.

Die erweiterte Orchesterschule und die Kurse zur Ausbildung von Dirigenten.

Die Erfahrung lehrt, daß gründliche Beherrschung seines Instrumentes allein den Instrumentalisten noch keineswegs befähigt, den Anforderungen zu genügen, die man an den Orchesterspieler stellt. Solange er sich die nötige Orchesteroutine noch nicht erworben hat, wird es ihm schwer fallen, selbst in kleineren Orchestern eine Anstellung zu erhalten. Ebensowenig wird ein junger Musiker, sei er auch ein tüchtiger Kontrapunktiker und Pianist, ohne spezielle Vorbereitung für die Dirigentenlaufbahn ohne weiteres ein Orchester mit Sicherheit und Sachkenntnis zu leiten vermögen. Er wird sich den sicheren Blick für die Erfordernisse der täglichen Praxis erst mit der Zeit, und oft genug nach recht schmerzlichen Erfahrungen erwerben. Nicht selten veranlassen ihn bittere Enttäuschungen wohl gar der Dirigententätigkeit gänzlich zu entsagen. Diese Erwägungen bestimmten die Direktion unserer Anstalt die bereits bestehenden Klassen für die Orchesterinstrumente zu einer eigentlichen Orchesterschule zu erweitern und einen systematisch geordneten Lehrgang für Dirigenten damit zu verbinden. Die Leitung der ganzen Abteilung wurde dem bewährten langjährigen Kapellmeister des Conservatoriums, Herrn Prof. *Fritz Bassermann* übertragen.

Durch Beschluß des Kuratoriums wurden zunächst 30 Freistellen für solche Zöglinge geschaffen, die das Studium der Blasinstrumente und des Kontrabasses oder der Harfe an der Anstalt betreiben wollen. Diesen 30 bisherigen Freiplätzen wurden später noch 15 weitere für Geiger und Violoncellisten hinzugefügt. Die Zöglinge haben die Verpflichtung, am Chorgesang und an einem 2jährigen theoretischen Kursus teilzunehmen. Auf Wunsch erhalten sie außerdem in der Anstalt gegen ein sehr niedrig bemessenes Honorar Unterricht im Klavierspiel. Außer an den oben genannten regelmäßigen Unterrichtsstunden nehmen die Zöglinge je nach ihrer Befähigung und der erreichten Stufe der Ausbildung an den folgenden Übungen teil:

1. Allgemeine Orchesterübung (einmal wöchentl.) In diesen Proben werden die für die Aufführungen in den Konzerten der Anstalt bestimmten Stücke unter der Leitung des Herrn Prof. *Fritz Bassermann* einstudiert. Die vorgeschritteneren Spieler der Streich- und Blasinstrumente sind von der regelmäßigen Teilnahme daran dispensiert und werden nur zu den letzten Proben zugezogen.
2. Ensembleübung der Bläser. Unter der Leitung des Lehrers eines Blasinstrumentes (z. Zeit Herr *Heinrich Böhm*) werden in diesen, wöchentlich einmal stattfindenden Zusammenkünften leichtere Orchesterwerke in häufig wechselnder Folge vom Blatt gespielt, die Streichinstrumente werden durch einen Schüler der Klassen für Partiturspiel am Klavier ergänzt.
3. Kammermusikensemble für Blasinstrumente. In dieser Stunde werden unter Leitung eines Lehrers der Holzblasinstrumente (z. Zeit Herr *Heinrich Türk*) Kammermusikwerke für Blasinstrumente studiert.
4. Orchesterübung der Vorschule. Die weniger vorgeschrittenen Zöglinge werden hier mit dem Streichorchester der Vorschule zu gemeinsamen Übungen vereinigt. (Leiter: Herr *Ludwig Keiper*.)
5. Orchesterensemble für den Dirigentenkursus. Die routinierteren Zöglinge, die zum Teil von der regelmäßigen Mitwirkung an den unter 1. erwähnten Orchesterproben dispensiert sind, finden sich hier all-

wöchentlich zu Uebungen zusammen, die von Schülern des Dirigentenkursus unter Aufsicht des Herrn Professor *Bassermann* geleitet werden; die stets wechselnden Aufgaben, auf die sich die Dirigenten vorzubereiten haben, tragen besonders dazu bei, das Auffassungsvermögen der Mitwirkenden zu erhöhen.

Wie jede andere Befähigung, muß auch das Talent zur Leitung eines Orchesters angeboren sein, die Lehre kann mangelndes Geschick auch in diesem Falle nicht ersetzen, indessen vermag aber doch die gewissenhafte Schulung dem wirklich Berufenen Hilfsmittel zu bieten, die ihm von Nutzen sein werden. Sie wird einen solchen u. A. darüber belehren, wie die einzelnen Gruppen der Instrumente auszuarbeiten und zu einem Ganzen zu verbinden sind, wie man ein Werk einstudiert und welche manuellen Geschicklichkeiten man sich aneignen hat.

An dem Dirigentenkursus nehmen diejenigen unserer Zöglinge teil, die theoretisch weit genug gefördert sind, das Wesen und die Technik der Instrumente in dem Instrumentationskursus theoretisch und praktisch kennen gelernt haben und im Partiturspiel genügend erfahren sind. Den Kompositionsschülern ist durch die Errichtung der Orchesterschule der Vorteil geboten, daß sie ihre Werke hören und auf ihre Wirkungsfähigkeit erproben können. Durch fleissigen Besuch der oben genannten Ensembleübungen ist ihnen Gelegenheit geboten, sich mit dem eigensten Wesen eines jeden Instruments vollkommen vertraut zu machen. Im Schuljahr 1912/13 zählte die Orchesterschule 58 Zöglinge, an dem Dirigentenkurs beteiligten sich 19 Schüler. Bei den Uebungen im Dirigieren wurden im abgelaufenen Schuljahr u. A. studiert, erläutert und dirigiert: Beethoven, Pastoral-Sinfonie; Bizet, Suite Arlésienne; Mendelssohn, A-dur-Sinfonie; Wagner, Lohengrinvorspiel. Außerdem verschiedene Ouverturen, Begleitungen von Klavier- und Violinkonzerten, Arien, Recitative aus „Zauberflöte“, „Figaros Hochzeit“, „Fidelio“ u. a. m.

Chronik.

Dr. Hoch's Conservatorium führt seinen Namen von einem kunstliebenden Frankfurter Bürger, dem Herrn Dr. jur. Joseph Paul Johann Hoch, geb. am 3. Mai 1815 und gest. am 19. September 1874.

Derselbe bestimmte durch ein am 14. Juli 1857 errichtetes Testament, daß sein ganzes Vermögen mit geringer Ausnahme dazu dienen solle, in seiner Vaterstadt eine Anstalt unter dem Namen Dr. Hoch's Conservatorium zu errichten „zur Förderung der Musik in jeder Weise und unentgeltlichen Unterweisung unvermögender musikalischer Talente in allen Zweigen der Tonkunst.“

Nachdem die landesherrliche Bestätigung der Stiftung erfolgt war, traten am 11. Dezember 1876 die testamentarisch berufenen Herren zusammen, um die Administration zu übernehmen. Sie erwählten als Vorsitzenden den damaligen Herrn Oberbürgermeister Dr. *Heinrich von Mumm*, einen Mann, der durch seine nimmer rastende und verständnisvolle Tätigkeit die größten Verdienste um das Conservatorium erworben hat. Er entwarf gemäß der Bestimmung des Stifters ein Statut, auf Grund eines eingehenden Studiums der Statuten, welche für die besten Conservatorien Europas in Geltung waren.

Als erster Direktor wurde *Joachim Raff* berufen, und die Anstalt am Sonntag, den 22. September 1878 eröffnet. Unter den Lehrern, welche Raff um sich berief, waren Berühmtheiten ersten Ranges, wie Frau *Clara Schumann*, *Julius Stockhausen* und *Bernhard Cossmann*. Das Kuratorium und die Direktion ist seitdem stets bemüht gewesen, die durch den Tod oder sonstwie im Lehrpersonal entstandenen Lücken durch Berufung tüchtiger Lehrer auszufüllen und die anfänglich in engerem Rahmen wirkende Schule immer reicher auszugestalten. Nach Raff's allzufrühem Tode (25. Juni 1882) wurde Prof. Dr. *Bernhard Scholz* zu dessen Nachfolger ausersehen. Er übernahm im April 1883 die Führung der Amtsgeschäfte.

Am Schlusse des Schuljahres 1907/1908 trat Herr Prof. Dr. *Bernhard Scholz* nach 25jähriger verdienstvoller Tätigkeit auf seinen Wunsch in den Ruhestand. An seiner Stelle wurde Herr Prof. *Iwan Knorr* zum Direktor erwählt und Herr Prof. *Fritz Bassermann* zum stellvertretenden Direktor ernannt.

Mit dem Beginne des Schuljahres 1912/13 traten in das Lehrerkollegium ein: die Damen Frl. *Gretchen Dessoff* (Frauenchor), Frau *Hedwig Schacko* (Sologesang), Frl. *Paula Stebel* (Klavier); die Herren *Julius Gmeiner* (Sologesang) und Prof. *Arnold Mendelssohn* (Kontrapunkt, Komposition u. Chorgesang). Mit Ende des Schuljahres verläßt zu unserm Bedauern Herr *Johannes Hegar* (Violoncell) nach langjähriger, sehr erfolgreicher Lehrtätigkeit die Anstalt, ebenso Herr *Ludwig Natterer* (Violine). Die Lehrerin der Vorschule, Frl. *Martha Braun* trat aus, als Lehrkräfte für die Vorschule wurden neu berufen Frl. *Hermine Anthes* (Klavier), Frl. *Ella Ceelen* (Vorschulchor) und Herr *Max Kirchbach* (Theorie). Als Sekretärin wurde Frl. *Clara Haeuser* angestellt. Am 1. September 1913 tritt Herr *Gerald Maas*, ein rühmlichst bekannter Violoncellist, der seine Studien im Pariser Konservatorium und bei Prof. Julius Klengel absolvierte in das Lehrerkollegium ein; ferner sind daneben mit dem Unterricht im Violoncellspiel betraut worden: Herr *Hermann Keiper* und Frl. *Lotte Hegyesi*. Für den Unterricht im Solfeggio und in der „Rhythmischen Gymnastik“ nach der Methode Jaques Dalcroze wurde Herr *Gustav Güldenstein* gewonnen, früherer Lehrer an der Anstalt in Hellerau-Dresden und jetziger Leiter des Frankfurter Zweiginstitutes derselben. Als Vorbereitungslehrer für die Klavierklasse des Herrn *Alfred Hoehn* wurde dessen früherer Schüler Herr *Rudolf Racky* angestellt.

Die Direktion der Orchesterschule und des damit verbundenen Kursus für Dirigenten (Kapellmeisterschule) führte Herr Prof. *Fritz Bassermann*, in dessen Händen auch die Leitung der öffentlichen Musikaufführungen der Anstalt lag. Herr Dr. *M. Bauer*, Dozent der Musikwissenschaften an unserer Anstalt, hielt auch in diesem Jahre wieder seine öffentlichen Vorlesungen ab, an welchen außer den Lehrern und Schülern der Anstalt insgesamt 173 Zuhörer teilnahmen. Die musikgeschichtlichen Vorlesungen behandelten folgende Themen: 1. Allgemeine Musikgeschichte von ihren Anfängen bis zum 18. Jahrhundert; 2. Das Lebenswerk *Franz Schuberts* mit besonderer Berücksichtigung seiner Lieder. Sämtliche Klaviersdemonstrationen führte in diesem Zyklus der Vortragende selbst aus, während sich an den Gesangsdemonstrationen Frau Kammersängerin *Anna Kaempfert*, Fräulein *Elisabeth Brandstettner* und Herr *Carl Rehfuß* be-

teiligten. Der dritte Zyklus von Vorlesungen war der Analyse von Kunstwerken gewidmet, und zwar gelangten folgende Werke zur Erläuterung in Bezug auf Formenbau, Instrumentation, ästhetische und historische Bedeutung: Haydn, D-dur (Glocken-) Sinfonie; Mozart, D-dur-Sinfonie ohne Menuett; Beethoven, 4. Sinfonie; Mendelssohn, „Musik zum Sommer-nachtstraum“; Schumann, 1. Sinfonie; Smetana, Ouverture zur verkauften Braut; Brahms, E-moll-Sinfonie No. 4; Richard Wagner, „Eine Faust-Ouverture“. Die genannten Werke wurden am Flügel ausgeführt von Herrn *Paul Meyer* und Fräulein *Martha Braun*. Auch die Vorlesungen des Herrn *Alfred Auerbach* (Leiter der Schauspielklassen) über Literatur versammelten eine zahlreiche Hörerschaft. Herr Dr. *Bauer* wird im nächsten Jahre über „Ausgewählte Kapitel aus der neuesten Musikgeschichte“ lesen. Herrn *Alfred Auerbach's* Programm lautet für das 1. Semester: „Das moderne Drama mit besonderer Berücksichtigung Gerh. Hauptmanns“ (Epigonen, Neuschöpfer, Heibel, Ludwig, Das Ausland, Revolution 1889/90, Hauptmann, Sudermann, Neuromantiker, Naturalisten, Realisten, Die Allerjüngsten), für das 2. Semester: „Schwabens Dichter seit Schiller“. Herr *Johannes Hegar* leitete Kurse in rhythmischer Gymnastik nach der Methode von *Jaques-Dalcroze*, zu denen gleichfalls Hospitanten zugelassen wurden.

Im Interesse unserer Schüler hielt Herr Sanitätsrat Dr. *Avellis* im Mai und Juni in der Anstalt einen Vorlesungs- und Demonstrationskursus über Anatomie, Physiologie und Hygiene der oberen Luftwege (mit spezieller Rücksicht auf Singen und Sprechen) ab.

Im abgelaufenen Schuljahre wurden 13 öffentliche Prüfungsabende abgehalten, deren Zweck es war, durch die Gruppierung der Vorträge der vorgeschritteneren Schüler nach einzelnen Fächern einen Ueberblick über die Gesamtleistungen innerhalb der besonderen Kategorien zu gewähren. Diese Abende, zu denen der Zutritt unentgeltlich gestattet war, versammelten eine zahlreiche Zuhörerschaft, die den Leistungen lebhaften Beifall spendete. Am Ende des Schuljahres fanden die Prüfungen für die Zöglinge statt, die sich dem Lehrfache (Klavier und Violine) widmen wollen. Das erfolgreiche Bestehen der Methodikprüfung ersten Grades berechtigt zur Zulassung am Unterrichten in der Seminarschule unter Aufsicht des Ab-

teilungsleiters. Zur vorjährigen Prüfung (20., 21., 22. Juni 1912) hatten sich 20 Zöglinge gemeldet, die alle das Examen bestanden, und zwar die Damen: *Baurhenn, Boesch, Cullen, Frank, Geibel, Hart, Hillenbrand, Koch, Neussel, Preis, Rosebrock, Scheurich, Wernicke, Zahn*, die Herren *Knettel* und *Steinberg* (Klavier), die Damen *Bushill, Heinemann, Töpfer* und Herr *Blass* (Violine).

Die Jury ist für dieses Jahr zusammengesetzt aus dem Direktor, Fr. *Flügge, Schultze, Stebel* und den Herren Prof. *Bassermann, Dr. Bauer, Breidenstein, Prof. Engesser, Franzen*, Konzertmeister *Hess, Hoehn* und *Sekles*.

Die Prüfungsbedingungen sind aus der folgenden Aufstellung zu ersehen.

Bedingungen für die Zulassung zur Methodik-Prüfung ersten Grades u. zum Unterrichten an der Seminar-Schule.

Seminar.

Das Seminar bezweckt die Ausbildung von Lehrkräften im Klavier- und Violinspiel für die 3 ersten Studienjahre.

Zur Unterrichtserteilung an der Seminarschule können nur solche Schüler zugelassen werden, welche die Methodik-Prüfung bestanden haben. Diejenigen, welche in der Seminarschule unterrichtet haben, erhalten einen Zeugnisvermerk über ihre Lehrtätigkeit an derselben, denjenigen, die sich aus irgend welchem Grunde nicht am Unterrichten an der Seminarschule beteiligen können, wird im allgemeinen Zeugnis lediglich ein Vermerk über den Ausfall der Prüfung ausgestellt.

Vorbedingungen für die Zulassung zur Methodik-Prüfung ersten Grades.

1. Regelmäßige Teilnahme an den Methodik-Kursen.
2. Gute Resultate in dem betreffenden Instrumentalfach und Zustimmung des Fachlehrers.
3. Befriedigende Kenntnisse in der Harmonielehre.
4. Regelmäßiger Besuch der Vorlesungen über Musikgeschichte und Formenlehre, sowie regelmäßige Teilnahme an den Chorübungen.

Prüfungsaufgaben.

1. Diktatübungen, Nachschreiben einer Melodie mit erhöhten und erniedrigten Stufen.
2. Vomblattsingen einer solchen.
3. Vortrag eines selbständig eingeübten, vom Fachlehrer 4 Wochen zuvor aufgegebenen Musikstückes.
4. Vomblattspielen leichter Kompositionen.
5. Fingersatzbezeichnung gegebener Stellen.
6. Schriftliche Beantwortung von Fragen pädagogischer und technischer Natur.
7. Analyse eines einfachen Tonstückes in Bezug auf Form und Harmonie.
8. Beantwortung von Fragen aus der Musikgeschichte.
9. Erteilung einer Probelektion im Beisein des Leiters der Seminar-Abteilung und eines vom Direktor zu ernennenden Fachlehrers. (Diese Probelektionen finden während der Monate Mai und Juni statt.)

Außer der Methodikprüfung ersten Grades, deren Absolvierung zum praktischen Unterrichten an unserer Seminarschule berechtigt, ist eine Prüfung zweiten Grades mit erhöhten Anforderungen eingeführt. Sie soll unseren Zöglingen Gelegenheit geben, den Beweis der Befähigung für den Unterricht auf höheren Stufen zu erbringen. Die Vorbedingungen und die Prüfungsaufgaben sind nachstehend angegeben.

Bedingungen für die Zulassung zur Methodikprüfung zweiten Grades, zur Erlangung des Diploms für Lehrer der Mittel- und Oberstufe.

(Klavier und Violine.)

Zur Teilnahme berechtigt sind gegenwärtige und frühere Zöglinge der Anstalt, sofern sie die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllen.

Vorbedingungen für die Zulassung zur Prüfung.

1. Absolvierung der Methodikprüfung ersten Grades.
2. Erfolgreiches praktisches Unterrichten in der Seminar-Übungsschule, zum mindesten während eines Semesters.

3. Regelmäßiger Besuch der Vorlesungen über neuere Musikgeschichte und pünktliche Teilnahme an den Chorübungen.
4. Nachweis über Mitwirkung im Kammermusik- oder Orchester-spiel und im Begleiten in den Vortragsabenden.

Prüfungsaufgaben.

1. **Beherrschung eines Repertoirs von mindestens zehn Stücken**, von denen fünf ohne fremde Hülfe einzuüben sind. Vortrag einiger von der Prüfungskommission daraus gewählter Nummern.

NB. Die Stücke sind dem weiter unten folgenden Verzeichnisse zu entnehmen.

2. **Vomblattspiel mittelschwerer Kompositionen.**

- | | | |
|---------|---|--|
| Klavier | { | a) Kürzere Bruchstücke verschieden gearteter Klavierstücke. |
| | | b) Begleitungen zu von Streichinstrumentalisten oder Sängern auszuführenden Vortragsstücken. |
| Violine | { | a) Kürzere Bruchstücke verschieden gearteter Violinstücke. |
| | | b) Ausführung der Violinstimme eines Stückes für Klavier und Violine. |

3. **Transposition** eines kürzeren einfachen Satzes in verschiedene von der Jury bestimmte Tonarten.
4. Abspielen von im **Alt- oder Tenorschlüssel** notierten Partiturstimmen.
5. Schriftliche Aufstellung von **Lehrgängen** für verschieden beanlagte und vorgeschrittene Schüler.
6. Nachweis einer genügenden Kenntnis der **musikalischen Literatur**:

a) durch Benennung und Aufstellung einer progressiv geordneten Reihenfolge der wesentlichsten Unterrichtswerke und Angabe der wichtigsten Schulen.

b) Durch Aufzählung der Hauptwerke für Klavier (resp. Violine) unserer großen Meister und durch Angabe von Themen aus diesen Kompositionen.

7. Nachweis eines befriedigenden Vertrautseins mit den wichtigsten **Schriften über Musik**, historischen, ästhetischen und pädagogischen Inhalts.

Die folgenden Werke werden zur Kenntnisnahme empfohlen:

a) Historische Schriften.

- | | |
|-----------------|--------------------------------------|
| 1. Riemann, | Geschichte der Musik seit Beethoven. |
| 2. Ambros, | Geschichte der Musik. |
| 3. Riemann, | Katechismus der Musikgeschichte. |
| 4. Kretzschmar, | Führer durch den Konzertsaal. |

b) Ästhetische Schriften.

- | | |
|---------------------|-----------------------------|
| 1. Richard Wagner's | Gesammelte Schriften. |
| 2. Hausegger, | Musik als Ausdruck. |
| 3. Marx, | L. van Beethoven. |
| 4. Kullak, | Ästhetik des Klavierspiels. |

c) Pädagogische Schriften.

- | | |
|-------------|---|
| 1. Wetzel, | Elementartheorie der Musik. |
| 2. Riemann, | „System und Methode“ aus der großen vergleichenden theoretisch - praktischen Klavierschule. |
| 3. Riemann, | Katechismus der Phrasierung. |
| 4. Bußler, | Formenlehre. |
| 8. | Kenntnis des Wesens des Kontrapunktes und seiner Formen. Analyse Bach'scher Fugen und bildliche Darstellung derselben auf dem System paralleler Linien. |

Verzeichnis der Werke,

aus denen ein Repertoire von mindestens zehn Nummern zusammenzustellen ist. Aus jeder der nachstehend genannten Rubriken ist nach freier Wahl zum mindesten ein Stück zum Vortrag einzuüben.

A. Klavier.

1. **Joh. Seb. Bach.** Eine drei-, vier- oder fünfstimmige Fuge mit Praeludium aus dem wohltemperierten Klavier. Partiten in B-dur, C-moll oder G-dur. Englische Suiten in F-dur od. D-moll, A-moll, G-moll, E-moll. A-moll-Fuge (Thema in Sechzehntelnoten). Italienisches Konzert. Chromatische Fantasie und Fuge.
2. **Haydn.** Sonaten: Es-dur (Peters No. 1), Es-dur (No. 3), As-dur (No. 8), F-dur (No. 20), Es-dur (No. 29). Andante varié F-moll. Fantasie C-dur.

- Mozart.** Sonaten: F-dur (Peters No. 1), B-dur (No. 4), A-moll (No. 7), D-dur (No. 13), B-dur (No. 17), C-moll (No. 18).
Fantasie No. 2, C-moll. Rondo A-moll.
3. **Beethoven.** Sonaten: A-dur und C-dur (op. 2), Es-dur (op. 7), C-moll (op. 13), B-dur (op. 22), Es-dur und Cis-moll (op. 27), D-dur (op. 28), G-dur, D-moll und Es-dur (op. 31), C-dur (op. 53), F-dur (op. 54), F-moll (op. 57), Fis-dur (op. 78), Es-dur (op. 81), E-moll (op. 90).
4. **Schubert.** Impromptus (op. 90), No. 1, 2, 3, 4. Momens musicals (op. 94), No. 1—6, op. 142, No. 3 u. 4.
Mendelssohn. Lieder ohne Worte E-dur (No. 1), Es-dur (No. 7), H-moll (No. 10), Es-dur (No. 13), E-dur (No. 15), A-moll (No. 17), As-dur (No. 18), As-dur (No. 19), Es-dur (No. 20), G-moll (No. 21), G-dur (No. 25), A-dur (No. 30), Es-dur (No. 31), F-dur (No. 37), A-dur (No. 47).
Op. 7, Leicht u. luftig, Rondo capriccioso (op. 14). Trois caprices (op. 33), No. 1, 2, 3. Fantasie Fis-moll (op. 28), Variations sérieuses (op. 54). Präludium und Fuge (op. 35), No. 1. Andante con variazioni (op. 82). Scherzo a capriccio, Fis-moll.
Schumann. Papillons (op. 2), Intermezzi (op. 4), Davidsbündler (op. 6), Carnaval (op. 9), Fantasiestücke (op. 12), Kreisleriana (op. 16), Arabeske (op. 18), Noveletten (op. 21). No. 1, 4, 7. Nachtstück (op. 23), No. 4, Faschingschwank (op. 28), Fis-dur-Romanze, Sonaten, Symphonische Etuden.
5. **Chopin.** Etuden op. 10 und op. 25.
Nocturnes B-moll (op. 9, No. 1), Fis-dur (op. 15, No. 2) Cis-moll (op. 27, No. 1), Des-dur (op. 27, No. 2), H-dur und As-dur (op. 32, No. 1 und 2), G-dur (op. 37, No. 2), C-moll und Fis-moll (op. 48, No. 1-2), F-moll (op. 55, No. 1). Préludes G-dur (No. 3), H-moll (No. 6), Fis-dur (No. 13), Des-dur (No. 15), B-moll (No. 6), As-dur (No. 17), B-dur (No. 21), F-dur (No. 23).
Berceuse. Impromptus As-dur, Cis-moll, Fis-dur. Variationen (op. 12). Balladen Scherzi. Polonaisen Cis-moll, C-moll, Fis-moll, As-dur. Fantasie F-moll.
6. **Liszt.** Liebestraum, No. 3, Waldesrauschen, Gnomenreigen, Etude Des-dur, Campanella, Feux follets, Rhapsodie No. 13.

- Brahms.** Scherzo Es-moll, Ballade D-dur (op. 10), Capriccio H-moll (op. 76), Intermezzi (op. 117), Ballade G-moll (op. 118), Intermezzol Es-moll (op. 118), Rhapsodien H-moll, G-moll, Es-dur.
Tschaikowsky. Romanze F-moll, Variationen F-dur.
Grieg. Holberg-Suite.
7. **Mindestens eines der folgenden Klavierkonzerte:**
Mozart. D-dur, D-moll, A-dur, C-moll.
Beethoven. C-dur, B-dur, C-moll, G-dur, Es-dur.
Weber. Konzertstück F-moll.
Mendelssohn. G-moll, D-moll.
Schumann. A-moll.
Chopin. E-moll, F-moll.
Brahms. D-moll und B-dur.
Liszt. Es-dur.
St. Saëns. G-moll.
Rubinstein. D-moll.
Tschaikowsky. B-moll.
Grieg. A-moll.

B. Violine.

1. **Joh. Seb. Bach.**
Sechs Solosonaten. Violinkonzerte, A-moll, D-dur, E-dur.
G. Fr. Händel. Sonaten in F-dur und A-dur.
2. **Tartini.**
Sonate G-moll. Teufelstriller.
Fr. W. Rust. Sonate D-moll.
Viotti. Konzerte in A-moll und E-moll.
Rode. Konzerte in A-moll, E-moll und D-dur.
Kreutzer. Konzert in D-dur.
3. **Mozart.** Violinkonzerte.
4. **Paganini.** Konzert in D-dur, Moto perpetuo, Di tanti palpiti, Le streghe.
de Bériot. Konzerte in D-dur, G-dur, E-dur und A-moll.
Airs variés, Balletszene.
Bazzini. Konzert in D-dur, Scherzo A-moll. Ronde des lutins.
Molique. Konzert A-moll.
Ernst. Konzert Fis-moll. Elegie. Othello-Variationen
Nocturnes op. 8 und op. 25.
Lipinsky. Concert militaire.

5. **Spohr.** Konzerte in D-moll und E-moll. Gesangszene.
6. **Wieniawsky.** Konzert D-moll, Polonaise A-dur, Faustfantasie, Legende, Scherzo Tarantelle.
Vieuxtemps. Konzerte in E-dur, A-dur, D-moll, Réverie, Voix intimes (op. 45).
Saint-Saëns. Konzert H-moll, Konzertstück A-dur. Rondo capriccioso.
Sarasate. Zigeunerweisen, Faustfantasie.
Tschaikowsky. Sérénade mélancolique.
7. **Mindestens eines der folgenden Konzerte:**
Beethoven, D-dur.
Mendelssohn, E-moll.
Bruch, G-moll und D-moll.
Joachim, G-dur.
Tschaikowsky, D-dur.

Die Unterweisung in der Harmonielehre ist durch Hinzufügung eines zweiten Jahreskursus erweitert worden. Während im ersten Jahrgange die Grundgesetze des eigentlichen vierstimmigen Chorsatzes zu erörtern sind, kommen in dem folgenden Kursus die mit Rücksicht auf den Klaviersatz gebotenen Abweichungen und Freiheiten zur Besprechung. Es werden ferner Teile von Meisterwerken in Bezug auf ihre harmonische Struktur und ihre Form analysiert, Modulationen am Klavier ausgeführt und Uebungen im Nachschreiben vierstimmiger Akkordreihen vorgenommen. Bei der Gestaltung dieses Kursus, der den Zöglingen vor Allem auch das Verständnis nicht „vierstimmig“ dargestellter Harmonien erschließen soll, sind wir zum Teil den Anregungen gefolgt, die das ausgezeichnete „Lehrbuch der Harmonie“ von Johannes Schreyer in so reichem Maße bietet.

Auch in diesem Jahre hielt Herr Dr. *Bauer* wieder für die von der Teilnahme an dem praktischen Lehrgange des Kontrapunktes dispensierten Zöglinge wöchentlich einmal eine Vorlesung über die Grundbegriffe des Kontrapunktes und der Fuge. Zur Analyse gelangten in diesem Kurse außer den Fugen des wohltemperierten Klaviers, Orgelfugen von Bach, Händel, Klavierfugen von Mendelssohn, Reger, sowie Chor-fugen von Händel und Brahms.

Der Besuch dieser Vorträge ist für die Examinanden der Prüfung zweiten Grades obligatorisch.

Die angehenden Komponisten und Dirigenten lernen in einem zweijährigen Instrumentationskursus das Wesen und die Eigenart jedes einzelnen Orchesterinstrumentes genau kennen. Nach vorheriger eingehender theoretischer Besprechung werden die Instrumente durch die Lehrer unserer Orchesterschule praktisch vorgeführt und erläutert. Von ganz besonderem Wert ist es für die Teilnehmer außerdem, die mannigfaltigsten Kombinationen und Mischungen der verschiedenen Klangfarben kennen zu lernen. Dieses Ziel wird erreicht durch wiederholte Vorführungen der „Instrumentationsbeispiele, ein Vorspielstoff für den Unterricht in der Instrumentation (B. Schott's Söhne, Mainz)“ von *Bernhard Sekles*, dem Leiter dieser Kurse an unserer Anstalt. Ueber den Zweck dieser Beispiele sagt der Verfasser im Vorwort:

„Um instrumentieren zu lernen, genügt es nicht, daß man sich aus einem Lehrbuche über die technische und ästhetische Natur der einzelnen Orchesterinstrumente unterrichte. Selbst das Studium symphonischer Meisterwerke, so notwendig es ist, wird den Anfänger noch nicht über alle die Fragen aufklären, welche sich ihm — auch bei ausgesprochenem Talent zum Instrumentieren — naturgemäß aufdrängen müssen. Mit „Regeln“, deren Sinn man weder durch die Vernunft noch durch die Anschauung begreift, kann man dem Lernenden auf keinem Gebiete nützen, am wenigsten in der Kunst. Hier heißt es: sehen oder hören; in unserem Falle also: hören! Um den angehenden Orchesterkomponisten hierzu Gelegenheit zu geben, wurden die nachfolgenden systematisch geordneten Instrumentationsbeispiele verfaßt. Sie sollen zunächst in der Klasse durchgesprochen, dann aber durch das Conservatoriumsorchester den Instrumentationsschülern vorgespielt werden.“

Von den 6 Volkskonzerten, welche der Ausschuß für Volksvorlesungen im Laufe des vorigen Winters veranstaltete, hat Dr. Hoch's Conservatorium eines übernommen, welches am 26. Januar 1913 stattfand. (Programm siehe Seite 82).

Neben den bisherigen Vortragsabenden, die Gästen zugänglich sind, wurden im verflossenen Schuljahr wiederum

„interne Uebungsabende“ abgehalten, denen ausschließlich Angehörige der Anstalt beiwohnen. Diese Einrichtung soll den noch weniger an den öffentlichen Vortrag gewöhnten Zöglingen Gelegenheit geben, sich zunächst vor einem kleineren Kreise hören zu lassen.

Für die Teilnehmer am Opern- und Schauspielkursus ist eine Uebungsbühne vorhanden, die in kurzer Zeit auf dem Podium des Saales auf- und abgeschlagen werden kann. Durch diese Einrichtung ist es möglich, während des Schuljahres Aufführungen von Opern- und Schauspielszenen vor einem kleinen, aus Lehrern und Schülern bestehenden Auditorium zu veranstalten.

Die Möglichkeit, auch kürzere Szenen nach beendetem musikalischen und mimischen Studium derselben, vor einer kleinen Zuhörerschaft wiederzugeben, wird von unseren Schülern freudig begrüßt und die fortgesetzte Uebung im Auftreten auf der Bühne erweist sich als sehr förderlich.

Ueber die Vortragsabende und die Abonnements-Konzerte, deren Ertrag dem Stipendienfonds für hilfsbedürftige Schüler zufließt, gibt der Bericht (Seite 69 bis 84) Aufschluß.

Am 13. Oktober wurde die neue, von dem Vorsitzenden unseres Kuratoriums Herrn *Emil Sulzbach* für die Anstalt gestiftete Orgel durch ein Konzert eingeweiht. Die Mitglieder des Lehrerkollegiums, die Herren *Karl Breidenstein*, *Bernhard Dreier* und *Karl Heyse* hatten die Orgelvorträge übernommen, Frau *Hedwig Schacko* führte einige Gesangsnummern aus. Bei dieser Gelegenheit kamen die großen Vorzüge des prachtvollen neuen Werkes glänzend zur Geltung.

Der Vortragsabend vom 28. November war dem Gedächtnis des 50. Todestages Ludwig Uhlands geweiht, während derjenige vom 21. April der Feier des 100. Geburtstages Friedrich Hebbels galt. Eingangs beider Veranstaltungen hielt Herr *Alfred Auerbach* einen erläuternden Vortrag.

Mitglieder des Lehrerkollegiums errangen auch in diesem Jahre wieder in unserer Stadt und auswärts namhafte Erfolge.

Das Rebnerquartett (Frankfurter Conservatoriumsquartett) der Herren *Rebner*, *Davisson*, *Natterer* und *Hegar* konzertierte in einer Reihe größerer Städte Deutschlands (Leipzig, München, Nürnberg, Straßburg etc.) und im Ausland, zum Teil unter Mitwirkung des Lehrers am Conservatorium Herrn *Ludwig Keiper*

(Frankfurt a. M., Freiburg). Die Kritik erkannte wiederum dieser in den weitesten Kreisen geschätzten Künstlervereinigung allerorten einen hohen Rang unter den berühmten Quartettgenossenschaften zu.

Der *Dessoff'sche* Frauenchor, der sich in den letzten Jahren allgemeine Anerkennung errungen hat (Leiterin Fräulein *Gretchen Dessoff*, Lehrerin der Anstalt), gab am 14., 21. und 28. Januar 1913 erfolgreiche Konzerte im Richard Wagner-Verein in Darmstadt, Philharmonischen Verein in Mannheim und Liedertafel-Damengesangverein in Mainz.

Fräulein *Elisabeth Favre* trat in Kirchenkonzerten zu Bern und Genf, sowie in einem Wohltätigkeitskonzert in Frankfurt mit bestem Gelingen auf.

Herr *Carl Heyse* wirkte in einem Sinfoniekonzert im Konzertgebouw in Amsterdam mit und fand als Solist in einem Museumskonzert, hier, Anerkennung.

Herr *Alfred Hoehn*, der überall mit Recht zu den ersten Pianisten gezählt wird, spielte wieder mit großem Erfolg in zahlreichen Städten des In- und Auslandes.

Auch Herr *Willy Renner* trat außer in Frankfurt in einer größeren Reihe von namhaften Städten wie Dresden, Köln, Krefeld, Paris erfolgreich auf.

Herr *Carl Rehfuß* sang in Berlin, München, Leipzig, Dresden, Hamburg und anderen Städten und fand bei Publikum und Kritik volle und gerechte Würdigung.

Frau *Schacko*, die seit September 1912 in unserer Anstalt wirkt, trat in einer größeren Anzahl von Städten wie Hamburg, Wiesbaden, Dresden, Augsburg u. a. m. sehr erfolgreich auf.

Ebenso hatte die gleichfalls neu engagierte Lehrerin Fräulein *Paula Stebel* bedeutende Erfolge als Pianistin in hiesiger Stadt, Karlsruhe, Bern und Mainz zu verzeichnen.

Kompositionen des seit September am Konservatorium wirkenden Herrn Prof. *Arnold Mendelssohn*, sowie des Direktors kamen in zahlreichen Städten des In- und Auslandes erfolgreich zur Aufführung.

Kompositionen von Herrn *Bernhard Sekles*: Männerchöre mit Sopransolo, der Lieder-Zyklus aus *Schi-King*, das Divertimento für Streichquartett kamen in Frankfurt, Berlin, Hamburg, Breslau und Halle zur Aufführung, während die Orchestersuite op. 21 in über 20 Städten, darunter London, Wien, München,

Hamburg und die Serenade in Berlin, von Mitgliedern der Kgl. Kapelle wiedergegeben, aufgeführt und beifälligst aufgenommen wurde.

Herrn *Alfred Auerbach's*, des Leiters unserer Schauspiel-schule, „Mimik“ erschien in 2. Auflage.

Herr Dr. *M. Bauer*, Dozent für Geschichte und Aesthetik der Musik, las über „Schuberts Leben und Werke mit besonderer Berücksichtigung seiner Lieder“. Von auswärtigen Vorträgen sei der am 28. September 1912 in Hamburg anlässlich der dortigen Uraufführung gehaltene und mit großem Beifall aufgenommene Vortrag über Mahler's 8. Sinfonie (am Flügel Herr *Paul Meyer*) erwähnt.

Herr Dr. *Adolf Stübing* veröffentlichte ein von Fachleuten als hervorragend bezeichnetes Werk „Friedrich Hebbel in der Musik“, das nächst einem kurzen Seitenblick auf Hebbels Verhältnis zur Tonkunst, Kompositionen zu dessen Dichtungen behandelt. Am 27. März hielt er im Kunstindustrie-Verein zu Hanau einen Vortrag über „Richard Wagner und sein Lohengrin“ (am Flügel Fräulein *Lina Zahn*) und dirigierte mit großem Erfolg die daselbst in der Zeit vom 22. Mai bis 3. Juni unter Mitwirkung berühmter Gäste veranstalteten Lohengrin-Fest-spiele.

Unser ehemaliger Schüler Freiherr *Clemens von Frankenstein*, bisher Kapellmeister am Kgl. Opernhaus in Berlin, wurde zum Generalintendanten der Münchener Hofoper ernannt. Von anderen Schülern wurde Herr *Willy Collin* als erster Kapellmeister ans Stadttheater in Bern berufen, während Herr *Walter Frings* als Konzertmeister der Frankfurter Oper und Herr *Carl Seidemann* als Lehrer am Konservatorium in Witten und Leiter der Theorieabteilung angestellt wurde.

Von den Schülern der letzten Jahre wurde Herr *Rudolf Weill* als erster Kapellmeister an das Stadttheater nach Breslau berufen, ebendahin wurde Frl. *Delia Reinhardt* als dramatische Sängerin engagiert; Frl. *Nelly Merz* trat in den Verband des Crefelder und Herr *Fritz Nied* in den des Hamburger Stadt-theaters ein.

Zahlreichen früheren Zöglingen der Anstalt ist es gelungen, sich in der Musikwelt Ruf und Anerkennung zu erringen. Von den gegenwärtig als Lehrer an unserer Anstalt wirkenden einstigen Schülern absehend, nennen wir als Pianisten:

Leonard Borwick, Fanny Davies, Tilly und Mary Wurm, Florence Rothschild-Bassermann, Adeline de Lara, Lony Eppstein, Carl Friedberg, Percy Grainger, Paul Goldschmidt, Anna Haasters-Zinkeisen, Frieda Kwast-Hodapp, Josefine Hartmann, Frederik Lamond, Etelka Liginska-Leggins, Otto Urbach; von Gesangskünstlern: *Hermine Fink-d' Albert, Rudolf Jung, Saly Klibansky, Johannes Meschaërt, Fritz Scheff von Bardeleben, Hans Schröder, Annie Siewe-Reballio, Frau Gentner-Fischer, Rothwell-Wolf, Fr. Anna Puchmayer, Anna Heyter, Otto Clemm;* an Geigern: *Ludwig Becker, Heinrich Diehl, Willy Höber, Jascha Hambourg, Palma von Paszthory, Edgar Wollgandt, Jean Nix;* von Violoncellisten: *Iwan d' Archambeau, Carl Fuchs, Boris Hambourg, Heinrich Kiefer, Hermann Sandby, Ernst Wolf und Charlotte Hegyesi;* von Dirigenten: *Joseph Eibenschütz, Clemens von Frankenstein, Theodor Müller-Reuter, Paul Ottenheimer, Willy Reinhart, Heinrich Sauer, Gustav Trautmann, Hermann Wetzler, Oskar Fried, Walter Wohllebe, Siegfried Cichy, Adolf Strauss;* von Komponisten: *Walter Braunfels, Balfour Gardiner, Walter Lampe, Frank L. Limbert, Fritz Niggli, Norman O'Neill, Reinhard Oppel, Hans Pfitzner, Roger Quilter, Cyrill Scott, Hermann Zilcher.*

Durch das hochherzige Vermächtnis des Stifters ist Dr. Hoch's Conservatorium in der Lage, die Kunst um ihrer selbst willen pflegen zu können und jungen Talenten Gelegenheit zu ihrer vollständigen Ausbildung als schaffende oder ausübende Künstler zu geben. Der Mozart-Stiftung verdanken wir eine wesentliche Unterstützung durch die Zuweisung des größten Teiles ihrer Jahresüberschüsse, um tüchtige Theorielehrer zu besolden, wogegen das Conservatorium den Unterricht ihres Stipendiaten übernimmt.

Seit dem Bestehen dieser Convention traten die folgenden Stipendiaten der Mozart-Stiftung in das Conservatorium ein:

| | | |
|----------------|------|--------------------------|
| Am 1. 10. 1888 | Herr | <i>Gustav Trautmann,</i> |
| „ 1. 9. 1893 | „ | <i>Otto Urbach,</i> |
| „ 1. 9. 1897 | „ | <i>Fritz Niggli,</i> |
| „ 1. 9. 1900 | „ | <i>Hermann Zilcher,</i> |
| „ 1. 9. 1904 | „ | <i>Paul Seyboth,</i> |
| „ 1. 9. 1909 | „ | <i>Ernst Toch.</i> |

Durch Beschluß des Curatoriums der Meyerbeer-Stiftung in Berlin ist unsern Zöglingen die Berechtigung gewährt worden, sich an der Konkurrenz um den Meyerbeer-Preis zu beteiligen. Wir sprechen auch an dieser Stelle nochmals unsern Dank für diese ehrenvolle Auszeichnung aus.

Besonderen Dank schuldet die Anstalt auch dem Königl. Ministerium für geistliche und Unterrichts-Angelegenheiten für die Gewährung eines jährlichen Zuschusses mit der Verpflichtung, zwei Stipendiaten des preußischen Staates zu unterrichten. Das Conservatorium genießt dadurch die Vorteile der vom Staat subventionierten Anstalten. Stipendiaten des Preußischen Staates sind z. Zt.: Frl. *Erna Hertel* aus Wiesbaden und Herr *Paul Hindemith* aus Frankfurt a. M. Für unbemittelte Schüler ist eine größere Anzahl von Freistellen vorhanden, die allerdings in der Regel nur an solche vergeben werden, die sich an der Anstalt selbst durch Talent und Fleiß ausgezeichnet haben. Der Nachlaß an Schulgeldern beläuft sich auf jährlich 15 bis 18000 M. (Siehe Seite 60).

Unser Stipendienfonds erhielt die bewilligte Staatssubvention; ferner empfing die Anstalt die vertragsmäßige Quote aus den Einnahmen der Mozart-Stiftung. Außerdem ist uns durch die Güte des Herrn Geheimrat Dr. *Varrentrapp* ein Stipendium für einen armen Schüler zugewandt worden. Auch haben einige Gönner, die nicht genannt sein wollen, bedürftige Zöglinge durch Gewährung von Freitischen, Barzuschüssen und Zuwendungen verschiedener Art unterstützt.

Großen Dank schulden wir Herrn Dr. med. *B. Scholz*, der sich in liebenswürdiger Weise erbot, unbemittelte Zöglinge unentgeltlich in ärztliche Behandlung zu nehmen.

Die Firma *Steinway & Sons* in New-York und Hamburg stellte dem Conservatorium in zuvorkommendster Weise für seine Aufführungen zwei große Konzertflügel zur Verfügung.

Die Vorstände der *Museumsgesellschaft*, des *Cäcilienvereins* und des *Rühl'schen Vereins* hatten die Güte, uns für alle Schüler Eintrittskarten zu den Hauptproben ihrer musikalischen Aufführungen zur Verfügung zu stellen. Ebenso sind wir der *Intendanz* des *Opernhauses* zu Dank verpflichtet für die Zulassung unserer vorgerückten Gesangsschüler zu den Opernvorstellungen und für den unsern Zöglingen gewährten freien Besuch der Hauptproben zu den Opernhauskonzerten.

Unsere Bibliothek erhielt folgende Zuwendungen: Vom Ministerium der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten in Berlin:

1. Neuausgaben der Urtexte deutscher Musikwerke.
2. Band 37/38 und 43/44 der „Denkmäler deutscher Tonkunst“.
3. Band 19, I. u. II. „Denkmäler österreichischer Tonkunst“.

Von Herrn *Alexander Brix*, Frau *Greeff-Andriessen*, Herrn *Karl Klimesch*, Frl. *Rickoff*, Frau *Scharff-Fellner*, hier, und Herrn Redakteur *Schaub*, Berlin, diverse Noten; von Frau Konsul *Siebert*, Herrn *Brix*, Herrn Dr. *O. Feis*, Herrn *N. H. Rice* und Herrn *Eugen Philips* hier, verschiedene Bücher. Die *Gesellschaft der Musikfreunde*, Wien, verehrte uns ihre Jubiläumsschrift.

Im November beging die G. d. M. in festlicher Weise ihr 100jähriges Bestehen. Das Conservatorium bezeugte seine herzliche Teilnahme durch Überreichung einer Adresse, die der Vorsitzende des Curatoriums, Herr *Emil Sulzbach*, der als Gast an der Feier teilnahm, überreichte.

Herr *Carl Stiebel* überwies in hochherziger Weise der Bibliothek den Betrag von M 200 zur Erweiterung des Bücherbestandes.

Außerdem schenkte uns Herr *S. Natan* zur Bereicherung unserer Requisiten für die dramatischen Aufführungen eine Standuhr.

Für alle diese Geschenke sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Das neue Schuljahr beginnt Anfang September.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt:

**Samstag, den 30. August und Montag, den 1. September
vormittags 9 Uhr.**

Donnerstag, den 4. September, vormittags 8 Uhr,

beginnt der regelmäßige Unterricht.

Frankfurt a. M., Ende Juni 1913.

Die Direktion.

Patronatverein bei Dr. Hoch's Conservatorium.

Protector:

Se. Königliche Hoheit der Landgraf von Hessen.

Dauermitglieder:

Herr Willy-Lampe
Frau Hermann von Mumm
Herr Adolf von Neufville
Frau Julie Sulzbach.

Mitglieder:

Frau Conrad Andreae
Herr C. A. André
" K. Bacher
" Dr. Theodor Baer
Frau Oberlandesgerichtsrat
Dr. Barthelmes
" Kommerzienrat Beer
" Hilda Bolongaro-Crevenna
" Amélie Bonn
" Anna Borgnis
" Eva Borgnis
Herr Franz Borgnis
" Karl Borgnis
Frau Nathalie Brach
" Geheimrat Braunfels
" Dr. Brodnitz
" Lina Brüll
" Dr. von Brüning
" Ella Budge
Herr Dr. Cahen-Brach
Frau Heinr. Cahn
" Otto Donner
" A. Dumecke
" Klara Epstein

Herr Dr. O. Feis
" Dr. O. Fellner
" Direktor Aug. Fester
" B. Firnberg
" Paul Fulda
Frau Geheimrat Gans
" Adolf Gans
" Emilie Gerngross
" von Goldammer
" Ed. Goldschmid
" Anna Goldschmidt
" Goldschmidt-Hergenbahn
Herr Harry Goldschmidt
Frau Louise Goldschmidt
Herr Sanitätsrat Dr. Gottschalk
" Dr. Haag
" Dr. Hartmann-Kempf
" Prof. Eugen Hartmann
Frau M. Held
" Lou Heidenheimer
" Ferd. Hirsch
Herr Paul Hirsch
" Eugen Hoerle
" Vize-Konsul A. Hoff

Herr Otto Hofmann
Frau Elise Horstmann Witwe
Fr. Gertrude Ihlée
Frau Hertha Jay
Herr Richard Kahn-Freund
" Rudolf Kahn
" Karl Klimsch
" Eugen Klimsch
" C. Klotz-Hauck
Frau Louis Koch
" Johanna Kohnspeyer
" Kommerzienrat Herm. Köhler
Herr Eduard Kändler sen.
" Eduard Kändler
Frau Amtsgerichtsrat Levi
" Geheimrat Libbertz
Herr Dr. L. Liebmann
" Kaiserl. Rat von Lustig
" Direktor Herm. Maier
Frau von der Marwitz
Herr Georg Maurer
" Geheimrat Ludo Mayer
Frau Paul Mayer
Herr Carl Meinert
" Walter Melber
" Dr. W. Merton
Frau Dr. Mettenheimer
Fr. L. Mettenheimer
Herr Oberregierungsrat Dr. Meyer
" Ed. Meyer
Frau Hatty Neubürger
" Marie de Neufville
Herr G. A. von Neufville
Frau Dr. C. Neukirch
" Gräfin von Oriola
" Dr. Parrisius
Herr Eugen Philips
" Lucien Picard
Frau Frida Posen
" Senatspräsident H. Quincke
Herr Senatspräsident H. Quincke
Frau Walther vom Rath
Herr Simon Ravenstein

Frau Geheimrat Dr. Rawitscher
" von Reinach
Herr N. H. Rice
Fr. Sophie Reiff
Frau Louise de Ridder
Herr Eduard Riesser
" Direktor Ritter
Frau Emma Ronnefeldt
" Karl Rother
Herr Aug. Rother
Freifrau W. von Rothschild
Frau Prof. Siegw. Ruppel
" Clara Scharff-Behrends
Herr Jul. Scharff
" Jul. Schüller
Frau Bernhard Schuster
" Schuster-Rabl
Herr D. Schwarzschild-Ochs
" Dr. Milton Seligman
" Karl Sidler
Frau Konsul Siebert
Herr Konsul Siebert
" Justizrat Dr. Sieger
" Dr. Heinrich Simon
" Oberlandesgerichtsrat
Dr. Sommer
Frau Baron L. von Steiger
Herr Dr. Paul Stern
" Eugen Stettheimer
" Carl Stiebel
Frau Louise Strauß
" Dr. Carl Sulzbach
Herr Emil Sulzbach
Frau Dir. Alb. Ullmann
" Geh. Rat Dr. Varrentrapp
Herr Dr. A. von Weinberg
Frau C. von Weinberg
" Alfred Weinschenk
" Anna Weise
" Josef Wertheim
" Konsul Wolff
" Mathilde Zisemann

Bericht

über das verflossene Geschäftsjahr 1911/12.

Wie in den vergangenen Jahren, so hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr der Vorstand des Patronat-Vereins würdige Schüler der Anstalt in jeder Weise, ideell und materiell, zu fördern gesucht.

Von Fall zu Fall wird der Vorstand in der Auswahl der Stipendiaten vorsichtiger; man will nicht das Künstlerproletariat vermehren, man will vielmehr ehrlich strebenden und talentierten Menschen, deren Begabung eine sichere Gewähr für ihre künstlerische Zukunft bietet, die Wege ebnen, um ihnen zu einer angesehenen bürgerlichen Existenz zu verhelfen.

Eingenommen wurden:

| | | |
|---|----|----------|
| Mitgliederbeiträge | M. | 3 260.— |
| Geschenke | " | 400.— |
| Rückzahlungen auf Vorschüsse zur Anschaffung von Blasinstrumenten | " | 119.50 |
| Effekten-Zinsen | " | 140.— |
| Conto-Corrent-Zinsen | " | 88.72 |
| | | <hr/> |
| | M. | 4 008.22 |

Hierzu kommt:

| | | |
|---|----|----------|
| Barbestand am 1. Sept. 1911 | M. | 235.81 |
| Guthaben bei der Frankfurter Bank | " | 4 223.90 |
| | | <hr/> |
| | M. | 8 467.93 |

Verausgabt wurden:

| | | |
|--------------------------------------|----|----------|
| Unterstützungen | M. | 4 668.50 |
| Diverse (Druckkosten etc.) | " | 25.45 |
| Annoncen | " | 10.— |
| Porti | " | 163.89 |
| | | <hr/> |

Zu übertragen M. 4 867.84

| | | |
|---|----|----------|
| Uebertrag | M. | 4 867.84 |
| Verwaltungsgebühr (Frankfurter Bank) | " | 10.— |
| Incassogebühr für Mitglieder-Beiträge | " | 25.20 |
| Barbestand am 1. Sept. 1912 M. | | 5.86 |
| Guthaben bei der Frankf. Bank " 3559.03 " | | 3 564.89 |
| | | <hr/> |
| | M. | 8 467.93 |

Frankfurt a. M., den 1. September 1912.

Der Vorstand des Patronat-Vereins:

Frau Franz Borgnis, Frau Dr. Mettenheimer, Frau Senatspräsident Quincke, Frau Consul Siebert-Müller, Frau Walter vom Rath, Frau Arthur von Weinberg, Franz Borgnis, Dr. Oswald Feis, Direktor August Fester, Walter Melber, N. H. Rice, Emil Sulzbach.

Das Lehrerkollegium veranstaltete zum Besten des Fonds des Patronat-Vereins am 8. Dezember eine Matinée, die einen sehr guten künstlerischen und finanziellen Erfolg hatte. Unter den zahlreich erschienenen Gästen befanden sich auch Ihre Königl. Hoheiten Landgraf Alexander Friedr. von Hessen und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, sowie Ihre Hoheit Frau Erbprinzessin Leopold von Anhalt. Das Konzert wurde mit der folgenden Ansprache des Herrn Dr. *Bauer* eingeleitet.

Ansprache

gehalten anlässlich der

Wohltätigkeits-Matinée des Patronat-Vereins

Von *Dr. M. Bauer*.

Königliche Hoheiten!

Hochverehrte Damen und Herren!

Das Kuratorium und die Direktion dieser Anstalt haben mich mit der ehrenvollen Aufgabe betraut, einige Worte der Begrüßung an Sie zu richten. Ich komme dieser Aufgabe umso lieber nach, als die Ziele des Patronat-Vereins sich mit den musikalischen Kulturfragen aufs engste berühren.

Sie wissen, daß der Verein gegründet wurde, um Stipendien an bedürftige Schüler, sei es in Form von Lebenssubsidiën, sei es in Form von Schulgeld zu vergeben, sowie auch die Stiftung von Freitischen zu ermöglichen. Es wird dadurch der Anstalt, die trotz ihrer begrenzten Mittel jährlich auf ein großes Einkommen zu Gunsten mittelloser Schüler verzichtet, durch private Hochherzigkeit ermöglicht, ihre Unterstützungen weiter auszudehnen, als das bisher der Fall war.

Auch der Reinertrag der heutigen Matinée soll diesem wohltätigen Zwecke dienen und zugleich neue Freunde für den Verein werben. Wir verfügen über keinen so umfangreichen staatlichen Zuschuß wie die Königliche Hochschule in Berlin und sind deshalb unsomehr auf das Zusammengehen mit hochsinnigen Freunden der Tonkunst angewiesen.

Ich darf gleichzeitig im Namen meiner mitwirkenden Kollegen und Kolleginnen der hohen Befriedigung Ausdruck geben, mit welcher sich dieselben heute in den Dienst der

Sache stellen, eingedenk der schönen Worte, die Beethoven in einem Briefe an Varena schreibt:

„Nie von meiner ersten Kindheit an ließ sich mein Eifer, der armen leidenden Menschheit wo mit meiner Kunst zu dienen, mit etwas anderem abfinden, oder es brauchte nichts anderes als das innere Wohlgefühl das d. g. immer begleitet —“.

Möge dieses innere Wohlgefühl mitbestimmend sein für einen großen Erfolg dieser Veranstaltung, nicht sowohl in pekuniärer als ganz besonders in moralischer Beziehung. Unsere vornehmste Aufgabe ist es, begabte Jünger der Tonkunst künstlerisch und menschlich höchsten Zielen zuzuführen. Das aber können wir nur, wenn Sie uns bei dieser Aufgabe durch Linderung des materiellen Notstandes hilfreich zur Seite stehen. Gewiß ist die Not und Armut, wie wir das in den Biographien unserer großen Künstler sehen, oft ein mächtiger Antrieb zur Entwicklung des Genies gewesen; aber wer nennt all die verschollenen Namen derer, die erlahmten oder zu Grunde gingen, weil das Elend stärker war als ihre Lebenskraft? Wer sich das einmal klar gemacht hat, der wird die biologisch-selective Betrachtung des Talents, mag sie auch theoretisch zu Recht bestehen, von sich weisen, und helfen, wo er helfen kann.

Goethe spricht im zehnten Buche von „Dichtung und Wahrheit“ einmal von der Unterstützung junger Talente und drückt sich da hinsichtlich der Dankbarkeit der Einzelnen sehr skeptisch aus; aber er hebt auch hervor, daß

„das, was sie empfangen, irdisch, und das, was sie dagegen leisten, höherer Art ist, sodaß eine eigentliche Kompensation nicht gedacht werden kann.“

Die eigentliche Kompensation bleibt also das Vertrauen darauf, durch Unterstützung junger Talente an der Zukunft unserer Kunst mitzuarbeiten, mitzuarbeiten mit aller Resignation im Einzelnen, aber mit aller Begeisterung und Hingabe, die geboren ist aus der klaren Erkenntnis der Ewigkeitswerte der Kunst.

Wirke Gutes, du nährst der Menschheit göttliche Pflanze,
Bilde Schönes, du streust Keime der göttlichen aus.

(Schiller.)

Wohltätigkeits-Matinée

des Patronat-Vereins bei dem Dr. Hoch'schen
Conservatorium

am 8. Dezember 1912, in Frankfurt a. M.

1. **Orgelvortrag:** Andante maestoso von Alexander Guilmant.
Herr *Carl Breidenstein*.
2. **Ansprache:** Herr Dr. *M. Bauer*.
3. **Liedervortrag:** Vier Liedér für Bariton und Klavier, dem Andenken
Arnold Böcklins gewidmet, von Bernh. Sekles. Herr
Karl Rehfuss, am Klavier: *Der Komponist*.
4. **Klaviervortrag:** Walzer für das Pianoforte zu vier Händen, von Joh.
Brahms. Fr. *Johanna Flügge* und Fr. *Helene Schultze*.
5. **Klaviervortrag:** Gavotte, Praeludium und Fuge für Klavier von Willy
Renner. Am Klavier: *Der Komponist*.
6. **Das Rebner-Quartett:** Variationen aus dem „Kaiser-Quartett“ von
Jos. Haydn. Die Herren *Adolf Rebner*, *Walter Davisson*, *Ludwig
Natterer*, *Joh. Hegar*.
7. **Klaviervortrag:** Etude F-moll von Fr. Liszt, Nocturne H-dur und
Polonaise As-dur von Chopin. Herr *Alfred Hoehn*.
8. **Liedervortrag:** Vier Lieder für Sopran und Klavier, a) Im stillen
Grund, b) Als die Liebe kam, von Emil Sulzbach, c) Treue
Liebe, d) Der Schelm (Manuskript), von Iwan Knorr. Frau
Hedwig Schacko.
9. **Klaviervortrag:** Andante spianato und Polonaise Es-dur von Chopin.
Fr. *Paula Stebel*.
10. **Liedervortrag:** Le Rossignol, Arie von Ph. Rameau. Fr. *Elisabeth
Favre*.
11. **Rezitation** des Herrn *Alfred Auerbach* „Weihnachten“ von Caesar
Flaischlein. Begleitung der Gesänge Herr *Paul Franzen*.

Schülerverzeichnis.

Hochschule.

a) Schülerinnen.

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------|----------|-----------------|------------------------------------|---------------------------------------|
| Adam, Sofie | 4 | Augsburg | { Violine Kontrapunkt | Hr. Prof Bassermann „ Breidenstein |
| Adler, Johanna | 2 | Frankfurt a. M. | Klavier | Fr. Stebel |
| Ahrens, Johanna | 4 | „ | Gesang | Hr. Rehfuss |
| Ahrens, Kathinka | 6 | „ | { Klavier Kontrapunkt | „ Franzen „ Prof. Mendelssohn |
| Altendorf, Else | 3 | „ | Klavier | „ Renner |
| Anthes, Hermine | 11 | „ | „ | „ Prof. Engesser |
| Atherton, Margar. | 3 | London | Gesang | „ Gmeiner |
| Bachfeld, Gerda | 2 | Offenbach | „ | Fr. Schacko |
| Bamberger, Nelly | 8 | Frankfurt a. M. | Schauspiel | Hr. Auerbach |
| Bangert, Hedwig | 2 | Battenfeld | Gesang | „ Rigutini |
| Bartholomae, Gusti | 2 | Wiesbaden | „ | „ Leimer |
| Bäügen, Else | 2 | Straßburg i. E. | Klavier | Fr. Stebel |
| Beech, Frances | 2 | München | Gesang | Hr. Gmeiner |
| Berg, Hilda | 2 | Frankfurt a. M. | „ | Fr. Schacko |
| Bettendorf, Emmy | 6 | „ | „ | „ „ |
| Biel, Jda | 1 | Bensheim | Klavier | Fr. Stebel |
| Birkner, Emma | 2 | Hanau | „ | „ Schultze |
| Bloch, Bertha | 3 | Zürich | Gesang | Hr. Leimer |
| Bopp, Renée | 2 | Montreux | { Gesang Klavier | „ Gmeiner Fr. Schultze |
| v. Branconi, Mar. | 2 | Engers | Gesang | Fr. Schacko |
| Braß, Elisabeth | 8 | Wetzlar | Klavier | Fr. Flügge |
| Brennstuhl, Betty | 5 | Aschaffenburg | Gesang | Hr. Rigutini |
| Bücher, Josefa | 6 | Heidelberg | „ | „ Leimer |
| Bücher, Rosel | 4 | „ | Klavier | „ Prof. Engesser |
| Bushill, Edith | 6 | Coventry | Violine | „ Davisson |
| Buß, Louise | 2 | Darmstadt | Gesang | Fr. Schacko |
| v. Buttler, Marie | 1 | Meiningen | „ | „ „ |
| Carlebach, Irma | 6 | Frankfurt a. M. | Schauspiel | Hr. Auerbach |
| Cohn, Gertrude | 10 | „ | Gesang | „ Leimer |
| Dalberg, Paula | 2 | Niedermarsberg | Violine | „ Prof. Bassermann |
| Dardel, Berthe | 4 | St. Blaise | { Gesang Klavier Kontrapunkt | „ Rehfuss „ Franzen „ Sekles |
| Defet, Else | 2 | Frankfurt a. M. | Klavier | „ Prof. Engesser |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------|----------|-----------------|--------------------------|------------------------------|
| Demme, Johanna | 1 | Montabaur | Gesang | Hr. Rehfuß |
| Denner, Emmy | 8 | Bretzenheim | " | Fr. Schacko |
| Donaldson, Doris | 8 | Scarborough | Violine | Hr. Rebner |
| Dornseiff, Lucie | 5 | Frankfurt a. M. | Klavier | " Franzen |
| Edgar, Winifred | 2 | Lochgilthead | " | " " |
| Ehrmann, Nelly | 6 | Frankfurt a. M. | Gesang | Frl. Favre |
| Einsiedel, Lucie | 3 | " | Violine | Hr. Rebner |
| Einzig, Stefie | 2 | " | Gesang | Fr. Schacko |
| Emanuel, Gertrude | 4 | " | Violine | Hr. Keiper |
| Engesser, Lullu | 9 | " | { Gesang Klavier | " Leimer " Franzen |
| Fehrmann, Math. | 4 | " | Gesang | " Rigutini |
| Ferber, Ida | 5 | Hanau | " | " " |
| Frank, Sofie | 8 | Mainz | Klavier | " Franzen |
| Frankenstein, Ida | 5 | Aachen | " | Frl. Stebel |
| Fricke, Emmy | 8 | Frankfurt a. M. | " | " Schultze |
| Friederich, Louise | 3 | " | " | " Flügge |
| Fritzel, Marie | 2 | Vilbel | " | " Stebel |
| Fröhlich, Leni | 2 | Frankfurt a. M. | Gesang | Fr. Schacko |
| Fröhling, Frieda | 4 | " | Klavier | Hr. Franzen |
| Fuhr, Anny | 2 | " | Gesang | " Leimer |
| Gabriel, Gertrude | 6 | " | " | " " |
| Geibel, Dora | 6 | Hanau | Klavier | " Prof. Engesser |
| Geis, Cäcilie | 6 | Eitelborn | { Gesang Violine | " Rigutini Frl. Burnitz |
| Gerlach, Johanna | 4 | Frankfurt a. M. | { Gesang Klavier | " Gmeiner Frl. Flügge |
| Geyger, Nelly | 6 | " | Violoncell | " Hegar |
| Gill, Mathilde | 2 | " | Gesang | " Gmeiner |
| Gierlichs, Minnie | 1 | Coblenz | Klavier | Frl. Stebel |
| Greig, Marion | 4 | Liverpool | " | " Schultze |
| Grote, Violet | 2 | Bristol | { Klavier Kontrapunkt | Hr. Hoehn " Breidenstein |
| Grünebaum, Elly | 6 | Frankfurt a. M. | Violine | " Keiper |
| Gutheim, Else | 2 | " | Theorie | " Kern |
| Haag, Ella | 2 | Havre | Gesang | Fr. Schacko |
| Haas, Lilly | 4 | Diedenhofen | Klavier | Hr. Hoehn |
| Hafkespring, Klara | 2 | Krefeld | Gesang | " Rigutini |
| Hanow, Gretel | 1 | Frankfurt a. M. | Theorie | " Kern |
| Hart, Andrey | 6 | London | { Klavier Kontrapunkt | " Prof. Engesser " Sekles |
| Hartje, Elisabeth | 2 | Bremen | Gesang | Fr. Schacko |
| Hausotter, Elly | 6 | Höchst a. M. | Klavier | Frl. Schultze |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|-----------------------|----------|-----------------|------------------------------|-------------------------------------|
| Haward, Dorothy | 2 | Finchley | { Violine Gesang | Hr. Prof. Bassermann Fr. Schacko |
| Heerdt, Mathilde | 2 | Frankfurt a. M. | { Technik des Spr., Mimik | Hr. Auerbach |
| Heinemann, Elisabeth | 6 | " | Violine | Frl. Burnitz |
| Hensel, Lilly | 5 | Marburg | Klavier | " Stebel |
| Hertel, Erna | 13 | Wiesbaden | Gesang | Hr. Leimer |
| Hesse, Huberta | 1 | Frankfurt a. M. | Klavier | " Renner |
| Heymann, Elly | 9 | " | Tec hn. d. Spr | " Auerbach |
| Heymann, Rosie | 5 | " | { Technik des Spr., Mimik | " " |
| Heynemann, Christ. | 2 | Bukarest | Klavier | Frl. Stebel |
| Hillenbrand, Else | 6 | Kreuznach | " | Hr. Prof. Engesser |
| Höing-Weiler, Fr. L. | 1 | Köln | Gesang | " Rehfuß |
| Hölter, Margit | 6 | Frankfurt a. M. | { Technik des Spr., Mimik | " Auerbach |
| Huf, Käthe | 5 | Kreuznach | Klavier | Frl. Stebel |
| Janz, Ida | 1 | Lissabon | Gesang | Fr. Schacko |
| Irle, Johanna | 3 | Oppenheim | " | Frl. Favre |
| v. Issendorff, Ludov. | 2 | Mainz | " | Fr. Schacko |
| Judt, Annie | 5 | Frankfurt a. M. | Klavier | Frl. Flügge |
| Kalle, Helene | 2 | Schleburg | Gesang | Fr. Schacko |
| Kauffmann, Marg. | 8 | Frankfurt a. M. | Violine | Hr. Keiper |
| Kertész, Julia | 2 | Mainkur | " | " Prof. Bassermann |
| Klappholz, Rosel | 2 | Dobczyce | Gesang | Frl. Favre |
| Klein, Jettehen | 2 | Libau | { Gesang Klavier | Hr. Rehfuß " Franzen |
| Koch, Alice | 6 | Alzey | Klavier | " Prof. Engesser |
| Koch, Gertrude | 5 | Magdeburg | Gesang | " Leimer |
| Koch, Irma | 2 | Darmstadt | " | " Gmeiner |
| Körner, Klara | 2 | Rostock | { Violine Komposition | " Davisson " Sekles |
| Kosse, Dina | 7 | Cassel | Klavier | " Franzen |
| Kreuter, Gretel | 2 | Hanau | Violine | " Natterer |
| Kübel, Therese | 6 | Giessen | Gesang | " Leimer |
| Küpper, Elli | 6 | Elberfeld | Violine | " Konzertm. Heß |
| Lahr, Lydia | 9 | Höchst a. M. | Gesang | " Rehfuß |
| Lang, Louise | 3 | Eisenfeld | Klavier | Frl. Schultze |
| Latscha, Paula | 2 | Oberstein | Gesang | Fr. Schacko |
| Laue, Toni | 2 | Bad Nauheim | " | " " |
| Lazar, Johanna | 2 | Frankfurt a. M. | " | Hr. Gmeiner |
| Learn, Grace | 2 | London | Klavier | Frl. Stebel |
| Lehr, Mina | 4 | Groß-Eichen | " | " Flügge |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------------------|----------|-----------------|---|---|
| Lenheim, Marie | 13 | Frankfurt a. M. | { Klavier Kontrapunkt Komposition | Hr. Prof. Engesser " " Knorr " Sekles |
| Lennstrand, Joyce | 3 | Gefle | Violine | Hr. Rebner |
| Leser, Alma | 3 | Sondershausen | Gesang | Frl. Favre |
| Liebmann, Lotte | 6 | Frankfurt a. M. | { Gesang Klavier | Hr. Rehfuß " Franzen |
| Lodwick, Leila | 4 | Dublin | Violine | " Rebner |
| Loretz, Elfriede | 2 | Ilmenau | " | " Prof. Bassermann |
| Lorsch, Helene | 14 | Frankfurt a. M. | Correpetition | " Knotte |
| Löscher, Gertrude | 5 | " | { Gesang Techn. d. Spr. | Fr. Schacko Hr. Auerbach |
| Lust, Marie | 4 | " | Klavier | " Auerbach |
| Maier, Selma | 4 | " | Techn. d. Spr. | " Auerbach |
| Mannheimer, Sofie | 11 | " | { Komposition Partiturspiel Klavier Kontrapunkt Dirigentenkl. | " Sekles " Breidenstein " Franzen " Breidenstein " Prof. Bassermann |
| Melwin, Amy | 3 | Hawick | { Klavier Violoncell | " Golden " Hegar |
| Merrem, Louise | 5 | Frankfurt a. M. | Gesang | Frl. Favre |
| Mettenheimer, Th. | 2 | Urbanowitz | " | Fr. Schacko |
| Meyer Alice | 6 | Straßburg | Klavier | Hr. Prof. Engesser |
| Michaelis, Elsa | 2 | Wiesbaden | Violoncell | " Hegar |
| Mogk, Hedwig | 2 | Offenbach | Theorie | " Dr. Stübing |
| Mohr, Frieda | 2 | Frankfurt a. M. | Klavier | " Golden |
| Münz, Ottilie | 1 | " | Gesang | " Rigutini |
| Murrie, Margarethe | 5 | Edinburgh | Klavier | " Prof. Engesser |
| Naumann, Hilde | 6 | Frankfurt a. M. | " | Frl. Flüge |
| Oppenheimer, Olga | 2 | " | Gesang | Hr. Leimer |
| Orth, Anna | 8 | Flörsheim | { Klavier Kontrapunkt | " Franzen " Sekles |
| Ostersetzer, Fr., Dr., Hedi | 2 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Leimer |
| Peichert, Florentine | 6 | " | { Gesang Klavier | " Rehfuß Frl. Stebel |
| Philgus, Johanna | 5 | " | Klavier | " Schultze |
| Poth, Tilly | 6 | " | Gesang | Hr. Leimer |
| Preis, Therese | 6 | Eppstein | { Gesang Kontrapunkt | " Rehfuß " Prof. Mendelssohn |
| Quinke, Hedwig | 2 | Frankfurt a. M. | Solfeggio | " Hegar |
| Quinke, Martha | 2 | " | " | " " |
| Raleigh, Alice | 4 | Glasgow | { Kontrapunkt Komposition | " Sekles " " |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|-----------------------|----------|------------------|--------------------------|--------------------------|
| Ramm, Irmgard | 8 | Bad Nauheim | Gesang | Hr. Rehfuß |
| Ranzenberger, Sel. | 1 | Mainz | Klavier | " Golden |
| Rapp, Cilly | 8 | Frankfurt a. M. | Techn. d. Spr. | " Auerbach |
| Rau, Margarethe | 2 | " | Gesang | " Rigutini |
| Ravenstein, Maggi | 7 | " | Klavier | Frl. Flüge |
| Reineck, Eva | 7 | Heldrungen | Violine | Hr. Prof. Bassermann |
| Reinhardt, Delia | 2 | Elberfeld | Gesang | Fr. Schacko |
| Richter, Helene | 4 | Häselrieth | Klavier | Frl. Schultze |
| Rittel, Lola | 4 | Limburg | Gesang | Hr. Gmeiner |
| Robinson, Erna | 4 | Frankfurt a. M. | Techn. d. Spr. | " Auerbach |
| Roger, Clara | 6 | " | " | " " |
| Rose, Hedwig | 4 | " | Klavier | " Franzen |
| Rosebrock, Meta | 7 | Verden | " | " Hoehn |
| Roser, Ellen | 3 | Frankfurt a. M. | Techn. d. Spr. | " Auerbach |
| Rothhan, Lizzie | 8 | " | " | " " |
| Salomon, Betty | 3 | " | " | " " |
| Salomon, Sofie | 8 | " | Gesang | " Leimer |
| Salvesen, Dorothy | 4 | Edinburgh | Klavier | " Franzen |
| Sanz, Isa | 1 | Heidelberg | " | " Prof. Engesser |
| Schäfer, Gretel | 4 | Höchst | { Gesang Klavier | " Gmeiner " Franzen |
| Schäffer, Friedel | 4 | Frankfurt a. M. | { Techn. d. Spr Mimik | " Auerbach |
| Schanzenbach, Gert. | 2 | " | Gesang | Fr. Schacko |
| Scharff, Nelia | 2 | " | Violine | Frl. Burnitz |
| Schaum, Lore | 5 | " | { Klavier Gesang | " Schultze Hr. Leimer |
| Schatt, Emma | 6 | Mannheim | Klavier | " Hoehn |
| Scherbius, Ella | 8 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Leimer |
| Schiffbauer, Liesel | 4 | " | { Gesang Klavier | " Leimer " Franzen |
| Schlesinger, Marie | 1 | Henderson | Gesang | " Rigutini |
| Schnauffer-Scholz, E. | 5 | Frankfurt a. M. | Techn. d. Spr. | " Auerbach |
| Schnell, Susanna | 2 | Neully | Klavier | " Prof. Engesser |
| Schultz, Hildegard | 3 | Erbach i. O. | { Gesang Violine | " Rigutini " Keiper |
| Schüler, Ottilie | 2 | Mainz | Gesang | Fr. Schacko |
| Schwalbach, Gertr. | 8 | Frankfurt a. M. | " | Hr. Leimer |
| Schwarz, Marie | 3 | Homburg v. d. H. | Klavier | " Franzen |
| Schwenger, Hilda | 2 | Hamburg | Violine | " Konzertm. Hess |
| Schweriner, Margot | 1 | Hagen | Klavier | " Renner |
| Seligmann, Marianne | 2 | Frankfurt a. M. | Violine | " Keiper |
| Simonis, Irma | 6 | " | Klavier | " Prof. Engesser |
| Söhlke, Henny | 2 | " | Gesang | Fr. Schacko |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|-------------------|----------|-----------------|--------------------------|------------------------------|
| Sommer, Elisabeth | 3 | Frankfurt a. M. | Violine | Hr. Natterer |
| Stern, Else | 1 | Hanau | Klavier | Frl. Stebel |
| Straus, Gerta | 1 | Frankfurt a. M. | Gesang | Hr. Leimer |
| Strauß, Ella | 2 | " | Klavier | Frl. Stebel |
| Strauß, Nora | 6 | " | " | Frl. Schultze |
| Strauß, Victoria | 2 | " | Techn. d. Spr. | Hr. Auerbach |
| Sritter, Johanna | 2 | Kaiserslautern | Klavier | " Prof. Engesser |
| Suhr, Emma | 1 | Frankfurt a. M. | Orgel | " Dreier |
| Tegel, Paula | 3 | " | Klavier | " Renner |
| Thiery, Hede | 4 | Coblenz | " | " Golden |
| Töpfer, Lina | 8 | Mainz | { Violine Kontrapunkt | " Konzertm. Heß " Sekles |
| Trabinger, Lilly | 1 | Frankfurt a. M. | Gesang | " Rigutini |
| Traß, Käthe | 2 | " | " | Frl. Favre |
| Traumüller, Marg | 5 | Oppenheim | Orgel | Hr. Breidenstein |
| Ullrich, Käthe | 3 | Ottweiler | Gesang | Fr. Schacko |
| Ulmann, Margit | 4 | Frankfurt a. M. | Italienisch | Frl. Besta |
| Vaternahm, Hedw. | 10 | Marburg | Klavier | Hr. Prof. Engesser |
| Volk, Else | 2 | Frankfurt a. M. | " | Frl. Stebel |
| Walther, Mathilde | 6 | Groß-Gerau | Gesang | " Favre |
| Weiß, Willy | 1 | Kopenhagen | " | Hr. Leimer |
| Wendt, Gertrude | 2 | Trier | Klavier | Frl. Stebel |
| Wernicke, Emma | 4 | Wiesbaden | Gesang | Hr. Rehfuß |
| White, Zillah | 5 | Liverpool | " | " Leimer |
| Wiegel, Erna | 2 | Schotten | " | " Rigutini |
| Wilson, Jessy | 4 | London | { Klavier Kontrapunkt | " Prof. Engesser " Sekles |
| Winkler, Dora | 2 | Thun (Schweiz) | Klavier | " Renner |
| Wohlgemuth, Lucy | 2 | Bingerbrück | Techn. d. Spr. | " Auerbach |
| Wolter, Else | 8 | Frankfurt a. M. | Klavier | " Franzen |
| Worms, Emmy | 4 | " | Gesang | " Gmeiner |
| Wuppermann, Hed. | 5 | Rüdesheim | " | " Leimer |
| Zahn, Lina | 9 | Hanau | Klavier | " Prof. Engesser |

b) Schüler.

| | | | | |
|------------------|---|------------|----------------------------------|--------------------------------|
| Adler, Louis | 1 | Karbach | Gesang | Hr. Rigutini |
| | | | { Klavier Kontrap. Kompos. | Frl. Stebel Hr. Prof. Knorr |
| Ambros, Wladimir | 2 | Proßnitz | Dirigentenkl. | " Prof. Bassermann |
| | | | { Klavier Kontrapunkt | " Franzen " Sekles |
| Bastheim, Louis | 2 | Hofgeismar | Dirigentenkl. | " Prof. Bassermann |
| | | | { Partiturspiel | " Breidenstein |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------|----------|------------------|---|---|
| Bertuch, Max | 3 | Frankfurt a. M. | { Oboe Klavier Kontrapunkt | Hr. Müns Frl. Schultze Hr. Sekles |
| | | | { Komposition Dirigentenkl. Partitursp. | " " " Prof. Bassermann " Breidenstein |
| Bittmann, Paul | 7 | Telgte | Gesang | " Leimer |
| Brückner, Erich | 2 | Meißen | { Komposition Kontrapunkt | " Prof. Knorr |
| Carlebach, Alfred | 3 | Frankfurt a. M. | Schauspiel | " Auerbach |
| Christen, Cäsar | 4 | Obernburg (Bern) | Violine | " Rebner |
| Crüwell, Friedr. | 1 | Bielefeld | Klavier | " Renner |
| Drescher, August | 3 | Frankfurt a. M. | Schauspiel | " Auerbach |
| Eberle, Julius | 4 | Treis a./Lumda | Orgel | " Dreier |
| | | | { Klavier Kontrapunkt | " Renner " Sekles |
| Ehrlich, Julius | 3 | Frankfurt a. M. | Dirigentenkl. | " Prof. Bassermann |
| | | | { Partiturspiel | " Breidenstein " Rehfuß |
| Faust, Sally | 1 | Bresko | Gesang | " Leimer |
| Firnberg, Max | 2 | Frankfurt a. M. | Klavier | Frl. Schultze |
| Frank, Karl | 1 | Armsheim | Gesang | Hr. Rigutini |
| | | | { Orgel Violine | " Breidenstein " Prof. Bassermann |
| Frey, Adolf | 5 | Darmstadt | Gesang | " Rigutini |
| Fröhlich, Samuel | 2 | Unteraltertheim | Gesang | " Rebner |
| Gebler, Hermann | 14 | Offenbach | Violine | " Konzertmeist. Heß |
| Gerlach, Friedrich | 8 | Frankfurt a. M. | " | " Dreier |
| Goebel, Wilhelm | 2 | Treis a./Lumda | Orgel | " Rigutini |
| Greb, Heinrich | 1 | Gelnhausen | Gesang | " Leimer |
| Gusse, Oskar | 2 | Frankfurt a. M. | " | " Rigutini |
| Haager, Dr., Ludw. | 1 | Börrstadt | " | " Hegar |
| Haarländer, Rudolf | 8 | Aschaffenburg | Violoncell | " Breidenstein |
| Habicht, August | 2 | Lanzenhain | Orgel | " Breidenstein |
| Hackel, Fritz | 1 | Homburg v./H. | Violine | Frl. Burnitz |
| Häcker, Hermann | 2 | Würzburg | Gesang | Hr. Rigutini |
| Heckler, Hans | 1 | Mergentheim | Klavier | " Renner |
| | | | { Violine Kontrapkt. | " Rebner " Prof. Mendelssohn |
| Hindemith, Paul | 9 | Frankfurt a. M. | { Komposit. | " Prof. Mendelssohn |
| Hindemith, Rudolf | 6 | " | Violoncell | " Hegar |
| Hofmann, Alfred | 2 | Dillenburg | Violine | " Konzertmeist. Heß |
| | | | { Klavier Kontrapunkt | " Golden " Sekles |
| Holtzwart, Fritz | 4 | Liverpool | Komposition | " Prof. Knorr |
| | | | { Dirigentenkl. Partiturspiel | " " Bassermann " Breidenstein |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------|----------|-----------------|--|---|
| Hopp, Karl | 4 | Frankfurt a. M. | Violine | „ Prof. Bassermann |
| Huller, Hermann | 3 | Orb | Gesang | Frl. Favre |
| Jäger, Karl | 14 | Bingen | Violine | Hr. Davisson |
| Jaffé, Max | 5 | New-York | { Klavier Kontrapunkt | „ Hoehn „ Sekles |
| Kahn, Ernst | 2 | Frankfurt a. M. | Gesang | „ Gmeiner |
| Kahn-Freund, Rich. | 2 | „ | { Formenlehr. Instrumentat. Orchester | „ Sekles „ Prof. Bassermann |
| Klauer, August | 3 | „ | Gesang | „ Rigutini |
| Klingel, Gerhard | 1 | Laubenheim | Orgel | „ Breidenstein |
| | | | { Klavier Kontrapkt. Partitursp. } | „ Prof. Engesser „ Breidenstein |
| Knettel, Heinrich | 4 | Bingen | { Klavier Kontrapkt. Partitursp. } | „ Breidenstein |
| | | | Komposition | „ Prof. Knorr |
| Köhler, Karl | 2 | Biebrich | Dirigentenkl. | „ „ Bassermann |
| Köhler, Paul | 6 | Frankfurt a. M. | Violine | „ „ „ |
| | | | { Kontrapkt. Komposit. } | „ „ Mendelssohn |
| Korngut, Emil | 6 | Wien | { Partiturspiel Dirigentenkl. } | „ Breidenstein „ Prof. Bassermann |
| | | | { Partiturspiel Formenlehre Dirigentenkl. } | „ Breidenstein „ Sekles „ Prof. Bassermann |
| Kowalski, Dr., Max | 4 | Kowal | | „ Hegar |
| Krantz, Ludolf | 5 | Frankfurt a. M. | Violoncell | „ Rebner |
| Kraus, Hermann | 10 | Offenbach | Violine | „ Rigutini |
| Kreher, Anton | 2 | Aschaffenburg | Gesang | „ Rehfuß |
| Krimer, Simon | 2 | Mohilew | „ | „ Rigutini |
| Kuhn, Johannes | 9 | Gau Odernheim | „ | „ Hegar |
| Lange, Wolfgang | 2 | Konstantinopel | Violoncell | „ „ |
| Lehmann, Richard | 3 | Bischofswerda | „ | „ „ |
| Lindl, Max | 6 | München | Gesang | Frl. Favre |
| | | | { Klavier Orgel Kontrapunkt Komposition Partiturspiel Dirigentenkl. } | Hr. Prof. Engesser „ Breidenstein „ Prof. Knorr „ Sekles „ Breidenstein „ Prof. Bassermann |
| Meyer, Paul | 10 | Bingen | { Partiturspiel Gesang Dirigentenkl. } | „ Breidenstein „ Rigutini „ Prof. Bassermann |
| Mihm, Emil | 10 | Hanau | { Partiturspiel Gesang Dirigentenkl. } | „ Breidenstein „ Rigutini „ Prof. Bassermann |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|---------------------|----------|-----------------|---|--|
| de Montmollin, Paul | 10 | Neuchâtel | { Orgel Kontrapunkt Komposition Partiturspiel | Hr. Breidenstein „ Prof. Knorr „ Sekles „ Breidenstein |
| Moos, Heinrich | 7 | Frankfurt a. M. | Violine | „ Davisson |
| | | | { Klavier Orgel Partitursp. } | „ Golden „ Breidenstein |
| Müller, Ernst | 5 | „ | { Kontrapunkt Violine Trompete | „ Sekles „ Prof. Bassermann „ Herold |
| Müller, Heinrich | 1 | Neuenhain | | „ Prof. Engesser |
| Naumann, Arnold | 6 | Frankfurt a. M. | Klavier | „ Leimer |
| Nied, Fritz | 8 | Straßburg | Gesang | „ Prof. Engesser |
| | | | { Klavier Orgel Partitursp. } | „ Prof. Engesser „ Breidenstein |
| Nußpickel, Wilhelm | 6 | Frankfurt a. M. | { Kontrapkt. Komposition Gesang | „ Prof. Knorr „ Rehfuß |
| Perregaux, Alfred | 4 | Neuchâtel | { Klavier Kontrapunkt Klavier | Frl. Stebel Hr. Prof. Mendelssohn „ Renner |
| Petsch, Hans | 2 | Ludwigshafen | { Kontrapunkt Komposition Gesang | „ Sekles „ Prof. Mendelssohn „ Rigutini |
| Rothschild, Frank | 2 | Krautheim | { Dirigentenkl. Violoncell Klavier | „ Prof. Bassermann „ Hegar „ Hoehn |
| Rothschuh, Arthur | 6 | Erfurt | { Kontrapkt. Komposit. } | „ Prof. Knorr |
| Salomon, Willy | 10 | Frankfurt a. M. | { Dirigentenkl. Flöte Violine Orgel Kontrapunkt Partiturspiel Dirigentenkl. } | „ „ Bassermann „ Könitz „ Keiper „ Dreier „ Sekles „ Breidenstein „ Prof. Bassermann |
| Scherpner, Adolf | 6 | „ | { Klavier Kontrapunkt Partiturspiel Dirigentenkl. } | „ Franzen „ Golden „ Keiper „ Leimer |
| Schmidt, Christian | 11 | Friedberg | Klavier | Frl. Stebel |
| Schonert, Adolf | 5 | Marburg | „ | |
| Schwabacher, Willy | 4 | Frankfurt a. M. | Violine | |
| Seelbach, Friedrich | 7 | Mainz | Gesang | |
| Seufert, Friedrich | 2 | Frankfurt a. M. | Klavier | |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------|----------|------------------|--|---|
| Simon, Walther | 10 | Frankfurt a. M. | { Klavier Kontrapunkt Dirigentenkl. | Hr. Prof. Engesser " Sekles " Prof. Bassermann |
| Sonntag, Heinrich | 10 | Wildungen | { Gesang Kontrapkt. Partitursp. } | " Rigutini " Breidenstein |
| Steffens, Rudolf | 1 | Schweinfurt | Dirigentenkl. | Hr. Prof. Bassermann |
| Stein, Fritz | 1 | Mainz | Gesang | " Leimer " Prof. Engesser |
| Steinberg, Richard | 6 | Hannover | { Klavier Kontrapkt. Komposit. Partiturspiel Dirigentenkl. | " Sekles " Breidenstein " Prof. Bassermann |
| Stüpfert, Heinrich | 6 | Sonneberg i. Th. | Violine | " Konzertmeist. Heß " Franzen |
| Szamek, Alfred | 2 | Wien | { Klavier Kontrapkt. Komposit. Dirigentenkl. | " Prof. Knorr " Bassermann |
| Taravella, August | 2 | Zürich | { Orgel Klavier Kontrapunkt Violine | " Breidenstein " Franzen " Breidenstein " Natterer |
| Toch, Ernst | 6 | Wien | { Kontrapkt. Komposit. Dirigentenkl. | " Prof. Knorr " Bassermann |
| Tremmel, Rudolf | 2 | Hechtsheim | Violine | " Rebner |
| Trișcă, Petre | 1 | Pascani. Rumän. | Gesang | " Rigutini |
| Vörkel, Hermann | 6 | Arheilgen | Violine | " Rebner |
| Weber, Robert | 2 | Neuchâtel | { Gesang Klavier | " Rehfuß " Franzen |
| Weigold, Otto | 1 | Frankfurt a. M. | Violine | " Konzertmeist. Heß " Prof. Bassermann |
| Wendel, Josef | 1 | Mainz | " | " Prof. Bassermann |
| Wien, Jacob | 5 | Rodheim v./H. | Orgel | " Heyse |
| Wilken, Hermann | 2 | Frankfurt a. M. | Violine | " Keiper |
| Windhager, Ludw. | 3 | Steyer | Gesang | " Leimer |
| Wollweber, Hugo | 1 | Mainz | Klavier | Fr. Stebel |
| Zinke, Kurt | 2 | Koblenz | Gesang | Hr. Rehfuß |

Orchesterschule.

a) Schülerinnen.

| | | | | |
|--------------|---|-----------|-------|-------------|
| Lyner, Ella | 4 | Offenbach | Harfe | Hr. Richter |
| Sauer, Sofie | 6 | Elberfeld | " | " |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------|----------|-----------------|-----------------------------|--------------------------------|
| b) Schüler. | | | | |
| Barth, Wilhelm | 4 | Mainz | Horn | Hr. Fengler |
| Bauer, Jacob | 4 | Rodenbach | Kontrabaß | " Seltrecht |
| Bauschmann, Adam | 3 | Dorheim | Flöte | " Könitz |
| Bender, Friedrich | 4 | Mainz | { Oboe Violine | " Müns " Launhard |
| Blaß, Heinrich | 4 | Jugenheim | " | Fr. Burnitz |
| Daniel, Ludwig | 2 | Offenbach | " | " |
| Diegel, Fritz | 3 | Frankfurt a. M. | Fagott | Hr. Türk |
| Döbert, Moritz | 6 | Offenbach | Klarinette | " Mohler |
| Egner, Heinrich | 6 | Frankfurt a. M. | Violine | " Launhard |
| Einsiedel, Hans | 2 | Cronberg | " | Fr. Burnitz |
| Ernst, Georg | 6 | Griesheim a. M. | " | Hr. Aug. Böhm |
| Fischer, Karl | 6 | Frankfurt a. M. | " | " Schmidt |
| Fuchs, Eduard | 6 | " | " | " Keiper |
| Garnier, Albert | 1 | Friedrichsdorf | " | " Launhard |
| Girgensohn, Arend | 2 | Wunstorf | { Violoncell Komposition | " Schlemüller " Prof. Knorr |
| Grosch, Josef | 6 | Frankfurt a. M. | Violine | " Schmidt |
| Groth, Hermann | 5 | Echzell | Trompete | " Herold |
| Heckwolf, Jean | 4 | Bürgel | Posaune | " H. Böhm |
| Hee, Oswald | 2 | Michelbach | Violoncell | " Schlemüller |
| Heinichen, Alfred | 2 | Mannheim | Harfe | " Richter |
| Hohmann, Clemens | 13 | Frankfurt a. M. | Fagott | " Türk |
| Johannes, Hugo | 2 | Bruchsal | Harfe | " Richter |
| Johannes, Richard | 6 | " | " | " |
| Iser, Karl | 1 | Büdesheim | Violine | " Schmidt |
| Kirch, August | 5 | Frankfurt a. M. | Horn | " Fengler |
| Konold, Peter | 5 | Weinheim | Violoncell | " Schlemüller |
| Kropp, Georg | 6 | Frankfurt a. M. | Violine | " Schmidt |
| Krug, Hans | 3 | Gießen | { Violine Trompete | " " Herold |
| Lauer, Georg | 2 | Frankfurt a. M. | Violoncell | " Schlemüller |
| Lauer, Johann | 2 | Offenbach | Violine | " Schmidt |
| Leib, Fritz | 2 | Wismar | Klarinette | " Mohler |
| Liesem, Johann | 8 | Fischbach | Posaune | " H. Böhm |
| Luge, Ernst | 8 | Frankfurt a. M. | Horn | " Fengler |
| Lutz, Albert | 6 | " | Violoncell | " Schlemüller |
| Mehrlein, Karl | 6 | " | " | " |
| Merkel, Kurt | 6 | " | Flöte | " Könitz |
| Müller, Richard | 1 | " | Violine | " Launhard |
| Pezetta, Engelbert | 1 | Schwertberg | " | " |

| Name | Semester | Heimat | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------|----------|-----------------|------------------------------|--|
| Rein, August | 3 | Wismar | { Violine Trompete | Hr. Launhard " Herold |
| Saffert, Philipp | 4 | Frankfurt a. M. | Klarinette | " Mohler |
| Schirrmann, Jacob | 3 | " | Posaune | " H. Böhm |
| Schulze, Otto | 3 | Offenbach | Oboe | " Müns |
| Schweickhardt, H. | 2 | Frankfurt a. M. | Violine | " Schmidt |
| Seyer, Fritz | 3 | Bergen | Kontrabaß | " Seltrecht |
| Stein, Adam | 1 | Langgöns | Violine | " Launhard |
| Steinmetz, Hans | 4 | Magdeburg | Oboe | " Müns |
| Steyer, Georg | 1 | Altenhain | Violine | " Launhard |
| Stoll, Karl | 4 | Oranienstein | { " Posaune Dirigentenkl. | " Schmidt " H. Böhm " Prof. Bassermann |
| Storch, Ludwig | 1 | Frankfurt a. M. | Violine | " Schmidt |
| Toussaint, Georg | 8 | Mainz | Fagott | " Türk |
| Toussaint, Rudi | 6 | " | Harfe | " Richter |
| Wagner, Georg | 8 | Unterliederbach | Klarinette | " Mohler |
| Weidt, Karl | 2 | Vilbel | Kontrabaß | " Seltrecht |
| Westenberger, Karl | 4 | Frankfurt a. M. | Violoncell | " Schlemüller |
| Wimmer, Hermann | 2 | " | { " Posaune | " " H. Böhm |
| Wolfram, Hugo | 3 | Meiningen | Violine | " Launhard |

Von diesen 359 Schülern des Conservatoriums waren:

| | |
|--------------------------------|-----------------|
| 137 aus Frankfurt a. M. | 1 aus Portugal, |
| 176 " anderen deutschen Orten, | 1 " Türkei, |
| 17 " Großbritannien, | 2 " Frankreich, |
| 9 " der Schweiz, | 3 " Rußland, |
| 7 " Österreich-Ungarn, | 1 " Schweden, |
| 2 " Rumänien, | 2 " Amerika. |
| 1 " Dänemark | |

Vorschule.

a) Schülerinnen.

| Name | Semester | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|------------------------|----------|-----------|-----------------------|
| Adler, Helene | 2 | Klavier | Frl. Heller |
| Albersheim, Liesel | 16 | Violine | Hr. Keiper |
| Arnst, Margarethe | 2 | Klavier | Frl. Goedecke |
| Bachrath, Frieda | 6 | " | " Weißgerber |
| Bastian, Elsbeth | 3 | " | " Glentzer |
| Becker, Bessie | 5 | " | " Bleicher |
| Berst, Alice | 3 | Theorie | Hr. Kern |
| Berst, Margot | 3 | " | " " |
| Bertram, Else | 2 | Klavier | Frl. Diefenbach |
| Biese, Gerda | 1 | " | " " |
| Bing, Ilse | 3 | " | " Lindmann |
| Bing, Liesel | 6 | " | " " |
| Bintz, Helene | 2 | " | " Glentzer |
| Birkenstein, Helene | 3 | Violine | Hr. Schmidt |
| Bock, Anna | 12 | Klavier | Frl. Goedecke |
| Bornemann, Magdalene | 8 | " | " Lindmann |
| Borgnis, Margarethe | 5 | " | " Diefenbach |
| Breidenbach, Elisabeth | 11 | " | " Lindmann |
| Bull, Else | 6 | " | " " |
| Cahn, Rosy | 6 | " | " Glentzer |
| Calmano, Anna | 10 | " | " Heller |
| Carbow, Franziska | 15 | " | " Bleicher |
| Creilsheimer, Johanna | 5 | " | " Glentzer |
| Dierolf, Hertha | 3 | " | " Anthes |
| Dietrich, Elise | 4 | " | " Bleicher |
| Dornseiff, Alice | 9 | " | " Diefenbach |
| Dubois, Luise | 8 | Violine | " Burnitz |
| Engelmann, Mariele | 4 | " | Hr. Launhard |
| Ettlinger, Anna | 16 | Klavier | Frl. Bleicher |
| Eschwege, Else | 7 | " | " Lindmann |
| Federschmidt, Erna | 1 | " | " Glentzer |
| Fey, Wilhelmine | 1 | " | " " |
| Fischer, Gisela | 3 | " | " Goedecke |
| Flink, Nelly | 6 | " | " Schaum |
| Fürth, Amalie | 17 | " | " Heller |
| Fürth, Ilse | 3 | " | " Weißgerber |

| Name | Semester | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------------|----------|-----------|--------------------------|
| Gellert, Margarethe | 4 | Klavier | Frl. Schaum |
| Glaser, Alice | 5 | " | " Diefenbach |
| Gleim, Louise | 8 | " | " Schaum |
| Glock, Toni | 3 | " | " Diefenbach |
| Gödecker, Hildegard | 1 | Violine | Hr. Keiper |
| Goldschmidt, Helene | 3 | " | " Schmidt |
| Gottschalk, Ilse | 5 | Klavier | Frl. Glentzer |
| Gottselig, Regina | 8 | " | " " |
| Grimm, Else | 8 | " | " Schaum |
| Hanauer, Lilly | 9 | " | " Lindmann |
| Hauser, Lilli | 1 | " | " Heller |
| Heumann, Alice | 8 | Violine | Hr. Keiper |
| Hirschfeld, Leni | 5 | Klavier | Frl. Heller |
| Hohegger, Gertrude | 1 | " | " Goedecke |
| van der Hoeven | 1 | " | " Heller |
| Isaak, Henny | 2 | " | " Goedecke |
| Jäger, Hedwig | 4 | Violine | " Burnitz |
| Kapp, Gerty | 4 | Klavier | " Bleicher |
| Kaufmann, Helene | 6 | " | " Glentzer |
| Katzenellenbogen, Martha | 6 | " | " Schaum |
| Keller, Elli | 1 | " | " Glentzer |
| Kirschner, Sidonie | 1 | " | " Heller |
| Knies, Else | 1 | " | " Schaum |
| Knöffel, Toni | 4 | " | " Bleicher |
| Koch, Alice | 2 | " | " Glentzer |
| Krämer, Käthe | 4 | " | Hr. Jung |
| Krieger, Lina | 3 | " | Frl. Diefenbach |
| Kuntze, Hertha | 6 | " | " Lindmann |
| Lafaire, Eugenie | 2 | " | " Bleicher |
| Lebrecht, Margot | 4 | " | " " |
| Lehmann, Leni | 2 | " | " Weißgerber |
| Levi, Erna | 6 | " | " Heller |
| Levi, Gretel | 6 | " | " Lindmann |
| Levi, Tilly | 12 | " | " Heller |
| Levisohn, Else | 5 | " | " " |
| Lypstadt, Evelyne | 5 | " | " Lindmann |
| Maeder, Hildegard | 2 | " | " Glentzer |
| Magg, Johanna | 4 | " | " Goedecke |
| Maier, Luise | 5 | " | " Weißgerber |
| Maier, Mina | 5 | " | " " |
| Mainzer, Henny | 1 | " | " Bleicher |
| Mamroth, Lisa | 3 | " | " Weißgerber |
| Mayer, Alice | 12 | Violine | Hr. Keiper |

| Name | Semester | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------------|----------|-------------------------|--------------------------------|
| Mayer, Ida | 4 | Klavier | Frl. Goedecke |
| Merenländer, Selma | 3 | " | " " |
| Müller, Lucie | 3 | " | " Anthes |
| Moerschell, Constanze | 8 | " | " Goedecke |
| Nahm, Hedwig | 1 | " | " Schaum |
| Neu, Alice | 1 | " | " Glentzer |
| Neu, Ilse | 2 | " | " Lindmann |
| Oestreicher, Tesy | 7 | Violine | Hr. Launhard |
| Pflug, Anna | 5 | Klavier | Frl. Goedecke |
| Prochaska, Charlotte | 6 | " | " " |
| Rausch, Irene | 1 | " | " Weißgerber |
| Renaud, Charlotte | 5 | " | " Schaum |
| Reuther, Else | 7 | " | " Weißgerber |
| Robinson, Lotte | 4 | " | " Bleicher |
| Ronnefeldt, Luise | 8 | Violine | Hr. Keiper |
| Rothbarth, Anni | 2 | Klavier | Frl. Lindmann |
| Rummel, Charlotte | 2 | " | " Glentzer |
| Ruppel, Hedwig | 4 | Violine | Hr. Launhard |
| Salomon, Beatrice | 6 | Klavier | Frl. Schaum |
| Salomon, Elisabeth | 9 | " | " " |
| Schaaf, Hertha | 2 | " | " Bleicher |
| Schaaf, Lina | 4 | " | " Heller |
| Schaumann, Marie | 10 | " | " Schaum |
| Scheuer, Cilly | 6 | " | " Heller |
| Schloßhauer, Paula | 6 | " | " Goedecke |
| Schmidt, Luise | 5 | " | " Glentzer |
| Schmidt-Scharff, Eugenie | 1 | " | " Anthes |
| Schroeder, Lina | 3 | " | " Goedecke |
| Seckel, Hilde | 2 | { Violine Klavier | { Hr. Keiper Frl. Anthes |
| Seitz, Luise | 10 | " | " Lindmann |
| Siesel, Alice | 12 | " | " " |
| Silbermann, Hilde | 4 | Violine | Hr. Keiper |
| Silberpfennig, Myra | 5 | Klavier | " Jung |
| Simon, Else | 4 | " | Frl. Glentzer |
| Simonis, Hertha | 10 | Violine | Hr. Keiper |
| Spamer, Hanne | 4 | " | Frl. Burnitz |
| Speyer, Hertha | 7 | Klavier | " Weißgerber |
| Springer, Gertrud | 5 | " | " Goedecke |
| Steindorff, Rosy | 10 | " | " Bleicher |
| Strauß, Else | 12 | " | " Weißgerber |
| Strauß, Erna | 6 | " | " Glentzer |
| Strauß, Lili | 6 | " | " " |
| Strauß, Lotte | 9 | " | " Heller |

| Name | Semester | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|-------------------------|----------|-----------|-----------------------|
| Sundheimer, Martha | 4 | Klavier | Frl. Heller |
| Thomsen, Emilie | 1 | " | " Diefenbach |
| Weigle, Wilhelmine | 12 | Violine | Hr. Keiper |
| Wollenhaupt, Margarethe | 10 | Klavier | Frl. Heller |
| Zimmer, Frieda | 2 | " | " Weißgerber |
| Zinnemann, Martha | 4 | " | " Glentzer |
| Zobel, Anna | 6 | " | " " |

b) Schüler.

| | | | |
|-----------------------|----|--------------|-----------------|
| Bauer, Max | 6 | Violine | Hr. Schmidt |
| Bermann, Ernst | 4 | Klavier | " Jung |
| Boecker, Kurt | 14 | " | " " |
| Brucker, Willy | 3 | " | Frl. Glentzer |
| Cahen-Brach, Hans | 6 | " | " Goedecke |
| Elsaß, Walter | 5 | " | Hr. Jung |
| Engel, Karl | 8 | " | Frl. Lindmann |
| Engelhard, Max | 4 | " | Hr. Jung |
| Fischer, Erwin | 1 | Violoncell | " Schlemüller |
| Flegenheimer, Kurt | 2 | Klavier | Frl. Lindmann |
| Gilbert, Willi | 1 | " | Hr. Jung |
| Groedel, Hans | 3 | " | Frl. Glentzer |
| Grubauer, Franz | 2 | " | Hr. Jung |
| Haschert, Philipp | 2 | " | Frl. Heller |
| von Hollen, Gustav | 2 | Violine | Hr. Keiper |
| Kahn-Freund, Gustav | 6 | Klavier | Frl. Schaum |
| Kämpfert, Walther | 6 | " | Hr. Jung |
| Kämpfert, Wolfgang | 6 | " | " " |
| Karges, Karl | 2 | Violine | " Launhard |
| Klarman, Hans | 6 | Klavier | " Jung |
| Katzky, Max | 4 | Violine | " Launhard |
| von Klippstein, Erich | 4 | Klavier | Frl. Diefenbach |
| Königsberger, Fredy | 6 | " | " Heller |
| Kramer, Anton | 1 | { Violine | " Goedecke |
| Larisch, Graf, Dimi | 1 | Klavier | " Burnitz |
| Lorsch, Fritz | 1 | { Violoncell | " Goedecke |
| Lowenick, Milford | 2 | Klavier | Hr. Schlemüller |
| Marxsohn, Walter | 2 | Violine | Frl. Lindmann |
| Mayer, Erich | 8 | Violoncell | Hr. Launhard |
| Menken, Paul | 6 | Klavier | " Schlemüller |
| Müller, Johann | 3 | " | Frl. Heller |
| Müller, Karl | 2 | " | " Weißgerber |
| | 5 | " | " Glentzer |
| | | " | " Weißgerber |

| Name | Semester | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|--------------------|----------|-----------|-----------------------|
| Müller, Karl | 2 | Klavier | Hr. Jung |
| Mund, Erich | 2 | " | " " |
| Otto, Arno | 4 | { Violine | Frl. Diefenbach |
| Peters, Gerhard | 5 | Klavier | Hr. Böhm |
| Proctor, Georg | 2 | " | " Jung |
| Pustau, Karl | 10 | Violine | " Launhard |
| Rabenstein, Max | 4 | " | " Schmidt |
| Raudnitz, Max | 12 | Klavier | Frl. Schaum |
| Rosenberg, Paul | 8 | Violine | Hr. Schmidt |
| Rosenthal, Karl | 3 | Klavier | " Jung |
| Rößner, Willy | 2 | " | Frl. Bleicher |
| Rothfuß, | 5 | Violine | Hr. Launhard |
| Salomon, Rudolf | 2 | Klavier | Frl. Glentzer |
| Schmitt, Franz | 4 | " | " " |
| Seidel, Albert | 3 | " | " Goedecke |
| Seum-Keller, Erich | 4 | " | " Heller |
| Spangenberg, Hans | 4 | " | Hr. Jung |
| Speyer, Ernst | 8 | " | Frl. Weißgerber |
| Steiner, Heinrich | 1 | { Violine | Hr. Jung |
| Stern, Hugo | 8 | " | " Launhard |
| Storch, Ludwig | 8 | { Klavier | " Schmidt |
| Ulmann, Gustav | 2 | Violine | Frl. Heller |
| Wachsmuth, Ernst | 2 | Klavier | Hr. Launhard |
| Wendorf, Waldemar | 10 | " | Frl. Bleicher |
| Wetter, Willy | 4 | " | Hr. Jung |
| Wuthnow, Heinz | 2 | " | " " |

Seminar.

a) Schülerinnen.

| | | | |
|--------------------|---|---------|--------------|
| Altenburger, Ida | 2 | Violine | Frl. Adam |
| Brandt, Nanny | 2 | Klavier | " Hart |
| Decker, Luise | 2 | " | " Geibel |
| Federschmidt, Erna | 5 | " | " Baurhenn |
| Geibel, Hede | 2 | " | " Koch |
| Gläsel, Carola | 2 | " | " Frank |
| Gut, Marie | 6 | " | " Mannheimer |
| Hanauer, Gustel | 6 | " | " Geibel |
| Hartmann, Agnes | 2 | " | " Scheurich |
| Hergert, Anni | 2 | " | Hr. Knettel |

| Name | Semester | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|------------------|----------|-----------|-----------------------|
| Kahn, Emmy | 6 | Violine | Frl. König |
| Kern, Anni | 2 | Klavier | „ Preis |
| Keißner, Meta | 4 | „ | „ Hart |
| Klee, Fini | 2 | „ | „ Scheurich |
| Ludewig, Else | 4 | „ | „ Rosebrock |
| Lypstadt, Judith | 6 | „ | „ Scheurich |
| Pfeiffer, Lilli | 6 | „ | „ Neußel |
| Ploch, Hildegard | 2 | „ | „ Koch |
| Strauß, Regina | 4 | „ | „ Frank |
| Wüst, Helene | 5 | „ | „ Baurhenn |

b) Schüler.

| Name | Semester | Hauptfach | Lehrer bezw. Lehrerin |
|------------------|----------|-----------|-----------------------|
| Bär, Franz | 6 | Klavier | Frl. Mannheimer |
| Güntter, Fritz | 1 | Violine | „ König |
| Lapp, Wilhelm | 2 | Klavier | „ Neußel |
| Kern, Wilhelm | 2 | „ | „ Preis |
| Rinsler, Franz | 2 | „ | „ Baurhenn |
| Schreiber, Karl | 6 | „ | „ Rosebrock |
| Spohr, Kurt | 3 | Violine | „ Heinemann |
| Vollrath, Rudolf | 5 | „ | „ „ |

Im letzten Jahre hatte die Anstalt 58 Freischüler, und außerdem war für eine Anzahl Zöglinge das Studienhonorar erheblich ermäßigt. Der Gesamtbetrag der im Studienjahr 1912/13 nachgelassenen und gestundeten Honorare beläuft sich auf 15920 Mark.

An Aufführungen haben im verflossenen Studienjahre stattgefunden:

- 23 interne Übungsabende,
- 12 Vortragsabende,
- 13 öffentliche Prüfungsabende,
- 5 öffentliche Musikaufführungen,
- 1 Volkskonzert,
- 4 öffentliche dramatische Aufführungen,
- 2 Vortragsabende der Zöglinge der Vorschule.

Beteiligung der Zöglinge an den einzelnen Hauptfächern.

| Fächer | Hochschule | Orchester- schule | Vor- schule | Seminar- schule | Total |
|------------------|------------|----------------------|----------------|--------------------|-------|
| Gesang | 112 | — | — | — | 112 |
| Klavier | 107 | — | 154 | 23 | 284 |
| Orgel | 14 | — | — | — | 14 |
| Violine | 47 | 22 | 32 | 5 | 106 |
| Violoncell | 9 | 8 | 3 | — | 20 |
| Kontrabaß | — | 3 | — | — | 3 |
| Harfe | — | 6 | — | — | 6 |
| Flöte | 1 | 2 | — | — | 3 |
| Oboe | 1 | 3 | — | — | 4 |
| Klarinette | — | 4 | — | — | 4 |
| Fagott | — | 3 | — | — | 3 |
| Trompete | 1 | 3 | — | — | 4 |
| Posaune | — | 5 | — | — | 5 |
| Schauspielfächer | 20 | — | — | — | 20 |
| Dirigentenkursus | 19 | 1 | — | — | 20 |
| Kontrapunkt | 35 | — | — | — | 35 |
| Komposition | 18 | 1 | — | — | 19 |

1. Interner Uebungsabend.

Montag, den 14. Oktober 1912, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. **Zwei Impromptus**, Schubert. Fr. *Engesser*.
2. a) **Prélude**, As-dur, b) **Impromptu**, As-dur, Chopin. Fr. *Anthes*.
3. **Canzone** aus „Troubadour“, („Lodernde Flammen“), Verdi. Fr. *Gertrude Koch*.
4. **Sonate**, D-dur, op. 12 No. 1 für Klavier und Violine, Beethoven. Fr. *Anthes*, Herr *Hindemith*.
5. **Chromatische Fantasie u. Fuge**, Bach. Herr *Knettel*.

2. Interner Uebungsabend.

Freitag, den 1. November 1912, abends $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

1. **Sonate** für Violine, G-moll, Tartini. Herr *Fischer*.
2. **Arie** aus „Orpheus“ (Ach ich habe sie verloren), Gluck. Fr. *G. Koch*.
3. **Zwei dreistimmige Inventionen**, Bach. Fr. *Ravenstein*.
4. **Legende** für Violine Wieniawsky. Fr. *Loretz*.
5. **Die Schwestern**, Duett, Brahms. Fr. *Wernicke*, Fr. *Ramm*.
6. **Sonate**, A-dur, für Klavier und Violine, Brahms. Fr. *Vaternahm*, Herr *Kraus*.

3. Interner Uebungsabend.

Montag, den 4. November 1912, abends 6 Uhr.

1. **Quartett**, C-moll, op. 18 No. 4, Beethoven. Die Herren *P. Hindemith*, *Moos*, *Vörkel*, *R. Hindemith*.
2. **Arie** aus „Iphigenie in Aulis“, Gluck. Herr *Perregaux*.
3. **Fantasie** über böhmische Volkslieder. für Violine, Sitt. Herr *Bender*.
4. **Il Papagallo**, für Harfe, Parish Alvars. Fr. *Lyner*.
5. **Drei Lieder**: a) Zwei Falter, b) Spanisches Volksliedchen, c) Mädchenlied, Willy Salomon (Schüler der Anstalt). Fr. *Merrem*.

4. Interner Uebungsabend.

Freitag, den 15. November 1912, abends 6 Uhr.

1. **Konzert**, C-dur, I. Satz, Beethoven. Fr. *Hausotter*.
2. **Arie**: „Ich hatte viel Bekümmernis“, Bach. Fr. *White*.
3. **Vier Fantasiestücke**, Schumann. Fr. *Hart*.
4. **Konzert**, A-dur, I. Satz, Mozart. Fr. *Schnell*.
5. **Arie** aus „Figaros Hochzeit“, Mozart. Fr. *Bloch*.
6. **Konzert**, Es-dur, für 2 Klaviere, Mozart. (Kadenzen von Reinecke). Die Damen *Anthes* und *Lenheim*.

5. Interner Uebungsabend.

Samstag, den 23. November 1912, abends 5 Uhr.

1. **Arie** aus „Die Entführung“, Mozart. Fr. *Laue*.
2. **Prelude**, As-dur, **Polonaise**, As-dur, Chopin. Herr *Meyer*.
3. **Arie** aus „Lucia“, Donizetti. Fr. *Einzig*.
4. **Drei Lieder**: a) Hirtenlied, Mendelssohn. b) Der Traum, Sulzbach, c) Frühlingsglaube, Schubert. Fr. *Kübel*.
5. **Sonate**, F-moll, für Klavier und Klarinette, Brahms. Herr *Meyer*, Herr *Döbert*.

6. Interner Uebungsabend.

Freitag, den 29. November 1912, abends 6 Uhr.

1. **Konzert** für Violine, A-moll, I. und II. Satz. Viotti. Fr. *Körner*.
2. **Arie** aus „Idomeneo“, Mozart. Fr. *Hartje*.
3. **Konzert** für Violine, A-moll, I. Satz, Goldmark. Herr *Kraus*.
4. **Arie der Fides** aus „Der Prophet“, Meyerbeer. Fr. *Gertrude Koch*.

7. Interner Uebungsabend.

Freitag, den 17. Januar 1913, abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. **Zwei Präludien und Fugen**, D-moll und B-dur, Bach. Fr. *Frank*.
2. a) **Gavotte** für Violine, Rameau, b) **Menuetto** für Violine, Beethoven. Fr. *Adam*.
3. **Ballade**, G-moll, Grieg. Fr. *Schatt*.
4. **Ungarische Fantasie**, Grützmacher. Herr *Rudolf Hindemith*.
5. **Sonate** für 2 Klaviere, D-dur, Mozart. Frau Dr. *Valdeck*, Fr. *Leser*.

8. Interner Uebungsabend.

Donnerstag, den 6. Februar 1913, abends 6 Uhr.

1. **Konzert** für Violine, D-dur, I. und II. Satz, Mozart. Herr *Fischer*.
2. **Arie**: „Höre Israel“ aus „Elias“, Mendelssohn. Fr. *Ehrmann*.
3. a) **Der Nußbaum**, b) **Volksliedchen**, Schumann. Fr. *Schwalbach*.
4. **Konzert** für Violine, Es-dur, I. Satz, Mozart. Herr *Ernst*.
5. **Arie der Gilda** aus „Rigoletto“, Verdi. Fr. *Laue*.
6. **Pagen-Arie** aus „Die Hugenotten“, Meyerbeer. Fr. *Einzig*.

9. Interner Uebungsabend.

Montag, den 3. März 1913, abends 6 Uhr.

1. **Klavier-Quartett**, Es-dur, Schumann. Die Herren *Knettel, Hindemith, Gebler, Lange*.
2. a) **Rondo**, G-dur, Beethoven, b) **Drei Klavierstücke**, Scarlatti. Fr. *Alice Meyer*.
3. a) **Nacht und Träume**, b) **Lachen und Weinen**, Schubert. Fr. *Ramm*.
4. **Variationen**, F-dur, Tschaiakowsky. Fr. *Schnell*.
5. **Intermezzo**, A-moll, **Intermezzo**, A-dur, **Ballade**, G-moll, Brahms. Fr. *Vaternahm*.
6. **Konzert**, B-moll, I. Satz, Tschaiakowsky. Herr *Meyer*.

10. Interner Uebungsabend.

Montag, den 14. April 1913, abends 6 $\frac{1}{4}$ Uhr.

1. **Abendlied** für Horn, Schumann. Herr *Luge*.
2. **Nocturno** für Horn und Harfe, Obertür. Herr *Barth*, Harfe: Herr *Heinichen*.
3. **Konzertstück** für Flöte, I. Satz, Hofmann. Herr *Scherpner*.
4. **Konzert** für Flöte, II. Satz, Molière. Herr *Merkel*.
5. **Konzertante** für 2 Klarinetten, Müller. Die Herren *Döbert u Wagner*.
6. **Variationen** für Klarinette, Weber. Herr *Saffert*.
7. **Adagio** für Fagott, Weber. Herr *Diegel*.
8. **Adagio**, op. 107, für Fagott, Mozart. Herr *Hohmann*.
9. **Konzertstück** für Oboe, Klughardt. Herr *Schulze*.
10. **Romanze**, D-dur, für Violoncell, Goltermann. Herr *Hee*.
11. **Romanze**, F-dur, für Violoncell, Goltermann. Herr *Girgensohn*.
12. **Sonate**, A-dur, für Violine, Händel. Herr *Schweickhardt*.
13. **Legende** für Violine, Wieniawsky. Herr *Fischer*.
14. **Ballade** für Harfe, Hasselmans. Herr *Toussaint*.
15. **La Danse des Sylphes** für Harfe, Godefroid. Herr *Heinichen*.
16. **Der Herbst**, Fantasie für Harfe, Thomas. Fr. *Lyner*.
17. **Sonate**, G-moll, I. Satz, für Violine, Tartini. Herr *Blass*.
18. **Air varié und Moto perpetuo** für Violine, Dancla. Herr *Einsiedel*.
19. **Konzertino** für Violine, David. Herr *Ernst*.
20. **Konzert**, G-dur, I. und II. Satz, für Violine, de Bériot. Herr *Fuchs*.

11. Interner Uebungsabend.

Dienstag, den 15. April 1913, abends 6 $\frac{1}{4}$ Uhr.

1. **Choralvorspiel** für Orgel, „Vater unser im Himmelreich“, Pachelbel. Herr *de Montmollin*.
2. **Walzer**, Cis-moll, Chopin. Fr. *Salvesen*.
3. **Adagio und Allegro** aus der Sonate A-dur, für Violoncell, Boccherini. Herr *Lange*.
4. **Franz. Suite**, E-dur, Bach. Fr. *Edgar*.
5. **Klavierkonzert**, B-dur, I. Satz, Beethoven. Fr. *Frank*.
6. **Variationen**, A-dur, Beethoven. Herr *Ehrlich*.
7. **Konzert** für Violoncell, No. 2, D-dur, I. Satz, Romberg. Herr *R. Hindemith*.
8. a) **Prélude**, C-moll, b) **Walzer**, H-moll, Chopin. Fr. *Mannheimer*.

12. Interner Uebungsabend.

Dienstag, den 22. April 1913, abends 6 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Klavierklasse des Herrn Prof. Engesser.

1. **Capriccio**, H-moll, Mendelssohn. Fr. *Rosel Bücher*.
2. **Klavierkonzert**, D-dur, II. u. III. Satz, Mozart. Fr. *Koch*.
3. **Klavierkonzert**, B-dur, II. u. III. Satz, Beethoven. Fr. *Hart*.
4. **Klavierkonzert**, C-dur, II. u. III. Satz, Beethoven. Herr *Steinberg*.
5. **Klavierkonzert**, A-moll, Grieg. Fr. *Schnell*.

13. Interner Uebungsabend.

Samstag, den 26. April 1913, abends 6 Uhr.

1. **Sonate** für Klavier und Violoncell, Salomon (Schüler der Anstalt). Herr *Lange*.
2. **Vier Lieder**, Alice Raleigh (Schülerin der Anstalt), a) Englisches Gedicht des 18. Jahrhunderts, b) Im Walde wandl' ich . . . , Fr. *Einzig*, c) Mein Wagen rollet langsam . . . , d) Und hast Du ganz und gar vergessen . . . Herr *Perregaux*.
3. a) **Pastorale und Capriccio**, Scarlatti-Tausig, b) **Studie**, D-moll, Moscheles. Fr. *Tegel*.
4. **Romanze**, F-dur, für Violine, Beethoven. Fr. *Scharff*.
5. **Arie der Zerline** aus „Don Juan“, Schmäle, tobe lieber Junge, Mozart. Fr. *Einzig*.
6. **Sonate mélancolique**, Moscheles. Fr. *Heynemann*.
7. **Violinkonzert**, A-moll, Vivaldi. Fr. *Heynemann*.
8. **Duett** aus „Zauberflöte“, Mozart. Fr. *Küpper*, Herr *Perregaux*.
9. **Fantasie und Fuge**, A-moll, Bach. Fr. *Haas*.
10. **Recitativ und Adagio** für Violine, Spöhr. Fr. *Heynemann*.
11. **Duett** „Die Boten der Liebe“, Brahms. Fr. *Küpper*, Fr. *Ramm*.

14. Interner Uebungsabend.

Freitag, den 2. Mai 1913, abends 6¹/₄ Uhr.

1. Präludium und Fuge, G-moll, für Orgel, Bach. Herr Müller.
2. Sonate, B-dur, II. Satz, für 2 Klaviere, Clementi Frl. Richter, Frl. Greig.
3. Arie aus „Orpheus“, „Ach erbarmet euch mein“, Gluck. Frl. Ramm.
4. Klavierkonzert, C-moll, I. Satz, Mozart. Frl. Nora Strauss.
5. Violinkonzert, G-moll, Bruch. Herr Moos.
6. Klavierkonzert, B-dur, I. Satz, Beethoven. Frl. Franck.
7. Sarabande u. Bourrée, H-moll, für Violine allein, Bach. Frl. Körner.
8. Arie aus „Die Jahreszeiten“, „Der muntre Hirt“, Haydn. Herr Perregaux.
9. Variationen über ein Thema aus dem Ballet „Das Waldmädchen“, Beethoven. Frl. Hausotter.
10. Klavierkonzert, D-dur, I. Satz, Haydn. Frl. Engesser.

15. Interner Uebungsabend.

Donnerstag, den 8. Mai 1913, abends 6 Uhr.

1. Caro mio ben, Giordano. Frl. Gabriel.
2. Fantasie u. Fuge, A-moll, Bach. Herr Bastheim.
3. Arie aus „Frithjof“, Bruch. Frl. Poth.
4. Romanze, Cavatine, Svendsen. Herr Köhler.
5. Pietá, Stradella. Fr. Dr. Oppenheimer.
6. Arie der Gräfin aus „Figaros Hochzeit“, Mozart. Frl. White.
7. Violinkonzert, A-moll, Bach. Herr Moos.

16. Interner Uebungsabend.

Freitag, den 9. Mai 1913, abends 6¹/₄ Uhr.

Klavierklasse des Herrn Prof. Engesser.

1. Konzert, G-moll, Mendelssohn. Frl. Lenheim.
2. Konzert, G-dur, Beethoven. (Kadenzen von Cl. Schumann.) Herr Knettel.
3. Konzert, B-moll, Tschaiowsky. Herr Meyer.

17. Interner Uebungsabend.

Montag, den 19. Mai 1913, abends 6 Uhr.

1. Konzert für 2 Violinen, D-moll, Bach. Frl. Seligmann, Frl. Emanuel.
2. Sonate, D-dur, I. und II. Satz, für Violine, Händel. Frl. Emanuel.
3. Zwei Präludien u. Fugen, D-moll u. A-moll, Bach. Frl. Altendorf.
4. a) Andantino, Martini-Kreisler, b) Chanson Louis XIII. et Pavane, Couperin-Kreisler. Frl. Grünebaum.
5. Konzert, H-moll, II. Satz, für Violoncell, Goltermann. Herr Rothschuh.
6. Legende für Violine, Wieniawsky. Frl. Kauffmann.
7. Variationen, F-dur, op. 19, Tschaiowsky. Herr Ehrlich.

18. Interner Uebungsabend.

Mittwoch, den 21. Mai 1913, abends 7 Uhr.

Violinklasse des Herrn Rebner.

1. Largo und Passacaglia, C-moll, Biber. Frl. Lodwick.
2. Konzert, D-dur, I. Satz, Mozart. Herr Gebler.
3. Adagio aus dem Konzert A-dur, Mozart. Frl. Donaldson.
4. Meditation, Tschaiowsky. Herr Christen.
5. Folies d'Espagne, Corelli. Herr Vörkel.
6. Grave und Fuga, A-moll, Bach. Herr P. Hindemith.
7. Konzert, H-moll, I. Satz, Saint-Saëns. Herr Kraus.

19. Interner Uebungsabend.

Freitag, den 23. Mai 1913, abends 6 Uhr.

1. Szenen aus „Freischütz“ Weber.
Agathe Frl. Kübel.
2. Szenen aus „Waffenschmied“ Lortzing.
Marie Frl. Ehrmann
Irmentraut Frl. G. Koch
Liebenau Herr Windhager.
3. Szenen aus „Jessonda“ Spohr
Jessonda Frl. Bettendorf
Amazili Frl. Einzig.

20. Interner Uebungsabend.

Mittwoch, den 28. Mai 1913, abends 7 Uhr.

1. Szenen aus „Martha“ Flotow
 Lady Frl. Schwalbach
 Nancy „ G. Koch
 Lord Herr Trümmel.
2. Bastien und Bastienne Mozart.
 Bastien Frl. Bettendorf
 Bastienne „ Hertel
 Colas Herr Trümmel.

21. Interner Uebungsabend.

Freitag, den 30. Mai 1913, abends 1/2 7 Uhr.

1. Konzertarie, Mendelssohn. Frl. Buss.
2. Arie aus „Orpheus“, Gluck. Frl. Ramm.
3. Suite für 2 Violoncelle, Popper. Die Herren *Haarländer* und *Krantz*.
4. Die Zigeunerin, Donizetti. Frl. *Einzig*.
5. Drei Stücke für 4 Violoncelle, a) *Andante*, Werner, b) *Humoreske*, Klengel. Frl. *Michaelis* und die Herren *Haarländer*, *Lehmann*, *Hindemith*.
6. Arie des Pagen aus „Figaros Hochzeit“, Mozart. Frl. *Hartje*.
7. Duett aus „Fidelio“, Beethoven. Frl. *Küpper* und Herr *Zinke*.
8. Elegie und Scherzo für Violoncell, van Goens. Frl. *Michaelis*.

22. Interner Uebungsabend.

Montag, den 2. Juni 1913, abends 7 Uhr.

1. Arie aus „Alceste“, Gluck. Frl. *Trass*.
2. Marienlied für Sopran und Harfe, Salomon. Frl. *Sofie Salomon*, Harfe: Herr *Heinichen*.
3. Arie aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, Nicolai. Frl. *Ehrmann*.
4. Variationen für Klavier, Hindemith. Herr *Knettel*.
5. Briefarie aus „Werther“, Massenet. Frl. *Leser*.

23. Interner Uebungsabend.

Freitag, den 6. Juni 1913, abends 5 1/2 Uhr.

1. Figaros Hochzeit, 1. Akt Mozart.
 Der Graf Herr *Windhager*
 Susanne Frl. *Hertel*
 Cherubim „ *Lorsch*
 Marzeline „ *G. Koch*
 Figaro Herr *Trümmel*
 Bartolo „ *Drescher*
 Basilio „ *Zinke*
 Chor der Landleute.
2. Szenen aus „Der fliegende Holländer“, 2. Akt Wagner.
 Senta Frl. *Reinhardt*
 Mary „ *G. Koch*
 Holländer Herr *Windhager*
 Daland „ *Trümmel*
 Chor der Spinnerinnen.
3. Szenen aus „Tiefland“, 1. Akt d'Albert.
 Martha Frl. *Salomon*
 Nuri „ *Lorsch*
 Pepa „ *Hertel*
 Antonia „ *Kübel*
 Rosalia „ *G. Koch*
 Moruccio Herr *Trümmel*.

1. Vortragsabend.

Donnerstag, den 7. November 1912, abends 6 1/2 Uhr.

1. Zwei Impromptus, Schubert. Frl. *Engesser*.
2. Sonate für Violine, G-moll, Tartini. Herr *Fischer*.
3. Ungarische Fantasie für zwei Flöten, Doppler. Die Herren *Scherpner* und *Merkel*.
4. Albumblatt, für Violine, Wagner, Nocturne, G-dur, für Violine, Ernst. Frl. *Küpper*.
5. Die Schwestern, Duett, Brahms. Die Damen *Wernicke* und *Ramm*.
6. II Papagallo für Harfe, op. 85, Parish Alvars. Frl. *Lyner*.
7. Quartett, C-moll, op. 18, No. 4, Beethoven. Die Herren *P. Hindemith*, *Moos*, *Vörkel*, *R. Hindemith*.

2. Vortragsabend.

Donnerstag, den 28. November 1912, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Gedächtnis des 50jährigen Todestages von Ludwig Uhland.
(Die Worte sämtlicher Gesänge sind von Ludwig Uhland).

1. a) Einleitende Worte, Herr *Alfred Auerbach*, b) Aus Uhlands Briefwechsel, Fr. *Elly Heymann*, c) Die verlorene Kirche, Fr. *Tilly Poth*.
2. Drei Lieder: a) Hirtenlied, Mendelssohn, b) Der Traum, Sulzbach, c) Frühlingsglaube, Schubert. Fr. *Therese Kübel*.
3. a) Dante, b) Bildsäule des Bacchus. Fr. *Elisabeth Schnauser-Scholz*.
4. a) In der Ferne, b) Scheiden und Meiden, c) Heimkehr, Brahms. Herr *Ludwig Windhager*.
5. a) Der Lauf der Welt, b) Ritter Paris, c) Der Entschluß. Fr. *Nelly Bamberger*.
6. a) Das Schifflein, Mendelssohn, b) Sonntag, c) Der Schmied, Brahms, Fr. *Erna Hertel*.
7. Graf Richard ohne Furcht, Herr *August Drescher*.

3. Vortragsabend.

Montag, den 2. Dezember 1912, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Konzert für Violine No. 2, I. Satz, Spöhr. Herr *Stüpfert*.
2. Adagio aus dem Violinkonzert D-moll, Spöhr. Fr. *Reineck*.
3. Klavierkonzert G-dur Beethoven. Herr *Jaffé*.
4. Konzert für Violine A-moll, Bach. Herr *Moos*.

4. Vortragsabend.

Montag, den 16. Dezember 1912, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auf der Probephöhne des Conservatoriums.

1. Szenen aus „Götz von Berlichingen“ Goethe.
Adelheid Fr. *Scholz*
Franz Herr *Carlebach*.
2. „Hans Heiling“, 1. Akt Marschner.
Hans Heiling Herr *Windhager*
Anna Fr. *Hertel*
Gertrude „ *Koch*
3. „Fritzchen“, Einakter Sudermann.
Herr v. Drosse Herr *Herbst*
Frau v. Drosse Fr. *Scholz*
Fritz, der Sohn Herr *Carlebach*
Agnes Fr. *Poth*
v. Hallenpfort Herr *Gussé*
Wilhelm „ *Drescher*
Der Gutsinspektor „ *Seelbach*.

5. Vortragsabend.

Freitag, den 24. Januar 1913, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Toccata u. Fuge, D-moll, Bach-d'Albert. Herr *Jaffé*.
2. a) Gavotte für Violine, Rameau, b) Menuetto für Violine, Beethoven. Fr. *Adam*.
3. Duo concertante für 2 Klarinetten, Müller. Die Herren *Döbert* und *Wagner*.
4. Ungarische Fantasie, Grützmacher. Herr *Rudolf Hindemith*.
5. Ballade, G-moll, op. 24, für Klavier, Grieg. Fr. *Schatt*.

6. Vortragsabend.

Freitag, den 31. Januar 1913, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Zwei Präludien u. Fugen, D-moll u. B-dur, aus dem wohltemperierten Klavier, Bach. Fr. *Frank*.
2. Ständchen für Flöte, Meyer-Olversleben. Herr *Scherpner*.
3. a) Variationen, B-dur, op. 12, für Klavier, Chopin, b) Caprice, E-dur, für Klavier, Paganini-Liszt. Fr. *Anthes*.
4. Konzert für 2 Violinen, D-moll, Bach. Die Damen *Körner* und *Bushill*.

7. Vortragsabend.

Montag, den 10. Februar 1913, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auf der Probephöhne des Conservatoriums.

1. Szenen aus „Zar und Zimmermann“ Lortzing.
Zar Herr *Windhager*
Marie Fr. *Hertel*
Iwanoff Herr *Nied*.
2. Uebungs-Pantomime Auerbach.
Fr. *Fuhr*
Herr *Drescher*
„ *Gussé*.
3. Die Fledermaus, III. Akt Strauß.
Prinz Orlofsky Fr. *Bettendorf*
Frank, Gefängnisdirektor Herr *Carlebach*
Dr. Falke, Rechtsanwalt „ *Seelbach*
Dr. Blind, Notar „ *Windhager*
Eisenstein „ *Nied*
Rosalinde, seine Frau Fr. *Hertel*
Alfred, Gesanglehrer Herr *Zinke*
Frosch, Gefängnisdiener „ *Herbst*
Adele, Stubenmädchen Fr. *Lorsch*
Ida, Tänzerin „ *Carlebach*
Gäste.

8. Vortragsabend.

Freitag, den 14. Februar 1913, abends 6 Uhr.

Auf der Probephöhne des Conservatoriums.

- 1. Szenen aus „Faust“ Goethe.
Gretchen Frl. *Poth*
Lieschen „ *Wernicke*
Böser Geist „ *Scholz*.
- 2. Szenen aus „Die Afrikanerin“, II. Akt Meyerbeer.
Selica Frl. *Salomon*
Vasco Herr *Lindl*
Nelusco „ *Windhager*.
- 3. Liebesträume, Komödie in 1 Akt M. Dreyer.
Friederike Pezold, Guts-
besitzerin Frl. *Heerdt*
Else Rehberg, deren Nichte „ *Bamberger*
Alex Oppermann Herr *Carlebach*
Uplegger, Wirtschaftler auf
dem Gute des Frl. Pezold „ *Drescher*
Anna, Stubenmädchen Frl. *Carlebach*
Eine Magd „ *Peichert*.

9. Vortragsabend.

Montag, den 17. Februar 1913, abends 6 1/2 Uhr.

- 1. Arie: „Höre Israel“ aus „Elias“, Mendelssohn. Frl. *Ehrmann*.
- 2. Konzert für Violine, A-dur, I. Satz, Mozart. Herr *Stüpfert*.
- 3. Arie: „Erwach' zu Liedern der Wonne“ aus „Messias“, Händel.
Frl. *Walther*.
- 4. a) Fantasie für Violoncell, de Swert, b) Vito, spanischer Tanz, für
Violoncell, Popper, Frl. *Michaelis*.
- 5. Arie aus „Die Schöpfung“, Haydn. Frl. *White*.
- 6. Variationen über ein Thema von Beethoven für 2 Klaviere, Saint-Saëns.
Frl. *Schnell* und Herr *Knettel*.
- 7. Fünf kleine Lieder für Sopran und Klavierbegleitung, komponiert von
Frl. Sophie Mannheimer. Frl. *Merrem*, am Klavier die Kom-
ponistin.
- 8. Konzert für Violine, A-moll, Goldmark. Herr *Kraus*.
- 9. Arie aus „Tannhäuser“, Wagner. Frl. *Reinhardt*.

10. Vortragsabend.

Mittwoch, den 26. Februar 1913, abends 6 1/2 Uhr.

- 1. Konzert für Violine, A-dur, Mozart. Frl. *Reineck*.
- 2. Serenade mélancholique für Violine, Tschaiowsky. Frl. *Lorets*.
- 3. a) „Dein Angesicht“, b) „Frühlingsfahrt“, Schumann. Herr *Perregaux*.
- 4. Trio für 3 Violinen, Ernst Toch. Die Herren *Kraus*, *Hindemith*,
Gebler.
- 5. Ballade, As-dur, für Klavier, Chopin. Herr *Jaffé*.
- 6. Violinkonzert, G-moll, Bruch. Herr *Hindemith*.

11. Vortragsabend.

Freitag, den 28. Februar 1913, abends 5 1/2 Uhr.

Auf der Probephöhne des Conservatoriums.

- 1. Szenen aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . Wagner.
David Herr *Nied*
Hans Sachs „ *Windhager*.
- 2. Die Frau im Fenster, eine Dichtung von Hugo v. Hoffmannsthal.
Messer Braccio, ein lombardischer Grande Herr *Drescher*
Madame Dianora, sein Weib Frl. *E. Heymann*
Die Amme „ *Poth*.
- 3. Szenen aus „Aida“ Verdi.
Aida Frl. *Reinhardt*
Amanasro Herr *Windhager*.

Montag, den 21. April 1913, abends 7 Uhr

12. Vortragsabend

zum Gedächtnis des 100jährigen Geburtstages von

Friedrich Hebbel.

(18. März 1813.)

- 1. Einleitende Worte. Herr *Auerbach*.
- 2. Rezitation: a) Gott, b) Welt und ich, c) An den Tod. Frl. *Buss*.
- 3. Gesang: Auf eine Unbekannte, Cornelius. Frl. *Hertel*.
- 4. Rezitation: Liebeszauber. Frl. *Victoria Strauss*.
- 5. Rezitation: a) Das Kind, b) Der Kirschenstrauß. Frl. *Carlebach*.
- 6. Rezitation: Beim Tode meines Kindes. Frl. *R. Heymann*.
- 7. Gesang: a) Auf ein schlummerndes Kind, b) Dämmerempfinden,
Cornelius. Frl. *Hertel*.
- 8. Rezitation: Aus dem Zyklus „Dem Schmerz sein Recht“. Frl. *Buss*.
- 9. Rezitation: „Erstes Lieben“. Frl. *Bamberger*.
- 10. Szenischer Prolog zu der Komödie „Der Diamant“.
Die Muse Frl. *Poth*
Die Aftermuse „ *Scholz*
Der Dichter Herr *Drescher*.

Konzert zur Einweihung

der neuen Orgel (gestiftet von Herrn Emil Sulzbach)

Sonntag, den 13. Oktober 1912, vormittags 11 Uhr.

Unter gütiger Mitwirkung der Mitglieder des Lehrerkollegiums:

Frau **Hedwig Schacko** und der Herren **Karl Breidenstein**,
Bernhard Dreier und **Karl Heyse**.

1. **Präludium**, Es-dur, Joh. Seb. Bach. Herr *B. Dreier*.
2. **Ave Maria**, L. Cherubini. Frau *Hedwig Schacko*, Herr *K. Breidenstein*.
3. **Fantasie und Fuge**, C-moll, über den Choral: „Ad nos, ad salutarem undam“, Franz Liszt. Herr *K. Breidenstein*.
4. **Zwei geistliche Lieder**, Max Reger. Frau *Hedwig Schacko*, Herr *K. Breidenstein*.
5. **Choralfantasie**, A-moll, César Franck. Herr *K. Heyse*.
6. **Passacaglia**, Es-moll, op. 25, S. Karg-Ehlert. Herr *B. Dreier*.

Montag, den 21. Oktober 1912, abends 7 Uhr

Konzert

veranstaltet für die Angehörigen von Dr. Hoch's Conservatorium,
von Frl. **Elisabeth Favre** und Frl. **Paula Stebel** (Lehrerinnen der Anstalt).
Am Klavier: Herr **Paul Franzen**.

1. **Sonate**, op. 1, C-dur, Allegro, Andante, Scherzo, — Allegro molto e con fuoco, Finale, — Allegro con fuoco. Joh. Brahms.
2. a) **Quella fiamma che m'accende**, B. Marcello (1694—1745), b) **Se tu m'ami**, G. B. Pergolése (1710—1737), c) **Chanson du Papillon** (Extrait des fêtes vénitienes), Campra (1710).
3. **Julius Caesar** (Rezitativ und Arie der Cleopatra), Händel.
4. **Symphonische Etüden**, op. 13, R. Schumann.
5. a) **Das verlassene Mägdlein**, b) **Die Meerfee**, Schumann, c) **Die Mairnacht**, d) **Wie froh und frisch**, Brahms.
6. a) **Préludes**, op. 45, op. 24, op. 28, No. 23, 21, 20, b) **Nocturne**, op. 48, No. 1, c) **Barcarole**, op. 60, Fr. Chopin.

1. Prüfungsabend

Dienstag, den 29. April 1913, abends 7 Uhr.

Orchesterschule.

1. **Sonate** A-dur für Violine, Händel. Herr *Schweickhardt*.
2. **Abendlied** für Horn, Schumann. Herr *Luge*.
3. **Sonate** G-moll, I. Satz, für Violine, Tartini. Herr *Blass*.
4. **La Danse des Sylphes** für Harfe, Godefrid. Herr *Heinichen*.
5. **Konzertstück** für Oboe, Klughardt. Herr *Schulze*.
6. **Legende** für Violine. Wieniawsky. Herr *Fischer*.
7. **Adagio** für Fagott, Weber. Herr *Diegel*.
8. **Konzertino** für Violine, David. Herr *Ernst*.
9. **Konzert** für Flöte, II. Satz, Moliq. Herr *Merkel*.
10. **Variationen** für Klarinette, Weber. Herr *Saffert*.
11. **Ballade** für Harfe, Hasselmans. Herr *Toussaint*.

2. Prüfungsabend

Samstag, den 3. Mai 1913, abends 7 Uhr.

Klavierklasse des Herrn Prof. Engesser.

1. **Capriccio** H-moll, Mendelssohn. Frl. *Bücher*.
2. **Zwei Fantasiestücke** op. 12, a) Des Abends, b) Aufschwung, Schumann. Frl. *Hart*.
3. **Konzert** D-dur, II. und III. Satz, Mozart. Frl. *Koch*.
4. a) **Rondo** G-dur, Beethoven, b) **Zwei Klavierstücke**, Scarlatti. Frl. *Meyer*.
5. **Konzert** C-dur, II. und III. Satz, Beethoven. Herr *Steinberg*.
6. a) **Variationen** B-dur, op. 12, b) **Prélude** As-dur, Chopin, c) **Caprice** E-dur, Paganini-Liszt. Frl. *Anthes*.
7. **Konzert** A-moll, Grieg. Frl. *Schnell*.

3. Prüfungsabend

Samstag, den 17. Mai 1913, abends 7 Uhr.

Gesangsklasse des Herrn Leimer.

1. **Caro mio ben**, Giordani. Frl. *Gabriel*.
2. **Eros**, Grieg. Frl. *Cohn*.
3. **Arie des Pagen** aus „Figaros Hochzeit“, Mozart. Frl. *Bartholomae*.
4. **Arie** aus „Der Freischütz“, Weber. Frl. *Kübel*.
5. a) **Im Walde**, b) **Widmung**, Schumann. Frl. *Salomon*.
6. **Briefduett** aus „Figaros Hochzeit“, Mozart. Die Damen *Fuhr* und *Bücher*.

7. Arie aus „Frithjof“, Bruch. Frl. *Poth*.
8. Arie aus „Figaros Hochzeit“, Mozart. Frl. *Fuhr*.
9. Arie aus „Figaros Hochzeit“, Mozart. Frl. *White*.
10. Arie aus „Der Prophet“, Meyerbeer. Frl. *Koch*.
11. Variationen, Rode. Frl. *Schwalbach*.
12. a) Nur wer die Sehnsucht kennt, b) Rastlose Liebe, Schubert Frl. *Bücher*.

4. Prüfungsabend

Dienstag, den 20. Mai 1913, abends 7 Uhr.

Violinklasse des Fräulein Burnitz.

1. Konzert A-moll, Vivaldi. Frl. *Heinemann*.

Violinklasse des Herrn Davisson.

2. Duo für 2 Violinen, D-dur, Spohr. Die Herren *Jäger* und *Moos*.
3. Sarabande und Bourrée, Bach. Frl. *Körner*.
4. Konzert A-moll, Bach. Herr *Moos*.
5. Konzert D-moll, I. und II. Satz, Vieuxtemps. Herr *Jäger*.

5. Prüfungsabend

Donnerstag, den 22. Mai 1913, abends 7 Uhr.

Klavierklasse des Herrn Prof. Engesser.

1. Konzert G-moll, Mendelssohn. Frl. *Lenheim*.
2. Konzert G-dur, Beethoven. (Kadenzen von Klara Schumann.) Herr *Knettel*.
3. a) Intermezzo A-moll, b) Intermezzo A-dur, c) Ballade G-moll, op. 118, Brahms. Frl. *Vaternahm*.
4. Konzert B-moll, Tschaikowsky. Herr *Meyer*.

6. Prüfungsabend

Montag, den 26. Mai 1913, abends 7 Uhr.

Violinklasse des Herrn Rebner.

1. Largo und Passacaglia, C-moll, Biber. Frl. *Lodwick*.
2. Konzert D-dur, I. Satz, Mozart. Herr *Gebler*.
3. Adagio aus dem Konzert A-dur, Mozart. Frl. *Donaldson*.
4. Folies d'Espagne, Corelli. Herr *Vörkel*.
5. Meditation, Tschaikowsky. Herr *Christen*.
6. Grave, Fuga A-moll, Bach. Herr *Hindemith*.
7. Konzert H-moll, I. Satz, Saint-Saëns. Herr *Kraus*.

7. Prüfungsabend

Dienstag, den 27. Mai 1913, abends 7 Uhr.

Klavierklasse des Herrn Renner.

1. Präludium und Fuge, A-moll, Bach. Frl. *Altendorfer*.
2. Variationen A-dur, Beethoven. Herr *Ehrlich*.
3. a) Pastorale, b) Capriccio, Scarlatti-Tausig. Frl. *Tegel*.

Klavierklasse des Fräulein Stebel.

4. Sonate mélancolique, Moscheles. Frl. *Heynemann*.

Klavierklasse des Herrn Hoehn.

5. Fantasie und Fuge, A-moll, Bach. Frl. *Haas*.
6. a) Ballade, b) Intermezzo, c) Rhapsodie, Brahms. Frl. *Schatt*.
7. a) Hommage à Rameau, Debussy, b) Polonaise, Fis-moll, Chopin Herr *Salomon*.
8. Symphonische Etuden, Schumann. Herr *Jaffé*.

8. Prüfungsabend

Donnerstag, den 29. Mai 1913, abends 7 Uhr.

Violinklasse des Herrn Keiper.

1. Konzert für 2 Violinen, II. und III. Satz, Bach. Frl. *Seligmann* und Frl. *Emanuel*.
2. Sonate D-dur, I. und II. Satz, Händel. Frl. *Emanuel*.
3. a) Andante, Martini-Kreisler, b) Chanson Louis XIII. et Pavane, Couperin-Kreisler. Frl. *Grünebaum*.
4. Legende, Wieniawsky. Frl. *Kauffmann*.

Violinklasse des Herrn Konzertmeister Hess.

5. Sonate für 2 Violinen, Veracini. Herr *Gerlach* und Frl. *Schwenger*.
6. Aria und Gavotte, Vieuxtemps. Frl. *Küpper*.
7. Sonate G-moll, Tartini. Frl. *Töpfer*.
8. Konzert A-dur, Mozart. Herr *Stüpfert*.

9. Prüfungsabend

Samstag, den 31. Mai 1913, abends 7 Uhr.

1. Laudate pueri, dreistimmige Motette mit Klavierbegleitung, Mendelssohn. Der *Frauenchor*.
2. Konzert für Violoncell, H-moll, II. Satz, Goltermann. Herr *Rothschuh*.
3. Konzertstück für Flöte, Hofmann. Herr *Scherpner*.
4. Sonate für Violoncell, A-dur, Boccherini. Herr *Lange*.
5. Konzertstück für 2 Klarinetten, Müller. Die Herren *Döbert* und *Wagner*.

6. **Zwei dreistimmige Kanons** mit Klavierbegleitung, a) Liebe, b) Fester Sinn, Haydn. *Der Frauenchor.*
7. **Elegie Scherzo** für Violoncell, v. Goens. Frl. *Michaelis.*
8. **Nocturne** für Horn mit Harfenbegleitung, Obertür. Herr *Barth,* Harfe: Herr *Heinichen.*
9. **Suite** für 2 Violoncelle, Popper. Die Herren *Haarländer* und *Krantz.*
10. a) **Andante** für 4 Violoncelle, Werner, b) **Humoreske** für 4 Violoncelle, Klengel. Frl. *Michaelis* und die Herren *Haarländer, Hindemith, Lehmann.*
11. **Fantasie** für Harfe, Thomas. Frl. *Lyner.*
12. **Konzert** für Violoncell, D-dur, I. Satz, Romberg. Herr *Hindemith.*
13. **Drei Volkslieder** mit Klavierbegleitung, Brahms. Für 3-stimmigen Frauenchor bearbeitet von Friedrich Hegar. a) Wach' auf, mein' Herzensschöne, b) Die Sonne scheint nicht mehr, c) Gar lieblich hat sich gesellet. *Der Frauenchor.*

10. Prüfungsabend

Dienstag, den 3. Juni 1913, abends 7 Uhr.

Klavierklasse des Herrn Franzen.

1. **Französische Suite**, E-dur, Bach. Frl. *Edgar.*
2. **Konzert**, D-dur, I. Satz, Haydn. Frl. *Engesser.*
3. **Walzer**, Cis-moll, Chopin. Frl. *Salvesen.*
4. **Konzert**, B-dur, I. Satz, Beethoven. Frl. *Frank.*
5. a) **Prélude**, C-moll, b) **Walzer**, H-moll, Chopin. Frl. *Mannheimer.*

Klavierklasse des Fräulein Schultze.

6. **Variationen**, A-dur, über den russischen Tanz aus dem Ballet „Das Waldmädchen“, Beethoven. Frl. *Hausotter.*
7. **Konzert**, C-moll, I. Satz, Mozart. (Kadenz von Hummel.) Frl. *Nora Strauss.*

11. Prüfungsabend

Donnerstag, den 5. Juni 1913, abends 7 Uhr.

Kompositionsklassen des Direktors, der Herren

Professor Mendelssohn und Sekles.

1. **Drei Stücke** für Streichorchester, Hans Petsch.
2. „**Das trunkene Lied**“, Emil Korngut. Herr *Windhager.*
3. **Zwei Lieder**, Fritz Holtzwardt. Frl. *G. Koch.*
4. **Variationen** für Klavier, Paul Hindemith. Herr *Knettel.*
5. **Zwei Lieder**, Alice Raleigh. Herr *Perregaux.*
6. **Fünf Lieder**, Sofie Mannheimer. Frl. *Schwalbach.*

7. **Sonate** für Klavier und Violine, Heinr. Knettel. *Der Komponist* und Herr *Hindemith.*
8. **Zwei Lieder**, Max Bertuch. Frl. *Reinhardt.*
9. **Vier Lieder**, Willy Salomon. Frl. *Hertel.*
10. **Frauenchöre**, Richard Steinberg.
11. **Marienlied** mit Harfenbegleitung, Willy Salomon. Frl. *Sofie Salomon,* Harfe: Herr *Heinichen.*
12. **Sonate** für Klavier und Violoncell, Willy Salomon. *Der Komponist* und Herr *Lange.*

12. Prüfungsabend

Samstag, den 7. Juni 1913, abends 7 Uhr.

Gesangsklasse des Herrn Rehfuß.

1. **Die Boten der Liebe**, Brahms. Die Damen *Küpper* und *Ramm.*
2. a) **Arie** aus „Die Jahreszeiten“, Haydn, b) **Nina**, Pergolese. Herr *Perregaux.*
3. **Arie** aus „Orpheus“, Gluck. Frl. *Ramm.*
4. **Duett** aus „Fidelio“, Beethoven. Frl. *Küpper* und Herr *Zinke.*

Gesangsklasse des Fräulein Favre.

5. **Arie** aus „Alceste“, Gluck. Frl. *Trass.*
6. **Gebet** aus „Rienzi“, Wagner. Herr *Lindl.*
7. **Arie** aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, Nicolai. Frl. *Ehrmann.*
8. **Arie** aus „Samson“, Händel. Herr *Huller.*
9. **Briefarie** aus „Werther“, Massenet. Frl. *Leser.*
10. **Arie** aus „Luise“, Charpentier. Frl. *Walther.*

Gesangsklasse der Frau Schacko.

11. **Arie des Cherubim** aus „Figaros Hochzeit“, Mozart. Frl. *Hartje.*
12. **Konzertarie**, Mendelssohn. Frl. *Buss.*
13. **La zingara**, Donizetti. Frl. *Einzig.*
14. **Arie der Gilda** aus „Rigoletto“, Verdi. Frl. *Laue.*
15. **Arie der Agathe** aus „Freischütz“, Weber. Frl. *Bettendorf.*
16. **Ozeanarie** aus „Oberon“, Weber. Frl. *Reinhardt.*

13. Prüfungsabend

Mittwoch, den 11. Juni 1913, abends 7 Uhr.

Sprech- und Mimiklassen des Herrn Auerbach.

Rezitationen.

1. **Das Wort**, Verhaeren. Frl. *Buss.*
2. **Der Dichter**, Flaischlen. Frl. *Robinsohn.*
3. **Der Towerbrand**, Fontane. Frl. *Scholz.*
4. **Mauerballade** (aus der Zeit der französischen Revolution), Münchenhausen. Frl. *Vikt. Strauss.*
5. **Prometheus**, Goethe. Herr *Drescher.*

6. **Der Page von Hochburgund**, Münchhausen. Fr. *R. Heymann*.
7. **Der Irrwisch**, Avenarius. Herr *Carlebach*.
8. **Mädchenlied**, Nietzsche. Fr. *Buss*.
9. **Der Engel als Magd**, Spitteler. Fr. *Rothhan*.
10. **Schulmeisterkapitel** aus dem „Grünen Heinrich“, Keller. Herr *Drescher*.
11. **Aus der „Kritik des Herzens“**, Busch. Fr. *Carlebach*.
12. a) **Im Park**, Altenberg, b) **Katzennatur**, Chamisso. Fr. *Scholz*.

Szenen.

1. **Pantomime**, Auerbach. Herr *Herbst*, Herr *Gusse*, Fr. *Fuhr*.
2. **„Chloroform“**, Dialog Xanrof.
 Lolotte Fr. *Bamberger*
 Paul Herr *Carlebach*
 Der Arzt *Trümmel*.
3. **Pantomime** Auerbach.
 Die Frau Fr. *Scholz*
 Der Gatte Herr *Herbst*.
4. **Ensembleszene** Auerbach.
 Die Damen: *Bücher, White, Vikt. Strauss*.
 Die Herren: *Trümmel, Gusse, Zinke, Herbst*.

1. Musik-Aufführung

Montag, den 25. November 1912, abends 7 Uhr.

1. **Konzert** für Klavier, D-moll, mit Orchesterbegleitung, Allegro — Romanza — Rondo Allegro assai, W. A. Mozart. Herr *Heinrich Knettel*; Leitung: Herr *Richard Steinberg*.
2. **Drei Lieder**: a) **Sonntag**, b) **Vergebliches Ständchen**, c) **Der Schmied**, Joh. Brahms. Fr. *Erna Hertel*.
3. **Lenore**, Symphonie E-dur No. 5, a) **Liebesglück**, Allegro, Andante quasi Larghetto, b) **Trennung**, Marschtempo, c) **Wiedervereinigung im Tode**, Allegro, Joachim Raff. (Zum Gedächtnis des 30. Todestages des Komponisten.) Leitung: Herr *Rudolf Weill*.

2. Musik-Aufführung

Montag, den 9. Dezember 1912, abends 7 Uhr.

1. **Sonate** für Klavier und Violine, D-dur, op. 12 No. 1, Beethoven. Fr. *Hermine Anthes* und Herr *Paul Hindemith*.
2. **Chromatische Fantasie und Fuge**, J. S. Bach. Herr *Heinrich Knettel*.
3. **Sonate** für Klavier und Klarinette, F-moll, Joh. Brahms. Die Herren *Paul Meyer* und *Moritz Döbert*.
4. **Quartett**, op. 18 No. 4, C-moll, Beethoven. Die Herren *Paul Hindemith*, *Heinrich Moos*, *Herm. Vörkel*, *Rud. Hindemith*.

3. Musik-Aufführung

Samstag, den 8. März 1913, abends 7 Uhr.

1. **Sonate** für Klavier und Violine, A-dur, Joh. Brahms. Fr. *Hedwig Vaternahm* und Herr *Hermann Kraus*.
2. **Prélude, Choral et Fuge**, César Franck. Herr *Willy Salomon*.
3. **Variationen** über ein Thema von Beethoven für 2 Klaviere, Cam. Saint-Saëns. Fr. *Susanne Schnell* und Herr *Heinrich Knettel*.
4. **Klavier-Quartett** Es-dur, Rob. Schumann. Die Herren *Heinrich Knettel*, *Paul Hindemith*, *Hermann Gebler*, *Wolfgang Lange*.

4. Musik-Aufführung

unter Leitung des Herrn Prof. *Fritz Bassermann*.

Freitag, den 14. März 1913, abends 7 Uhr.

1. **Serenade** G-dur, komponiert von Willy Salomon. Maestoso — Allegro scherzando. Walzer. Gavotte. Allegretto Grazioso. Leitung: Der Komponist.
2. **Konzert** für 2 Klaviere u. Orchester Es-dur (Köchel 365). W. A. Mozart. (Kadenzen von B. Scholz.) Allegro — Andante — Rondo Allegro. Fr. *Hermine Anthes* und *Marie Lenheim*; Leitung: Herr *Max Bertuch*.
3. **Arie** aus Hans Heiling „An jenem Tag“, H. Marschner. Herr *Ludwig Windhager*.
4. **Konzert** für Violine mit Streichorchester u. Cembalo, C-dur, Jos. Haydn. Allegro moderato — Adagio — Finale presto. Herr *Paul Hindemith*; Cembalo: Herr *Richard Steinberg*; Leitung: Herr *Adolf Scherpnner*.
5. **Akademische Festouverture**, für gr. Orchester, op. 80, Joh. Brahms.

5. Musik-Aufführung

unter Leitung des Herrn Prof. *Fritz Bassermann*.

Montag, den 28. April 1913, abends 7 Uhr.

1. **Konzert** für Pianoforte und Orchester, A-moll, op. 54, Rob. Schumann. Fr. *Hedwig Vaternahm*.
2. **Arie** der Elisabeth „Dich, teure Halle“ aus Tannhäuser. Rich. Wagner. Fr. *Delia Reinhardt*.
3. **Larghetto** für Orchester, F-dur, aus der Symphonie No. 3, Louis Spohr. Leitung: Herr *Fritz Holtzwarl*.
4. **Arie** des Pagen aus „Die Hugenotten“, Giacomo Meyerbeer. Fr. *Louise Merrem*.
5. **Konzert** für Pianoforte und Orchester, Es-dur, Franz Liszt. Herr *Max Jaffé*.

Drittes Volkskonzert

unter Leitung des Herrn Prof. *Fritz Bassermann*
Sonntag, den 26. Januar 1913, abends 5 Uhr
im großen Saale des Saalbaues.

1. **Symphonie „Leonore“**, E-dur, op. 177 für großes Orchester, *Joachim Raff*.
2. **Lieder**: a) **Auf Flügeln des Gesanges**, *Felix Mendelssohn*, b) **Er ist's**, *Rob. Schumann*, c) **Die Forelle**, *Franz Schubert*, d) **Ständchen**, *Rich. Strauß*. *Frl. Erna Hertel*.
3. **Konzert** für Klavier und Orchester, D-moll, *W. A. Mozart*. *Herr Heinr. Knettel*.
4. a) **Arie „Ein Schütz bin ich“**, *Konradin Kreutzer*, b) **Trinklied** aus „*Hamlet*“, *Ambr. Thomas*. *Herr Ludwig Windhager*.
5. **Marsch** für großes Orchester, *Franz Lachner*.

1. Aufführungs-Abend

der Opern- und Schauspielklasse.

Donnerstag, den 12. Juni 1913, abends 7 Uhr.

1. **Vorspiel** zum „*Diamant*“ *Hebbel*.
Der Dichter *Herr Drescher*
Die Muse *Frl. Poth*
Die Aftermuse „ *Scholz*.
2. **Arie und Duett** aus „*Der Waffenschmied*“, 1. u. 2. Akt *Lortzing*.
Marie *Frl. Ehrmann*
Liebenau *Herr Windhager*.
3. **Szenen** aus „*Kabale und Liebe*“, 4. Akt *Schiller*.
Lady Milford *Frl. Scholz*
Luise „ *Poth*
Sofie „ *Strauss*
Hofmarschall von Kalb . . . *Herr Trümmel*.
4. **Szenen** aus „*Jessonda*“, 1. u. 2. Akt *Spohr*.
Jessonda *Frl. Bettendorf*
Amazili „ *Einzig*.
5. **Szenen** aus „*Martha*“, 1. Akt *Flotow*.
Lady *Frl. Schwalbach*
Nancy „ *Koch*
Lord Tristan *Herr Trümmel*
Diener, Chor der Hofdamen.

2. Aufführungs-Abend

der Opern- und Schauspielklasse.

Dienstag, den 17. Juni 1913, abends 7 Uhr.

1. **Szenen** aus „*Tiefland*“, 1. Akt *d'Albert*.
Martha *Frl. Salomon*
Nuri „ *Lorsch*
Pepa „ *Hertel*
Antonia } drei Frauen { . . . „ *Kübel*
Rosalia } . . . „ *Koch*
Moruccio *Herr Zinke*.
2. **Arie** aus „*Margarethe*“, 2. Akt *Gounod*.
Margarethe *Frl. Fuhr*.
3. **Arie** aus „*Der Prophet*“, 5. Akt *Meyerbeer*.
Fides *Frl. Koch*
Kriegshauptmann *Herr Windhager*.
4. **Arie und Duett** aus „*Norma*“, 1. Akt *Bellini*.
Norma *Frl. Reinhardt*
Adalgisa „ *Bettendorf*.
5. **Liebesträume**, Komödie in 1 Akt *Dreyer*.
Friederike Pezold, Gutsbesitzerin . *Frl. Heerdt*
Else Rehberg, deren Nichte „ *Bamberger*
Alex Oppermann *Herr Carlebach*
Uplegger, Wirtschafter auf dem
Gute des *Frl. Pezold* „ *Drescher*
Anna, Stubenmädchen *Frl. Carlebach*
Eine Magd „ *Peichert*.

3. Aufführungs-Abend

der Opern- und Schauspielklasse.

Donnerstag, den 19. Juni 1913, abends 7 Uhr.

1. **Biberpelz**, 2. und 3. Akt *Hauptmann*.
v. Wehrhahn, Amtsvorsteher . . . *Herr Carlebach*
Krüger, Rentier „ *Herbst*
Dr. Fleischer, Privatgelehrter . . . „ *Gusse*
Philipp, sein Sohn *Kl. Bastian*
Motes, ehemaliger Forstgehilfe . . *Herr Zinke*
Frau Wolff, Waschfrau *Frl. Scholz*
Julius, ihr Mann *Herr Drescher*
Adelheid, ihre Tochter *Frl. Carlebach*
Glasenapp, Amtsschreiber *Herr Jauffmann*
Mitteldorf, Amtsdienner „ *Kahn*.
2. **Bastien und Bastienne** *Mozart*
Bastien *Frl. Bettendorf*
Bastienne „ *Hertel*
Colas *Herr Trümmel*.

4. Aufführungs-Abend

der Opern- und Schauspielklasse.

Montag, den 23. Juni 1913, abends 7 Uhr.

1. Japanische Szenen aus den „Panspielen“ . . . Karl Hauptmann.

- Der Kaiser Herr *Carlebach*
- Giwau Fr. *Bamberger*
- Hotoke „ *Poth*
- Tozi „ *Buss*
- Ginyo „ *Carlebach*
- Kammerfrau „ *V. Strauss.*

2. Szenen aus dem „Fliegenden Holländer“, Ballade,

- Duett und Terzett Wagner
- Senta Fr. *Reinhardt*
- Mary „ *Koch*
- Der Holländer Herr *Windhager*
- Daland „ *Trümmel.*

1. Vortragsabend

der Vorschule

Samstag, den 14. Dezember 1912, abends 6 Uhr.

1. **Drei kleine Stücke** für Klavier, Reinecke. *Toni Knöffel.*
2. **Bourrée** für Violine, Bach. *Ernst Rothfuss.*
3. **Polonaise** für Klavier, W. Fr. Bach. *Eugenie Lafaire.*
4. a) **Tanzlied** für Klavier, b) **Scherzo** für Klavier, Hofmann. *Ilse Bing.*
5. **Romanze** für Violine, Dancla. *Max Rabenstein.*
6. **Zwei Stücke** für Klavier, Jensen. *Hans Cahen-Brach.*
7. a) **Andante religioso** für Violine, Thomé, b) **Moto perpetuo** für Violine, Bohm. *Louise Dubois.*
8. **Sonate** für Klavier und Violine, Schubert. *Franziska Carbow, Fr. Elisabeth Heinemann.*

2. Vortragsabend

der Vorschule

Dienstag, den 17. Dezember 1912, abends 6 Uhr.

1. **Ouverture**, 4händig, „Nußknacker und Mäusekönig“, Reinecke. *Liesel Bing, Ilse Bing.*
2. **Drei kleine Stücke** für Klavier, Schumann. *Anna Pflug.*
3. **Konzert** für Violine, Seitz. *Louise Ronnefeldt.*
4. a) **Chanson triste**, für Klavier, Tschaikowsky, b) **Albumblatt**, für Klavier, Grieg. *Elsa Reuther.*
5. a) **Concertino** für Violine, Sitt, b) **Bourrée** für Violine, Bach. *Alice Mayer.*
6. a) **Capriccio**, G-moll, für Klavier, Händel, b) **Menuett** für Klavier, Schubert. *Franziska Carbow.*
7. **Liebesnovelle** für Streichorchester und Harfe, Krug. Harfe: Fr. *Sauer.*

Prüfungs-Ordnung.

a) Hochschule.

| | | |
|--|------|---------------------|
| Am 22. Februar Violine | { | Hr. Keiper |
| | | „ Davisson |
| | | „ Natterer |
| | Fr. | Burnitz |
| „ 24. u. 25. Februar Klavier (Hauptfach) | Hr. | Prof. Engesser |
| „ 26. Februar Klavier (Hauptfach) | „ | Franzen |
| „ 27. „ „ „ | „ | Hoehn |
| „ 27. „ Violine | „ | Prof. Bassermann |
| „ 28. „ Gesang | „ | Gmeiner |
| „ 1. März Klavier (Hauptfach) | { | Fr. Flügge |
| | | „ Schultze |
| | Hr. | Renner |
| „ 3. „ „ „ | Fr. | Stebel |
| „ 4. „ „ „ | Hr. | Golden |
| „ 5. „ Violine | „ | Rebner |
| „ 5. „ Gesang | „ | Rigutini |
| „ 6. „ „ „ | { | Fr. Favre |
| | Hr. | Rigutini |
| „ 7. „ „ „ | „ | Rehfuß |
| „ 8. „ „ „ | Fr. | Schacko |
| „ 10. „ „ „ | Hr. | Leimer |
| „ 11. „ „ „ | „ | Rehfuß |
| „ 12. „ Violine | { | „ Konzertmstr. Hef |
| | | „ Hegar |
| „ 26. Mai Klavier (Nebenfach) | Herr | Musikdirektor Glück |
| „ 27. „ „ „ | Hr. | Dreier |
| „ 28. „ „ „ | „ | Golden |
| „ 29. „ „ „ | { | „ „ |
| | | „ Heyse |
| „ 30. „ „ „ | „ | Golden |
| „ 31. „ „ „ | { | „ Dreier |
| | Fr. | Schultze |
| „ 7. Juni Harmonie | Hr. | Breidenstein |
| „ 7. „ Kontrapunkt | { | „ Prof. Mendelssohn |
| | | „ Breidenstein |
| | | „ Sekles |
| „ 9. „ Theorie | „ | Dr. Stübing |

| | | |
|------------------------|---|------------------|
| Am 9. Juni | Harmonie | Hr. Breidenstein |
| " 10. " | Partiturspiel | " " |
| " 11. " | Theorie | Dr. Stübing |
| " 11. " | Solfeggio | Hegar |
| " 11. " | Harmonie | Kern |
| " 12. " | " | Sekles |
| " 12. " | Theorie | " Kern |
| " 13. " | Orgel | { " Breidenstein |
| | | { " Heyse |
| | | { " Dreier |
| " 14. " | Theorie | " Kern |
| " 19., 20. u. 21. Juni | Prüfung I. Grades in der Methodik des Klavier- und Violinunterrichts | |
| " 25. Juni | Prüfung in der Methodik II. Grades des Klavier- u. Violinunterrichts. | |

b) Orchesterschule.

| | | |
|------------|-----------------------|----------------|
| Am 3. März | Violine | { Hr. A. Böhm |
| | | { " Launhard |
| | | { " Schmidt |
| " 5. " | " | { " Keiper |
| | | { Frl. Burnitz |
| " 6. " | { Trompete | Hr. Herold |
| | { Posaune | " H. Böhm |
| | { Horn | " Fengler |
| " 8. " | Klarinette | Mohler |
| " 10. " | { Flöte | " Könitz |
| | { Oboe | " Müns |
| | { Fagott | " Türk |
| | { Kontrabaß | " Seltrecht |
| " 11. " | Harfe | " Richter |
| " 12. " | Violoncell | " Schlemüller |

c) Vorschule.

| | | |
|------------|-------------------|-----------------|
| Am 26. Mai | Klavier | { Frl. Bleicher |
| | | { " Glentzer |
| | | { " Goedecke |
| " 27. " | " | { " Anthes |
| | | { " Bleicher |
| | | { " Diefenbach |
| | | { " Glentzer |
| | | { " Diefenbach |
| " 29. " | " | { " Glentzer |
| | | { " Goedecke |
| | | { " Heller |
| | | { Hr. Jung |
| | | { Frl. Schaum |

| | | |
|------------|----------------------|-----------------|
| Am 30. Mai | Klavier | { Hr. Jung |
| | | { Frl. Lindmann |
| | | { " Schaum |
| " 31. " | Theorie | Hr. Kern |
| " 10. Juni | Klavier | { Frl. Glentzer |
| | | { " Goedecke |
| | | { " Heller |
| | | { Hr. Jung |
| " 11. " | Violine | { " Keiper |
| | | { Frl. Burnitz |
| " 11. " | Violoncell | Hr. Schlemüller |
| " 12. " | Violine | { " Launhard |
| | | { " Schmidt |
| " 13. " | Klavier | Frl. Lindmann |
| " 13. " | " | " Weißgerber |
| " 21. " | Theorie | { Hr. Kirchbach |
| | | { " Dr. Stübing |
| " 21. " | Harmonie | { " Kern |
| | | { " Dr. Stübing |

